

Exodus (2. Mose)

Thema: -

Autor: -

Ort: -

Datierung: -

Anliegen: -

Verschiedenes: -

Anmerkung zur Auslegung: -

Inhaltsübersicht I

Exodus (2. Mose)	184
<i>Teil 1: Der Auszug (1-18)</i>	188
<i>Teil 2: Das Gesetz (19-24)</i>	208
<i>Teil 3: Die Stiftshütte (Zelt der Zusammenkunft) (25-40)</i>	216

Inhaltsübersicht II

Exodus (2. Mose)	184
<i>Teil 1: Der Auszug (1-18)</i>	188
1	188
Mose wird geboren	188
2	188
3	190
Gott begegnet Mose	190
4	191
5	192
6	193
7	194
8	195
9	196
10	198
11	199
12	199
13	202
14	203
15	204
16	205
17	206
18	207
19	208
<i>Teil 2: Das Gesetz (19-24)</i>	208
Die 10 Gebote (20)	209
20	209
1. Gebot - Keine anderen Götter	209
2. Gebot - Kein Bildniss noch ein Gleichnis	210
3. Gebot - Den Namen Gottes nicht missbrauchen	210
4. Gebot - Heilige den Sabbattag	210
5. Gebot - Ehre deinen Vater und deine Mutter	210
6. Gebot - Nicht töten	210
7. Gebot - Nicht ehebrechen	210
8. Gebot - Nicht stehlen	211
9. Gebot - Nicht falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten	211
10. Gebot - Nicht begehren, was dein Nächster hat	211
21	211
22	213
23	214
24	215
<i>Teil 3: Die Stiftshütte (Zelt der Zusammenkunft) (25-40)</i>	216
Bauplan für die Stiftshütte	216
25	216
26	218

27.....	219
28.....	220
29.....	222
30.....	224
31.....	225
Das goldene Kalb.....	226
32.....	226
33.....	228
Gott beschreibt erneut die zwei steinernen Tafeln.....	229
34.....	229
35.....	231
Heiligtum: Bau des Heiligtums.....	232
36.....	232
37.....	233
38.....	234
39.....	235
40.....	237

Exodus (2. Mose)

Teil 1: Der Auszug (1-18)

1

¹ Und dies sind die Namen der Söhne Israels, die nach Ägypten kamen; mit Jakob kamen sie, ein jeder mit seinem Hause: ² Ruben, Simeon, Levi und Juda; ³ Issaschar, Sebulon und Benjamin; ⁴ Dan und Naphtali, Gad und Aser. ⁵ Und es waren aller Seelen, die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen waren, siebenzig Seelen. Und Joseph war in Ägypten. ⁶ Und Joseph starb und alle seine Brüder und dasselbige ganze Geschlecht. ⁷ Und die Kinder Israel waren fruchtbar und wimmelten und mehrten sich und wurden sehr, sehr stark, und das Land wurde voll von ihnen. ⁸ Da stand ein neuer König über Ägypten auf, der Joseph nicht kannte. ⁹ Und er sprach zu seinem Volke:

Siehe, das Volk der Kinder Israel ist zahlreicher und stärker als wir.

¹⁰ Wohlan, lasst uns klug gegen dasselbe handeln, dass es sich nicht mehre und es nicht geschehe, wenn Krieg eintritt, dass es sich auch zu unseren Feinden schlage und wider uns streite und aus dem Lande hinaufziehe.

¹¹ Und sie setzten Fronvögte über dasselbe, um es mit ihren Lastarbeiten zu drücken; und es baute dem Pharao Vorratsstädte: Pithom und Raemses. ¹² Aber so wie sie es drückten, also mehrte es sich, und also breitete es sich aus; und es graute ihnen vor den Kindern Israel. ¹³ Und die Ägypter hielten die Kinder Israel mit Härte zum Dienst an. ¹⁴ Und sie machten ihnen das Leben bitter durch harten Dienst in Lehm und in Ziegeln, und durch allerlei Dienst auf dem Felde, neben all ihrem Dienst, zu welchem sie sie anhielten mit Härte^a. ¹⁵ Und der König von Ägypten sprach zu den hebräischen Hebammen, von denen der Name der einen Schiphra und der Name der anderen Pua war, ¹⁶ und sagte:

Wenn ihr den Hebräerinnen bei der Geburt helfet und ihr sie auf dem Geburtsstuhl^b sehet: wenn es ein Sohn ist, so tötet ihn, und wenn eine Tochter, so mag sie leben.

¹⁷ Aber die Hebammen fürchteten Gott und taten nicht, wie der König von Ägypten zu ihnen gesagt hatte, und erhielten die Knäblein am Leben.

¹⁸ Und der König von Ägypten rief die Hebammen und sprach zu ihnen:

Warum habt ihr dieses getan und die Knäblein am Leben erhalten?

¹⁹ Und die Hebammen sprachen zum Pharao:

Weil die hebräischen Weiber nicht sind wie die ägyptischen, denn sie sind kräftig; ehe die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie geboren.

²⁰ Und Gott tat den Hebammen Gutes; und das Volk mehrte sich und wurde sehr stark. ²¹ Und es geschah, weil die Hebammen Gott fürchteten, so machte er ihnen Häuser^c. ²² Da gebot der Pharao all seinem Volke und sprach:

Jeden Sohn, der geboren wird, sollt ihr in den Strom werfen, jede Tochter aber sollt ihr leben lassen.

Mose wird geboren

2

¹ Und ein Mann vom Hause Levi ging hin und nahm eine Tochter Levis.

² Und das Weib ward schwanger und gebar einen Sohn. Und sie sah, dass er schön war, und verbarg ihn drei Monate. ³ Und als sie ihn nicht länger

a (1,14) O. ... Felde. All ihr Dienst war mit Härte.

b (1,16) der Sinn des hebräischen Wortes ist zweifelhaft.

c (1,21) d.h. Familien; vergl. 2. Sam. 7,11; 1. Kön. 2,24.

verbergen konnte, nahm sie für ihn ein Kästlein von Schilfrohr und verpichte es mit Erdharz und mit Pech und legte das Kind darein, und legte es in das Schilf am Ufer des Stromes. ⁴ Und seine Schwester stellte sich von ferne, um zu erfahren, was ihm geschehen würde. ⁵ Und die Tochter des Pharao ging hinab, um an dem Strome zu baden, und ihre Mägde gingen an der Seite des Stromes. Und sie sah das Kästlein mitten im Schilf und sandte ihre Magd hin und liess es holen. ⁶ Und sie öffnete es und sah das Kind, und siehe, der Knabe weinte^a. Und es erbarmte sie seiner, und sie sprach:

Von den Kindern der Hebräer ist dieses.

⁷ Und seine Schwester sprach zu der Tochter des Pharao:

Soll ich hingehen und dir ein säugendes Weib von den Hebräerinnen rufen, dass sie dir das Kind säuge?

⁸ Und die Tochter des Pharao sprach zu ihr:

Gehe hin.

Da ging die Jungfrau hin und rief des Kindes Mutter. ⁹ Und die Tochter des Pharao sprach zu ihr:

Nimm dieses Kind mit und säuge es mir, und ich werde dir deinen Lohn geben.

Und das Weib nahm das Kind und säugte es. ¹⁰ Und als das Kind gross wurde, brachte sie es der Tochter des Pharao, und es wurde ihr zum Sohne; und sie gab ihm den Namen Mose und sprach: denn aus dem Wasser habe ich ihn gezogen. ¹¹ Und es geschah in selbigen Tagen, als Mose gross geworden war, da ging er aus zu seinen Brüdern und sah ihren Lastarbeiten zu; und er sah einen ägyptischen Mann, der einen hebräischen Mann von seinen Brüdern schlug. ¹² Und er wandte sich dahin und dorthin, und als er sah, dass kein Mensch da war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sande. ¹³ Und er ging am zweiten Tage aus, und siehe, zwei hebräische Männer zankten sich. Da sprach er zu dem Schuldigen:

Warum schlägst du deinen Nächsten?

¹⁴ Und er sprach:

Wer hat dich zum Obersten und Richter über uns gesetzt? Gedenkst du mich zu töten, wie du den Ägypter getötet hast?

Da fürchtete sich Mose und sprach:

Fürwahr, die Sache ist kund geworden!

¹⁵ Und der Pharao hörte diese Sache und suchte Mose zu töten. Und Mose floh vor dem Pharao und weilte im Lande Midian. Und er sass an einem Brunnen. ¹⁶ Und der Priester von Midian hatte sieben Töchter; und sie kamen und schöpften und füllten die Tränkrinnen, um die Herde ihres Vaters zu tränken^b. ¹⁷ Und die Hirten kamen und trieben sie hinweg. Da stand Mose auf und half ihnen und tränkte ihre Herde. ¹⁸ Und sie kamen zu Reghuel, ihrem Vater, und er sprach:

Warum seid ihr heute so bald gekommen?

¹⁹ Und sie sprachen:

Ein ägyptischer Mann hat uns aus der Hand der Hirten errettet und hat auch sogar für uns geschöpft und die Herde getränkt.

²⁰ Da sprach er zu seinen Töchtern:

Und wo ist er? Warum habt ihr denn den Mann zurückgelassen? rufet ihn, dass er mit uns esse. -

²¹ Und Mose willigte ein, bei dem Manne zu bleiben; und er gab Mose Zippora, seine Tochter. ²² Und sie gebar einen Sohn, und er gab ihm den Namen Gersom^c, denn er sprach:

Ein Fremdling bin ich geworden in fremdem Lande.

²³ Und es geschah während jener vielen Tage, da starb der König von Ägypten; und die Kinder Israel seufzten wegen des Dienstes und schrieen; und ihr Geschrei wegen des Dienstes stieg hinauf zu Gott. ²⁴ Und Gott hörte

a (2,6) O. ein weinender Knabe.

b (2,16) Eig. das Kleinvieh; so auch V.17; 3, 1.

c (2,22) Fremdling daselbst; O. Verbannung.

ihr Wehklagen, und Gott gedachte seines Bundes mit Abraham, mit Isaak und mit Jakob; ²⁵ Und Gott sah die Kinder Israel, und Gott nahm Kenntnis von ihnen^a.

3

Gott begegnet Mose

¹ Und Mose weidete die Herde Jethros, seines Schwiegervaters, des Priesters von Midian. Und er trieb die Herde hinter die Wüste und kam an den Berg Gottes, an den Horeb. ² Da erschien ihm der Engel Jahwes in einer Feuerflamme mitten aus einem Dornbusche; und er sah: und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

³ Und Mose sprach:

Ich will doch hinzutreten und dieses grosse Gesicht sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt.

⁴ Und als Jahwe sah, dass er herzutrat, um zu sehen, da rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusche zu und sprach:

Mose! Mose!

Und er sprach:

Hier bin ich.

⁵ Und er sprach:

Nahe nicht hierher! Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliges Land.

⁶ Und er sprach:

Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.

Da verbarg Mose sein Angesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

⁷ Und Jahwe sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes, das in Ägypten ist, und sein Geschrei wegen seiner Treiber habe ich gehört; denn ich kenne seine Schmerzen. ⁸ Und ich bin herabgekommen, um es aus der Hand der Ägypter zu erretten und es aus diesem Lande hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig fliesst, an den Ort der Kanaaniter und der Hethiter und der Amoriter und der Perisiter und der Hewiter und der Jebusiter. ⁹ Und nun siehe, das Geschrei der Kinder Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch den Druck gesehen, womit die Ägypter sie drücken. ¹⁰ Und nun gehe hin, denn ich will dich zu dem Pharao senden, dass du mein Volk, die Kinder Israel, aus Ägypten herausführst. ¹¹ Und Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zu dem Pharao gehen, und dass ich die Kinder Israel aus Ägypten herausführen sollte? ¹² Und er sprach: Weil ich mit dir sein werde^b; und dies sei dir das Zeichen, dass ich dich gesandt habe: wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr auf diesem Berge Gott dienen. ¹³ Und Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israel komme und zu ihnen spreche: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie zu mir sagen werden: Welches ist sein Name? was soll ich zu Ihnen sagen? ¹⁴ Da sprach Gott zu Mose:

Ich bin, der ich bin.

Und er sprach:

Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: "Ich bin" hat mich zu euch gesandt.

¹⁵ Und Gott sprach weiter zu Mose:

Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist mein Gedächtnis^c von Geschlecht zu Geschlecht. ¹⁶ Gehe hin und versammle die Ältesten

a (2,25) O. bekümmerte sich um sie.

b (3,12) O. sprach: Denn ich werde mit dir sein.

c (3,15) d.h. mein Gedenkname; wie Hos. 12,6.

Israels und sprich zu ihnen: Jahwe, der Gott eurer Väter, ist mir erschienen, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, und hat gesagt: Angesehen habe ich euch, und was euch in Ägypten geschehen ist, ¹⁷ und ich habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens heraufführen in das Land der Kanaaniter und der Hethiter und der Amoriter und der Perisiter und der Hewiter und der Jebusiter, in ein Land, das von Milch und Honig fließt. ¹⁸ Und sie werden auf deine Stimme hören; und du sollst hineingehen, du und die Ältesten Israels, zu dem Könige von Ägypten, und ihr sollt zu ihm sagen: Jahwe, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet; und nun lass uns doch drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen, dass wir Jahwe, unserem Gott, opfern. ¹⁹ Aber ich weiss wohl, dass der König von Ägypten euch nicht ziehen lassen wird, auch nicht durch eine starke Hand. ²⁰ Und ich werde meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit allen meinen Wundern, die ich in seiner Mitte tun werde; und danach wird er euch ziehen lassen. ²¹ Und ich werde diesem Volke Gnade geben in den Augen der Ägypter, und es wird geschehen, wenn ihr ausziehet, sollt ihr nicht leer ausziehen: ²² und es soll jedes Weib von ihrer Nachbarin und von ihrer Hausgenossin silberne Geräte und goldene Geräte und Kleider fordern; und ihr sollt sie auf eure Söhne und auf eure Töchter legen und die Ägypter berauben.

4

¹ Und Mose antwortete und sprach: Aber siehe, sie werden mir nicht glauben und nicht auf meine Stimme hören; denn sie werden sagen: Jahwe ist dir nicht erschienen. ² Da sprach Jahwe zu ihm: Was ist das in deiner Hand? Und er sprach: Ein Stab. ³ Und er sprach: Wirf ihn auf die Erde. Da warf er ihn auf die Erde, und er wurde zur Schlange; und Mose floh vor ihr. ⁴ Und Jahwe sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und fasse sie beim Schwanz. Und er streckte seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde zum Stabe in seiner Hand: - ⁵ auf dass sie glauben, dass Jahwe dir erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. ⁶ Und Jahwe sprach weiter zu ihm: Stecke doch deine Hand in deinen Busen. Und er steckte seine Hand in seinen Busen; und er zog sie heraus, und siehe, seine Hand war aussätzig wie Schnee. ⁷ Und er sprach: Tue deine Hand wieder in deinen Busen. Und er tat seine Hand wieder in seinen Busen; und er zog sie aus seinem Busen heraus, und siehe, sie war wieder wie sein Fleisch. ⁸ Und es wird geschehen, wenn sie dir nicht glauben und nicht auf die Stimme des ersten Zeichens hören, so werden sie der Stimme des anderen Zeichens glauben. ⁹ Und es wird geschehen, wenn sie selbst diesen zwei Zeichen nicht glauben und nicht auf deine Stimme hören, so sollst du von dem Wasser des Stromes nehmen und es auf das Trockene giessen; und das Wasser, das du aus dem Strome nehmen wirst, es wird zu Blut werden auf dem Trockenen. ¹⁰ Und Mose sprach zu Jahwe: Ach, Herr! Ich bin kein Mann der Rede, weder seit gestern noch seit vorgestern, noch seitdem du zu deinem Knechte redest; denn ich bin schwer von Mund und schwer von Zunge. ¹¹ Da sprach Jahwe zu ihm: Wer hat dem Menschen den Mund gemacht? Oder wer macht stumm oder taub oder sehend oder blind? Nicht ich, Jahwe? ¹² Und nun gehe hin, und ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du reden sollst. ¹³ Und er sprach: Ach, Herr! Sende doch, durch wen du senden willst! ¹⁴ Da entbrannte der Zorn Jahwes wider Mose, und er sprach: Ist nicht Aaron, der Levit, dein Bruder? Ich weiss, dass er reden kann; und siehe, er geht auch aus, dir entgegen; und sieht er dich, so wird er sich freuen in seinem Herzen. ¹⁵ Und du sollst zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen, und ich will mit deinem Munde und mit seinem Munde sein und will euch lehren, was ihr tun sollt. ¹⁶ Und er soll für dich zum Volke reden; und es wird geschehen, er wird dir zum Munde sein, und du wirst ihm zum Gott sein. ¹⁷ Und diesen Stab sollst du in deine Hand nehmen, mit welchem du die Zeichen tun sollst. ¹⁸ Und Mose ging hin und kehrte zu Jethro, seinem Schwiegervater, zurück und sprach zu ihm: Lass mich doch gehen und zu meinen Brüdern zurückkehren, die in Ägypten sind, dass ich sehe, ob sie

noch leben. Und Jethro sprach zu Mose: Gehe hin in Frieden! ¹⁹ Und Jahwe sprach zu Mose in Midian: Gehe hin, kehre nach Ägypten zurück; denn alle die Männer sind gestorben, die nach deinem Leben trachteten. ²⁰ Und Mose nahm sein Weib und seine Söhne und liess sie auf Eseln reiten und kehrte in das Land Ägypten zurück; und Mose nahm den Stab Gottes in seine Hand. ²¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Wenn du hinziehst, um nach Ägypten zurückzukehren, so sieh zu, dass du alle die Wunder, die ich in deine Hand gelegt habe, vor dem Pharao tuest. Und ich, ich will sein Herz verhärten, so dass er das Volk nicht ziehen lassen wird. ²² Und du sollst zu dem Pharao sagen: So spricht Jahwe: Mein Sohn, mein erstgeborener, ist Israel; ²³ und ich sage zu dir: Lass meinen Sohn ziehen, dass er mir diene! Und weigerst du dich, ihn ziehen zu lassen, siehe, so werde ich deinen Sohn, deinen erstgeborenen, töten. ²⁴ Und es geschah auf dem Wege, in der Herberge, da fiel Jahwe ihn an und suchte ihn zu töten. ²⁵ Da nahm Zippora einen scharfen Stein und schnitt die Vorhaut ihres Sohnes ab und warf sie an seine Füße und sprach: Fürwahr, du bist mir ein Blutbräutigam! ²⁶ Da liess er von ihm ab. Damals sprach sie "Blutbräutigam" der Beschneidung wegen. ²⁷ Und Jahwe sprach zu Aaron: Gehe hin, Mose entgegen in die Wüste. Und er ging hin und traf ihn am Berge Gottes und küsste ihn. ²⁸ Und Mose berichtete dem Aaron alle Worte Jahwes, der ihn gesandt, und alle die Zeichen, die er ihm geboten hatte. ²⁹ Und Mose und Aaron gingen hin, und sie versammelten alle Ältesten der Kinder Israel. ³⁰ Und Aaron redete alle die Worte, welche Jahwe zu Mose geredet hatte, und er tat die Zeichen vor den Augen des Volkes. ³¹ Und das Volk glaubte; und als sie hörten, dass Jahwe die Kinder Israel heimgesucht, und dass er ihr Elend gesehen habe, da neigten sie sich und beteten an.

5

¹ Und danach gingen Mose und Aaron hinein und sprachen zu dem Pharao: So spricht Jahwe, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen, dass sie mir ein Fest halten in der Wüste! ² Da sprach der Pharao: Wer ist Jahwe, auf dessen Stimme ich^a hören soll, Israel ziehen zu lassen? Ich kenne Jahwe nicht, und auch werde ich Israel nicht ziehen lassen. ³ Und sie sprachen: Der Gott der Hebräer ist uns begegnet. Lass uns doch drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen und Jahwe, unserem Gott, opfern, dass er uns nicht schlage mit der Pest oder mit dem Schwerte. ⁴ Und der König von Ägypten sprach zu ihnen: Warum, Mose und Aaron, wollt ihr das Volk von seinen Arbeiten losmachen? Gehet an eure Lasterarbeiten! ⁵ Und der Pharao sprach: Siehe, das Volk des Landes ist nun zahlreich, und ihr wollt sie von ihren Lasterarbeiten feiern lassen! ⁶ Und der Pharao befahl selbigen Tages den Treibern des Volkes und seinen Vorstehern und sprach: ⁷ Ihr sollt nicht mehr, wie früher, dem Volke Stroh geben, um Ziegel zu streichen; sie sollen selbst hingehen und sich Stroh sammeln. ⁸ Und die Anzahl Ziegel, die sie früher gemacht haben, sollt ihr ihnen auflegen; ihr sollt nichts daran mindern, denn sie sind träge; darum schreien sie und sprechen: Wir wollen hinziehen, wir wollen unserem Gott opfern! ⁹ Schwer laste der Dienst auf den Männern, dass sie damit zu schaffen haben und nicht achten auf Worte des Trugs. ¹⁰ Und die Treiber des Volkes und seine Vorsteher gingen hinaus und redeten zu dem Volke und sprachen: So spricht der Pharao: Ich werde euch kein Stroh geben; ¹¹ gehet ihr selbst hin, holet euch Stroh, wo ihr es findet; doch an eurem Dienste wird nichts gemindert werden. ¹² Und das Volk zerstreute sich im ganzen Lande Ägypten, um Stoppeln zu sammeln zu Stroh. ¹³ Und die Treiber drängten sie und sprachen: Vollendet eure Arbeiten, das Tagewerk an seinem Tage, wie früher, als Stroh da war! ¹⁴ Und die Vorsteher der Kinder Israel, welche die Treiber des Pharao über sie gesetzt hatten, wurden geschlagen, indem man sagte: Warum habt ihr euren Satz Ziegel, sowohl gestern als heute, nicht vollendet wie früher? ¹⁵ Da gingen die Vorsteher der Kinder Israel hinein und schrieten zu dem Pharao und sprachen: Warum tust

a (5,2) O. dass ich auf seine Stimme.

du deinen Knechten also? ¹⁶ Stroh wird deinen Knechten nicht gegeben, und man sagt zu uns: Machet Ziegel! und siehe, deine Knechte werden geschlagen, und es ist die Schuld deines Volkes. ¹⁷ Und er sprach: Ihr seid träge, träge seid ihr! darum sprecht ihr: Wir wollen hinziehen, wir wollen Jahwe opfern. ¹⁸ Und nun gehet hin, arbeitet! und Stroh wird euch nicht gegeben werden, und das Mass Ziegel sollt ihr liefern. ¹⁹ Da sahen die Vorsteher der Kinder Israel, dass es übel mit ihnen stand, weil man sagte: Ihr sollt nichts mindern an euren Ziegeln: das Tagewerk an seinem Tage! ²⁰ Und sie begegneten Mose und Aaron, die ihnen entgegentraten, als sie von dem Pharao herauskamen. ²¹ Und sie sprachen zu ihnen: Jahwe sehe auf euch und richte, dass ihr unseren Geruch stinkend gemacht habt vor dem^a Pharao und vor seinen^b Knechten, so dass ihr ihnen das Schwert in die Hand gegeben habt, uns zu töten. ²² Da wandte sich Mose zu Jahwe und sprach: Herr, warum hast du so übel an diesem Volke getan? warum doch hast du mich gesandt? ²³ denn seitdem ich zu dem Pharao hineingegangen bin, um in deinem Namen zu reden, hat er diesem Volke übel getan, und du hast dein Volk durchaus nicht errettet.

6

¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Nun sollst du sehen, was ich dem Pharao tun werde; denn durch eine starke Hand gezwungen soll er sie ziehen lassen, und durch eine starke Hand gezwungen soll er sie aus seinem Lande wegtreiben. ² Und Gott redete zu Mose und sprach zu ihm: Ich bin Jahwe. ³ Und ich bin Abraham, Isaak und Jakob erschienen als Gott^c, der Allmächtige; aber mit meinem Namen Jahwe habe ich mich ihnen nicht kundgegeben. ⁴ Und auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land ihrer Fremdlingschaft, in welchem sie als Fremdlinge geweiht haben. ⁵ Und auch habe ich das Wehklagen der Kinder Israel gehört, welche die Ägypter zum Dienst anhalten, und habe meines Bundes gedacht. ⁶ Darum sprich zu den Kindern Israel: Ich bin Jahwe, und ich werde euch herausführen unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg, und werde euch erretten aus ihrem Dienste und euch erlösen mit ausgestrecktem Arm und durch grosse Gerichte. ⁷ Und ich will euch annehmen mir zum Volke und will euer^d Gott sein; und ihr sollt erkennen, dass ich Jahwe, euer Gott, bin, der euch herausführt unter den Lastarbeiten der Ägypter hinweg. ⁸ Und ich werde euch in das Land bringen, welches dem Abraham, Isaak und Jakob zu geben ich meine Hand erhoben habe, und werde es euch zum Besitztum geben, ich, Jahwe^e. ⁹ Und Mose redete also zu den Kindern Israel; aber sie hörten nicht auf Mose vor Ungeduld^f und vor hartem Dienste. ¹⁰ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ¹¹ Gehe hinein, rede zu dem Pharao, dem Könige von Ägypten, dass er die Kinder Israel aus seinem Lande ziehen lasse. ¹² Und Mose redete vor Jahwe und sprach: Siehe, die Kinder Israel haben nicht auf mich gehört, und wie sollte der Pharao mich hören, zumal ich unbeschnitten an Lippen bin? ¹³ Und Jahwe redete^g zu Mose und zu Aaron und gab ihnen Befehl an die Kinder Israel und an den Pharao, den König von Ägypten, um die Kinder Israel aus dem Lande Ägypten hinauszuführen. ¹⁴ Dies sind die Häupter ihrer Vaterhäuser: Die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels: Hanok und Pallu, Hezron und Karmi; das sind die Geschlechter Rubens. ¹⁵ Und die Söhne Simeons: Jemuel und Jamin und

a (5,21) W. in den Augen des Pharao und seiner Knechte.

b (5,21) W. in den Augen des Pharao und seiner Knechte.

c (6,3) El.

d (6,7) W. euch zum Gott.

e (6,8) And.: Ich bin Jahwe; so auch Kap. 12,12 u.a. Stellen.

f (6,9) O. Unmut.

g (6,13) O. Also redete Jahwe.

Ohad und Jakin und Zochar und Saul, der Sohn der Kanaaniterin; das sind die Geschlechter Simeons. ¹⁶ Und dies sind die Namen der Söhne Levis nach ihren Geschlechtern: Gerson und Kehath und Merari; und die Lebensjahre Levis waren 137 Jahre. ¹⁷ Die Söhne Gersons: Libni und Simej, nach ihren Familien. ¹⁸ Und die Söhne Kehaths: Amram und Jizhar und Hebron und Ussiel; und die Lebensjahre Kehaths waren 133 Jahre. ¹⁹ Und die Söhne Meraris: Machli und Musi; das sind die Familien Levis nach ihren Geschlechtern. ²⁰ Und Amram nahm Jokebed, seine Muhme, sich zum Weibe, und sie gebar ihm Aaron und Mose; und die Lebensjahre Amrams waren 137 Jahre. ²¹ Und die Söhne Jizhars: Korah und Nepheg und Sikri. ²² Und die Söhne Ussiels: Mischael und Elzaphan und Sithri. ²³ Und Aaron nahm Elischeba, die Tochter Amminadabs, die Schwester Nachschons, sich zum Weibe; und sie gabar ihm Nadab und Abihu, Eleasar und Ithamar. ²⁴ Und die Söhne Korahs: Assir und Elkana und Abiasaph; das sind die Familien der Korhiter. ²⁵ Und Eleasar, der Sohn Aarons, nahm eine von den Töchtern Putiels sich zum Weibe, und sie gebar ihm Pinehas; das sind die Häupter der Väter der Leviten nach ihren Geschlechtern. ²⁶ Dieser Aaron und dieser Mose sind es, zu denen Jahwe gesprochen hat: Führet die Kinder Israel aus dem Lande Ägypten hinaus, nach ihren Heeren. ²⁷ Diese sind es, die zu dem Pharao, dem Könige von Ägypten, redeten, um die Kinder Israel aus Ägypten hinauszuführen: dieser Mose und dieser Aaron. ²⁸ Und es geschah an dem Tage, da Jahwe zu Mose redete im Lande Ägypten, ²⁹ da redete Jahwe zu Mose und sprach: Ich bin Jahwe; rede zu dem Pharao, dem Könige von Ägypten alles, was ich zu dir rede. ³⁰ Und Mose sprach vor Jahwe: Siehe, ich bin unbeschnitten an Lippen, und wie sollte der Pharao auf mich hören?

7

¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich dem Pharao zum Gott gesetzt, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet^a sein. ² Du sollst alles reden, was ich dir gebieten werde, und dein Bruder Aaron soll zu dem Pharao reden, dass er die Kinder Israel aus seinem Lande ziehen lasse. ³ Und ich will das Herz des Pharao verhärten und meine Zeichen und meine Wunder mehr im Lande Ägypten. ⁴ Und der Pharao wird nicht auf euch hören; und ich werde meine Hand an Ägypten legen und meine Heere, mein Volk, die Kinder Israel, aus dem Lande Ägypten herausführen durch grosse Gerichte. ⁵ Und die Ägypter sollen erkennen, dass ich Jahwe bin, wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecke und die Kinder Israel aus ihrer Mitte herausführe. ⁶ Und Mose und Aaron taten es; so wie Jahwe ihnen geboten hatte, also taten sie. ⁷ Und Mose war 80 Jahre alt, und Aaron 83 Jahre alt, als sie zu dem Pharao redeten. ⁸ Und Jahwe redete zu Mose und zu Aaron und sprach: ⁹ Wenn der Pharao zu euch reden und sagen wird: Tut ein Wunder für euch! so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn hin vor dem Pharao; er soll zur Schlange werden. ¹⁰ Und Mose und Aaron gingen zu dem Pharao hinein und taten also, wie Jahwe geboten hatte; und Aaron warf seinen Stab hin vor dem Pharao und vor seinen Knechten, und er wurde zur Schlange. ¹¹ Da berief auch der Pharao die Weisen und die Zauberer; und auch sie, die Schriftgelehrten Ägyptens, taten also mit ihren Zauberkünsten ¹² und warfen ein jeder seinen Stab hin, und sie wurden zu Schlangen; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe. ¹³ Und das Herz des Pharao verhärtete sich, und er hörte nicht auf sie, so wie Jahwe geredet hatte. ¹⁴ Und Jahwe sprach zu Mose: Das Herz des Pharao ist verstockt; er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen. ¹⁵ Gehe am Morgen zum Pharao - siehe, er wird ans Wasser hinausgehen - und tritt ihm entgegen an dem Ufer des Stromes, und nimm den Stab, der in eine Schlange verwandelt worden, in deine Hand ¹⁶ und sprich zu ihm: Jahwe, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt und gesagt: Lass mein Volk ziehen, dass sie mir dienen in der Wüste! Aber siehe, du hast bisher nicht gehört. ¹⁷ So spricht Jahwe: Daran sollst du erkennen, dass ich Jahwe bin: Siehe, ich will mit dem Stabe, der in meiner Hand ist, auf

^a (7,1) Eig. Sprecher, Vortragender.

das Wasser schlagen, das in dem Strome ist, und es wird in Blut verwandelt werden. ¹⁸ Und die Fische, die im Strome sind, werden sterben, und der Strom wird stinken, und die Ägypter wird's ekeln, Wasser aus dem Strome zu trinken. ¹⁹ Und Jahwe sprach zu Mose: Sprich zu Aaron: Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Wasser Ägyptens, über seine Flüsse, über seine Kanäle und über seine Teiche und über alle seine Wassersammlungen, dass sie zu Blut werden; und es wird Blut sein im ganzen Lande Ägypten, sowohl in hölzernen als auch in steinernen Gefässen. ²⁰ Und Mose und Aaron taten also, wie Jahwe geboten hatte; und er erhob den Stab und schlug das Wasser, das im Strome war, vor den Augen des Pharaos und vor den Augen seiner Knechte. Da wurde alles Wasser, das im Strome war, in Blut verwandelt; ²¹ und die Fische, die im Strome waren, starben, und der Strom wurde stinkend, und die Ägypter konnten das Wasser aus dem Strome nicht trinken; und das Blut war im ganzen Lande Ägypten. ²² Und die Schriftgelehrten Ägyptens taten ebenso mit ihren Zauberkünsten; und das Herz des Pharaos verhärtete sich, und er hörte nicht auf sie, so wie Jahwe geredet hatte. ²³ Und der Pharaos wandte sich und ging in sein Haus und nahm auch dies nicht zu Herzen. ²⁴ Und alle Ägypter gruben rings um den Strom nach Wasser zum Trinken, denn von dem Wasser des Stromes konnten sie nicht trinken. ²⁵ Und es wurden sieben Tage erfüllt, nachdem Jahwe den Strom geschlagen hatte. ²⁶ Und Jahwe sprach zu Mose: Gehe zu dem Pharaos hinein und sprich zu ihm: So spricht Jahwe: Lass mein Volk ziehen, dass sie mir dienen! ²⁷ Und wenn du dich weigerst, es ziehen zu lassen, siehe, so will ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen schlagen. ²⁸ Und der Strom wird von Fröschen wimmeln, und sie werden heraufsteigen und in dein Haus kommen und in dein Schlafgemach und auf dein Bett und in die Häuser deiner Knechte und unter dein Volk und in deine Öfen und in deine Backtröge. ²⁹ Und die Frösche werden heraufkommen über dich und über dein Volk und über alle deine Knechte.

8

¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Sprich zu Aaron: Strecke deine Hand mit deinem Stabe aus über die Flüsse, über die Kanäle und über die Teiche, und lass die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen. ² Da streckte Aaron seine Hand aus über die Wasser in Ägypten, und die Frösche kamen herauf und bedeckten das Land Ägypten. ³ Und die Schriftgelehrten taten ebenso mit ihren Zauberkünsten und liessen die Frösche über das Land Ägypten heraufkommen. ⁴ Und der Pharaos rief Mose und Aaron und sprach: Flehet zu Jahwe, dass er die Frösche von mir und von meinem Volke wegnehme, so will ich das Volk ziehen lassen, dass sie Jahwe opfern. ⁵ Und Mose sprach zum Pharaos: Bestimme über mich, auf wann ich^a für dich und für deine Knechte und für dein Volk flehen soll, die Frösche von dir und aus deinen Häusern auszurotten; nur im Strome sollen sie übrigbleiben. ⁶ Und er sprach: Auf morgen. Da sprach er: Es sei nach deinem Worte, auf dass du wissest, dass niemand ist wie Jahwe, unser Gott. ⁷ Und die Frösche werden von dir weichen und von deinen Häusern und von deinen Knechten und von deinem Volke; nur im Strome sollen sie übrigbleiben. ⁸ Und Mose und Aaron gingen von dem Pharaos hinaus; und Mose schrie zu Jahwe wegen der Frösche, die er über den Pharaos gebracht hatte. ⁹ Und Jahwe tat nach dem Worte Moses, und die Frösche starben weg aus den Häusern, aus den Gehöften und von den Feldern. ¹⁰ Und sie sammelten sie haufenweise, und das Land stank. ¹¹ Und als der Pharaos sah, dass Erleichterung geworden war, da verstockte er sein Herz, und er hörte nicht auf sie, so wie Jahwe geredet hatte. ¹² Und Jahwe sprach zu Mose: Sprich zu Aaron: Strecke deinen Stab aus und schlage den Staub der Erde, und er wird zu Stechmücken werden im ganzen Lande Ägypten. ¹³ Und sie taten also; und Aaron streckte seine Hand mit seinem Stabe aus und schlug den Staub der Erde, und die Stechmücken kamen über die Menschen und über das Vieh; aller Staub der Erde wurde zu

a (8,5) And.: Habe du die Ehre über (od. vor) mir: auf wann soll ich.

Stechmücken im ganzen Lande Ägypten. ¹⁴ Und die Schriftgelehrten taten ebenso mit ihren Zauberkünsten, um die Stechmücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht. Und die Stechmücken kamen über die Menschen und über das Vieh. ¹⁵ Da sprachen die Schriftgelehrten zum Pharao: Das ist Gottes Finger! Aber das Herz des Pharao verhärtete sich, und er hörte nicht auf sie, so wie Jahwe geredet hatte. ¹⁶ Und Jahwe sprach zu Mose: Mache dich des Morgens früh auf und tritt vor den Pharao - siehe, er wird ans Wasser hinausgehen - und sprich zu ihm: Also spricht Jahwe: Lass mein Volk ziehen, dass sie mir dienen! ¹⁷ Denn wenn du mein Volk nicht ziehen lässtest, siehe, so werde ich die Hundsfliegen^a senden über dich und über deine Knechte und über dein Volk und in deine Häuser; und die Häuser der Ägypter werden voll Hundsfliegen sein und auch der Erdboden, auf dem sie sind. ¹⁸ Und ich werde an selbigem Tage das Land Gosen aussondern, in welchem mein Volk weilt, dass daselbst keine Hundsfliegen seien, auf dass du wissest, dass ich, Jahwe, in der Mitte des Landes bin. ¹⁹ Und ich werde eine Scheidung setzen zwischen meinem Volke und deinem Volke; morgen wird dieses Zeichen geschehen. ²⁰ Und Jahwe tat also; und es kamen Hundsfliegen in Menge in das Haus des Pharao und in die Häuser seiner Knechte; und im ganzen Lande Ägypten wurde das Land von den Hundsfliegen verderbt. ²¹ Und der Pharao rief Mose und Aaron und sprach: Gehet hin und opfert eurem Gott in dem Lande. ²² Und Mose sprach: Es geziemt sich nicht, also zu tun; denn wir würden Jahwe, unserem Gott, der Ägypter Greuel opfern; siehe^b, opferten wir der Ägypter Greuel vor ihren Augen, würden sie uns nicht steinigen? ²³ Drei Tagereisen weit wollen wir in die Wüste ziehen und Jahwe, unserem Gott, opfern, so wie er zu uns geredet hat. ²⁴ Und der Pharao sprach: Ich will euch ziehen lassen, dass ihr Jahwe, eurem Gott, in der Wüste opfert; nur entferneth euch nicht so weit! Flehet für mich! ²⁵ Da sprach Mose: Siehe, ich gehe von dir hinaus und will zu Jahwe flehen; und morgen werden die Hundsfliegen von dem Pharao weichen, von seinen Knechten und von seinem Volke; nur handle der Pharao ferner nicht betrügerisch, dass er das Volk nicht ziehen lasse, um Jahwe zu opfern. ²⁶ Und Mose ging von dem Pharao hinaus und flehte zu Jahwe. ²⁷ Und Jahwe tat nach dem Worte Moses, und die Hundsfliegen wichen von dem Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volke; nicht eine blieb übrig. ²⁸ Aber der Pharao verstockte sein Herz auch dieses Mal und liess das Volk nicht ziehen.

9

¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Gehe zu dem Pharao hinein und sprich zu ihm: So spricht Jahwe, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, dass sie mir dienen! ² Denn wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und du sie noch festhältst, ³ siehe, so wird die Hand Jahwes über dein Vieh kommen, das auf dem Felde ist: über die Pferde, über die Esel, über die Kamele, über die Rinder und über das Kleinvieh, eine sehr schwere Pest. ⁴ Und Jahwe wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh Israels und dem Vieh der Ägypter, und von allem, was den Kindern Israel gehört, wird nichts sterben. ⁵ Und Jahwe bestimmte eine Zeit und sprach: Morgen wird Jahwe dieses tun im Lande. ⁶ Und Jahwe tat dieses am anderen Tage, und alles Vieh der Ägypter starb, aber von dem Vieh der Kinder Israel starb nicht eines. ⁷ Und der Pharao sandte hin, und siehe, von dem Vieh Israels war auch nicht eines gestorben. Aber das Herz des Pharao verstockte sich, und er liess das Volk nicht ziehen. ⁸ Und Jahwe sprach zu Mose und zu Aaron: Nehmet eure Fäuste voll Ofenruss^c, und Mose streue ihn gen Himmel vor den Augen des Pharao; ⁹ und er wird zu Staub werden über dem ganzen Lande Ägypten und

a (8,17) Der Sinn des hebräischen Wortes ist zweifelhaft.

b (8,22) O. wenn wir... opferten.

c (9,8) O. Ofenasche.

wird an Menschen und Vieh zu Geschwüren^a werden, die in Blättern ausbrechen, im ganzen Lande Ägypten. ¹⁰ Und sie nahmen den Ofenruss und stellten sich vor den Pharao, und Mose streute ihn gen Himmel; und er wurde zu Blattergeschwüren, die an Menschen und Vieh ausbrachen. ¹¹ Und die Schriftgelehrten vermochten nicht vor Mose zu stehen wegen der Geschwüre; denn die Geschwüre waren an den Schriftgelehrten und an allen Ägyptern. ¹² Und Jahwe verhärtete das Herz des Pharao, und er hörte nicht auf sie, so wie Jahwe zu Mose geredet hatte. ¹³ Und Jahwe sprach zu Mose: Mache dich des Morgens früh auf und tritt vor dem Pharao und sprich zu ihm: So spricht Jahwe, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, dass sie mir dienen! ¹⁴ Denn dieses Mal will ich alle meine Plagen in dein Herz senden und über deine Knechte und über dein Volk, auf dass du wissest, dass niemand ist wie ich auf der ganzen Erde. ¹⁵ Denn jetzt hätte ich meine Hand ausgestreckt und hätte dich und dein Volk mit der Pest geschlagen, und du wärest vertilgt worden von der Erde; ¹⁶ aber eben deswegen habe ich dich bestehen lassen, um dir meine Kraft zu zeigen und damit man meinen Namen verkündige auf der ganzen Erde. ¹⁷ Erhebst du dich noch wider mein Volk, dass du sie nicht ziehen lässtest, ¹⁸ siehe, so will ich morgen um diese Zeit einen sehr schweren Hagel regnen lassen, desgleichen nicht in Ägypten gewesen ist, von dem Tage seiner Gründung an bis jetzt. ¹⁹ Und nun sende hin, und bringe dein Vieh in Sicherheit und alles, was du auf dem Felde hast. Alle Menschen und alles Vieh, die auf dem Felde gefunden und nicht ins Haus aufgenommen werden, auf die fällt der Hagel herab, und sie werden sterben. - ²⁰ Wer unter den Knechten des Pharao das Wort Jahwes fürchtete, der flüchtete seine Knechte und sein Vieh in die Häuser. ²¹ Wer aber das Wort Jahwes nicht zu Herzen nahm, der liess seine Knechte und sein Vieh auf dem Felde. ²² Und Jahwe sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus gen Himmel, dass im ganzen Lande Ägypten Hagel komme auf die Menschen und auf das Vieh und auf alles Kraut des Feldes im Lande Ägypten. ²³ Und Mose streckte seinen Stab aus gen Himmel, und Jahwe sandte Donner^b und Hagel, und Feuer fuhr zur Erde. Und Jahwe liess Hagel auf das Land Ägypten regnen. ²⁴ Und es kam Hagel, und Feuer, mitten im Hagel sich ineinander schlingend^c, sehr schwer, desgleichen im ganzen Lande Ägypten nicht gewesen war, seitdem es eine Nation geworden ist. ²⁵ Und der Hagel schlug im ganzen Lande Ägypten alles, was auf dem Felde war, vom Menschen bis zum Vieh; und alles Kraut des Feldes schlug der Hagel, und alle Bäume des Feldes zerbrach er. ²⁶ Nur im Lande Gosen, wo die Kinder Israel waren, war kein Hagel. ²⁷ Und der Pharao sandte hin und liess Mose und Aaron rufen und sprach zu ihnen: Ich habe dieses Mal gesündigt. Jahwe ist der Gerechte, ich aber und mein Volk sind die Schuldigen. ²⁸ Flehet zu Jahwe, und es sei genug des Donners Gottes und des Hagels; so will ich euch ziehen lassen, und ihr sollt nicht länger bleiben. ²⁹ Da sprach Mose zu ihm: Sowie ich zur Stadt hinausgehe, will ich meine Hände zu Jahwe ausbreiten; der Donner wird aufhören, und der Hagel wird nicht mehr sein, auf dass du wissest, dass die Erde Jahwe gehört. ³⁰ Du aber und deine Knechte, ich weiss, dass ihr euch noch nicht vor Jahwe Gott fürchten werdet. - ³¹ Und der Flachs und die Gerste wurden geschlagen; denn die Gerste war in der Ähre, und der Flachs hatte Knospen. ³² Aber der Weizen und der Spelt wurden nicht geschlagen, weil sie spätzeitig sind. - ³³ Und Mose ging von dem Pharao zur Stadt hinaus und breitete seine Hände aus zu Jahwe; und der Donner und der Hagel hörten auf, und der Regen ergoss sich nicht mehr auf die Erde. ³⁴ Und als der Pharao sah, dass der Regen und der Hagel und der Donner aufgehört hatten, da fuhr er fort zu sündigen und verstockte sein Herz, er und seine Knechte. ³⁵ Und das Herz des Pharao verhärtete sich, und er liess die Kinder Israel nicht ziehen, so wie Jahwe durch Mose geredet hatte.

a (9,9) O. Beulen.

b (9,23) Eig. gab Stimmen; so auch V.28 usw..

c (9,24) Eig. zusammengeballtes Feuer mitten im Hagel.

10

¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Gehe zu dem Pharao hinein, denn ich habe sein Herz verstockt und das Herz seiner Knechte, um diese meine Zeichen in seiner Mitte zu tun ² und damit du vor den Ohren deiner Kinder und deiner Kindeskinde erzählest, was ich in Ägypten^a ausgerichtet, und meine Zeichen, die ich unter ihnen getan habe; und ihr werdet wissen, dass ich Jahwe bin. ³ Da gingen Mose und Aaron zu dem Pharao hinein und sprachen zu ihm: So spricht Jahwe, der Gott der Hebräer: Bis wann weigerst du dich, dich vor mir zu demütigen? Lass mein Volk ziehen, dass sie mir dienen! ⁴ Denn wenn du dich weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, siehe, so will ich morgen Heuschrecken in dein Gebiet bringen; ⁵ und sie werden das Angesicht^b des Landes bedecken, dass man das Land nicht wird sehen können; und sie werden das Übrige fressen, das entronnen, das euch übriggeblieben ist von dem Hagel, und werden alle Bäume fressen, die euch auf dem Felde wachsen; ⁶ und sie werden deine Häuser erfüllen und die Häuser aller deiner Knechte und die Häuser aller Ägypter, wie es deine Väter und die Väter deiner Väter nicht gesehen haben, seit dem Tage, da sie auf Erden gewesen sind, bis auf diesen Tag. Und er wandte sich und ging von dem Pharao hinaus. ⁷ Und die Knechte des Pharao sprachen zu ihm: Bis wann soll uns dieser zum Fallstrick sein? Lass die Leute ziehen, dass sie Jahwe, ihrem Gott, dienen! Erkennst du noch nicht, dass Ägypten zu Grunde geht? ⁸ Und Mose und Aaron wurden wieder zu dem Pharao gebracht, und er sprach zu ihnen: Zieh hin, dienet Jahwe, eurem Gott! Welche alle sind es, die ziehen sollen? ⁹ Da sprach Mose: Mit unseren Jungen und mit unseren Alten wollen wir ziehen, mit unseren Söhnen und mit unseren Töchtern, mit unserem Kleinvieh und mit unseren Rindern wollen wir ziehen; denn wir haben ein Fest Jahwes. ¹⁰ Und er sprach zu ihnen: Jahwe sei so mit euch, wie ich euch und eure Kinder ziehen lasse! Sehet zu, denn ihr habt Böses vor^c! ¹¹ Nicht also! Zieh doch hin, ihr Männer, und dienet Jahwe; denn das ist es, was ihr begehrt habt. Und man trieb sie von dem Pharao hinaus. ¹² Und Jahwe sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus über das Land Ägypten wegen der Heuschrecken, dass sie über das Land Ägypten heraufkommen und alles Kraut des Landes fressen, alles was der Hagel übriggelassen hat. ¹³ Und Mose streckte seinen Stab aus über das Land Ägypten, und Jahwe führte einen Ostwind ins Land selbigen ganzen Tag und die ganze Nacht. Als es Morgen wurde, da trieb der Ostwind die Heuschrecken herbei. ¹⁴ Und die Heuschrecken kamen herauf über das ganze Land Ägypten und liessen sich in dem ganzen Gebiet Ägyptens nieder, in gewaltiger Menge; vor ihnen sind nicht derart Heuschrecken gewesen wie diese, und nach ihnen werden nicht derart sein. ¹⁵ Und sie bedeckten das Angesicht des ganzen Landes, so dass das Land verfinstert wurde; und sie frassen alles Kraut des Landes und alle Früchte der Bäume, die der Hagel übriggelassen hatte; und es blieb nichts Grünes übrig an den Bäumen und am Kraut des Feldes im ganzen Lande Ägypten. ¹⁶ Und der Pharao rief Mose und Aaron eilends und sprach: Ich habe gesündigt gegen Jahwe, euren Gott, und gegen euch! ¹⁷ Und nun vergib doch meine Sünde nur dieses Mal, und flehet zu Jahwe, eurem Gott, dass er nur diesen Tod von mir wegnehme! ¹⁸ Da ging er von dem Pharao hinaus und flehte zu Jahwe. ¹⁹ Und Jahwe wandte den Wind in einen sehr starken Westwind, der hob die Heuschrecken auf und warf sie ins Schilfmeer. Es blieb nicht eine Heuschrecke übrig in dem ganzen Gebiet Ägyptens. ²⁰ Und Jahwe verhärtete das Herz des Pharao, und er liess die Kinder Israel nicht ziehen. ²¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus gen Himmel, dass eine Finsternis über das Land Ägypten komme, so dass man die

a (10,2) O. unter den Ägyptern.

b (10,5) Eig. den Anblick; so auch V. 15.

c (10,10) O. Sehet, dass Böses euch bevorsteht! W. dass Böses (od.denn Böses ist) vor eurem Angesicht ist.

Finsternis greifen möge. ²² Und Mose streckte seine Hand aus gen Himmel; da entstand im ganzen Lande Ägypten eine dichte Finsternis drei Tage lang. ²³ Sie sahen einer den anderen nicht, und keiner stand von seinem Platze auf drei Tage lang; aber alle Kinder Israel hatten Licht in ihren Wohnungen. - ²⁴ Und der Pharao rief Mose und sprach: Ziehet hin, dienet Jahwe; nur euer Kleinvieh und eure Rinder sollen zurückbleiben; auch eure Kinder mögen mit euch ziehen. ²⁵ Und Mose sprach: Auch Schlachtopfer und Brandopfer musst du in unsere Hände geben, dass wir Jahwe, unserem Gott opfern. ²⁶ So muss auch unser Vieh mit uns ziehen, nicht eine Klaue darf zurückbleiben; denn davon werden wir nehmen, um Jahwe, unserem Gott, zu dienen; wir wissen ja nicht, womit wir Jahwe dienen sollen, bis wir dorthin kommen. ²⁷ Aber Jahwe verhärtete das Herz des Pharao, und er wollte sie nicht ziehen lassen. ²⁸ Und der Pharao sprach zu ihm: Gehe hinweg von mir; hüte dich, sieh mein Angesicht nicht wieder! denn an dem Tage, da du mein Angesicht siehst, wirst du sterben. ²⁹ Und Mose sprach: Du hast recht geredet, ich werde dein Angesicht nicht mehr wiedersehen.

11

¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Noch eine Plage will ich über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch von hinnen ziehen lassen. Wenn er euch vollends ziehen lassen wird, so wird er euch sogar von hier wegtreiben. ² Rede doch zu den Ohren des Volkes, dass sie ein jeder von seinem Nachbarn und eine jede von ihrer Nachbarin silberne Geräte und goldene Geräte fordern. ³ Und Jahwe gab dem Volke Gnade in den Augen der Ägypter. Auch war der Mann Mose sehr gross im Lande Ägypten, in den Augen der Knechte des Pharao und in den Augen des Volkes. ⁴ Und Mose sprach: So spricht Jahwe: Um Mitternacht will ich ausgehen mitten durch Ägypten; ⁵ und alle Erstgeburt im Lande Ägypten soll sterben, von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Throne sitzt, bis zum Erstgeborenen der Magd, die hinter der Mühle ist, und alle Erstgeburt des Viehes. ⁶ Und es wird ein grosses Geschrei sein im ganzen Lande Ägypten, desgleichen nie gewesen ist und desgleichen nicht mehr sein wird. ⁷ Aber gegen alle Kinder Israel wird nicht ein Hund seine Zunge spitzen, vom Menschen bis zum Vieh; auf dass ihr wisset, dass Jahwe einen Unterschied macht zwischen den Ägyptern und den Israeliten. ⁸ Und alle diese deine Knechte werden zu mir herabkommen und sich vor mir niederbeugen und sagen: Ziehe aus, du und alles Volk, das dir folgt! Und danach werde ich ausziehen. - Und er ging von dem Pharao hinaus in glühendem Zorn. ⁹ Und Jahwe hatte zu Mose gesagt: Der Pharao wird nicht auf euch hören, auf dass meine Wunder sich mehren im Lande Ägypten. ¹⁰ Und Mose und Aaron haben alle diese Wunder getan vor dem Pharao; aber Jahwe verhärtete das Herz des Pharao, und er liess die Kinder Israel nicht aus seinem Lande ziehen.

12

¹ Und Jahwe redete zu Mose und Aaron im Lande Ägypten und sprach: ² Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein, er soll euch der erste sein von den Monaten des Jahres^a. ³ Redet zu der ganzen Gemeinde Israel und sprecht: Am Zehnten dieses Monats, da nehme sich ein jeder ein Lamm^b für ein Vaterhaus, ein Lamm für ein Haus. ⁴ Und wenn das Haus nicht zahlreich genug ist für ein Lamm, so nehme er es und sein Nachbar, der nächste an seinem Hause, nach der Zahl der Seelen; einen jeden sollt ihr nach dem Masse seines Essens rechnen auf das Lamm. ⁵ Ein Lamm ohne

a (12,2) d.h. des heiligen Jahres, das mit dem ersten Neomond nach der Frühlings-Nachtgleiche anfang; das bürgerliche Jahr begann mit dem ersten Neomond nach der Herbst-Nachtgleiche.

b (12,3) Eig. ein junges Schaf, od. eine junge Ziege.

Fehl^a sollt ihr haben, ein männliches, einjährig; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen. ⁶ Und ihr sollt es in Verwahrung haben bis auf den vierzehnten Tag dieses Monats; und die ganze Versammlung der Gemeinde Israel soll es schlachten zwischen den zwei Abenden^b. ⁷ Und sie sollen von dem Blute nehmen und es an die beiden Pfosten und an die Oberschwelle tun, an den Häusern, in welchen sie es essen. ⁸ Und sie sollen in selbiger Nacht das Fleisch essen, gebraten am Feuer, und ungesäuertes Brot; mit bitteren Kräutern sollen sie es essen. ⁹ Ihr sollt nichts roh davon essen und keineswegs im Wasser gesotten, sondern am Feuer gebraten: seinen Kopf samt seinen Schenkeln und samt seinem Eingeweide. ¹⁰ Und ihr sollt nichts davon übriglassen bis an den Morgen; und was davon bis an den Morgen übrigbleibt, sollt ihr mit Feuer verbrennen. ¹¹ Und also sollt ihr es essen: Eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euren Füßen und euren Stab in eurer Hand; und ihr sollt es essen in Eile. Es ist das Passah^c Jahwes. ¹² Und ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Lande Ägypten schlagen vom Menschen bis zum Vieh, und ich werde Gericht üben an allen Göttern Ägyptens, ich, Jahwe. ¹³ Und das Blut soll euch zum Zeichen sein an den Häusern, worin ihr seid; und sehe ich das Blut, so werde ich an euch vorübergehen; und es wird keine Plage zum Verderben unter euch sein, wenn ich das Land Ägypten schlage. ¹⁴ Und dieser Tag soll euch zum Gedächtnis sein, und ihr sollt ihn feiern als Fest dem Jahwe; als ewige Satzung bei euren Geschlechtern^d sollt ihr ihn feiern. ¹⁵ Sieben Tage sollt ihr Ungesäuertes essen; ja, am ersten Tage sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern wegtun; denn jeder, der Gesäuertes isset, von dem ersten Tage bis zu dem siebten Tage, selbige Seele soll ausgerottet werden aus Israel. ¹⁶ Und am ersten Tage soll euch eine heilige Versammlung^e und am siebten Tage eine heilige Versammlung sein; keinerlei Arbeit soll an ihnen getan werden; nur was von jeder Seele gegessen wird, das allein soll von euch bereitet werden. ¹⁷ Und so beobachtet das Fest der ungesäuerten Brote^f; denn an diesem selbigen Tage habe ich eure Heere aus dem Lande Ägypten herausgeführt. Und ihr sollt diesen Tag beobachten bei euren Geschlechtern als ewige Satzung. ¹⁸ Im ersten Monat, am 14. Tage des Monats, am Abend, sollt ihr Ungesäuertes essen bis zu dem 21. Tage des Monats, am Abend. ¹⁹ Sieben Tage soll kein Sauerteig in euren Häusern gefunden werden; denn jeder, der Gesäuertes isset, selbige Seele soll aus der Gemeinde Israel ausgerottet werden, er sei Fremdling oder Eingeborener des Landes. ²⁰ Nichts Gesäuertes sollt ihr essen; in allen euren Wohnungen sollt ihr Ungesäuertes essen. ²¹ Und Mose rief alle Ältesten Israels und sprach zu ihnen: Greifet^g und nehmet euch Kleinvieh nach euren Familien und schlachtet das Passah; ²² und nehmet einen Büschel Ysop und tauchet ihn in das Blut, das in dem Becken ist, und streichet von dem Blute, das in dem Becken ist, an die Oberschwelle und an die beiden Pfosten; ihr aber, keiner von euch soll zur Türe seines Hauses hinausgehen bis an den Morgen. ²³ Und Jahwe wird hindurchgehen, die Ägypter zu schlagen; und sieht er das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Pfosten, so wird Jahwe an der Tür vorübergehen und wird dem Verderber nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, um zu schlagen. ²⁴ Und ihr sollt dieses beobachten als eine Satzung für dich und deine Kinder ewiglich. ²⁵ Und es soll geschehen, wenn ihr in das

a (12,5) Eig. vollkommen, vollständig.

b (12,6) Wahrscheinlich die Zeit zwischen dem Sonnenuntergang und dem Einbruch der Nacht. (Vergl. 5. Mose 16,6).

c (12,11) Vorübergehen; vergl. V.13.

d (12,14) W. nach euren Geschlechtern, d.h. so viele ihrer sein werden.

e (12,16) Eig. Berufung, Zusammenberufung; so auch nachher.

f (12,17) W. beobachtet die ungesäuerten (Brote od. Kuchen).

g (12,21) O. Sondert aus; eig. ziehet.

Land kommet, das Jahwe euch geben wird, so wie er geredet hat, so sollt ihr diesen Dienst beobachten. ²⁶ Und es soll geschehen, wenn eure Kinder zu euch sagen werden: Was soll euch dieser Dienst? ²⁷ so sollt ihr sagen: Es ist ein Passahopfer dem Jahwe, der an den Häusern der Kinder Israel in Ägypten vorüberging, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser rettete. Und das Volk neigte sich und betete an. ²⁸ Und die Kinder Israel gingen hin und taten es; so wie Jahwe Mose und Aaron geboten hatte, also taten sie. ²⁹ Und es geschah um Mitternacht, da schlug Jahwe alle Erstgeburt im Lande Ägypten, von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Throne sass, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen, der im Kerker war, und alle Erstgeburt des Viehes. ³⁰ Und der Pharao stand in der Nacht auf, er und alle seine Knechte und alle Ägypter, und es entstand ein grosses Geschrei in Ägypten; denn es war kein Haus, worin nicht ein Toter war. ³¹ Und er rief Mose und Aaron in der Nacht und sprach: Machet euch auf, ziehet weg aus der Mitte meines Volkes, sowohl ihr als auch die Kinder Israel, und gehet hin, dienet Jahwe, wie ihr geredet habt; ³² auch euer Kleinvieh und eure Rinder nehmet mit, so wie ihr geredet habt, und gehet hin und segnet mich auch! ³³ Und die Ägypter drängten das Volk, sie eilends aus dem Lande ziehen zu lassen; denn sie sagten: Wir alle sind des Todes! ³⁴ Und das Volk trug seinen Teig, ehe er gesäuert war, ihre Backschüsseln in ihre Kleider^a gebunden, auf ihren Schultern. ³⁵ Und die Kinder Israel taten nach dem Worte Moses und forderten von den Ägyptern silberne Geräte und goldene Geräte und Kleider^b. ³⁶ Und Jahwe gab dem Volke Gnade in den Augen der Ägypter, und sie gaben ihnen das Geforderte; und sie beraubten die Ägypter. ³⁷ Und die Kinder Israel brachen auf von Raemes nach Sukkoth, bei 600000 Mann zu Fuss, die Männer ohne die Kinder. ³⁸ Und auch viel Mischvolk zog mit ihnen herauf, und Kleinvieh und Rinder, sehr viel Vieh. ³⁹ Und sie backten den Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, zu ungesäuerten Kuchen^c; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten getrieben worden waren und nicht hatten verziehen können; und sie hatten auch keine Zehrung für sich bereitet. ⁴⁰ Und die Wohnzeit der Kinder Israel, die sie in Ägypten zugebracht haben, ist 430 Jahre. ⁴¹ Und es geschah am Ende der 430 Jahre, und es geschah an diesem selbigen Tage, dass alle Heere Jahwes aus dem Lande Ägypten auszogen. ⁴² Dies ist eine Nacht, die dem Jahwe zu beobachten ist, weil er sie aus dem Lande Ägypten herausführte; diese selbige Nacht gehört dem Jahwe, sie ist zu beobachten von allen Kindern Israel bei ihren Geschlechtern. ⁴³ Und Jahwe redete zu Mose und Aaron: Dies ist die Satzung des Passah: Kein Fremdling soll davon essen; ⁴⁴ jedes Mannes Knecht aber, ein für Geld Erkaufter, wenn du ihn beschneidest, dann darf er davon essen. ⁴⁵ Ein Beisass und ein Mietling soll nicht davon essen. ⁴⁶ In einem Hause soll es gegessen werden; du sollst nichts von dem Fleische aus dem Hause hinausbringen, und ihr sollt kein Bein an ihm zerbrechen. ⁴⁷ Die ganze Gemeinde Israel soll es feiern^d. ⁴⁸ Und wenn ein Fremdling bei dir weilt und das Passah dem Jahwe feiern^e will, so werde alles Männliche bei ihm beschnitten, und dann komme er herzu, es zu feiern; und er soll sein wie ein Eingeborener des Landes. Aber kein Unbeschnittener soll davon essen. ⁴⁹ Ein Gesetz soll sein für den Eingeborenen und für den Fremdling, der in eurer Mitte weilt. ⁵⁰ Und alle Kinder Israel taten, wie Jahwe Mose und Aaron geboten hatte; also taten sie. ⁵¹ Und es geschah an diesem selbigen Tage, da

a (12,34) Eig. Oberkleider; das Obergewand bestand meist aus einem grossen viereckigen Stück Zeug, das man in verschiedener Weise umwarf.

b (12,35) Eig. Oberkleider; das Obergewand bestand meist aus einem grossen viereckigen Stück Zeug, das man in verschiedener Weise umwarf.

c (12,39) S.die Anm. zu 1. Mose 18,6.

d (12,47) An anderen Stellen mit "opfern" übersetzt; eig. tun, bereiten.

e (12,48) An anderen Stellen mit "opfern" übersetzt; eig. tun, bereiten.

führte Jahwe die Kinder Israel aus dem Lande Ägypten heraus nach ihren Heeren.

13

¹ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ² Heilige mir alles Erstgeborene, was irgend den Mutterschoss durchbricht unter den Kindern Israel, an Menschen und an Vieh; es ist mein. - ³ Und Mose sprach zu dem Volke: Gedenket dieses Tages, an welchem ihr aus Ägypten gezogen seid, aus dem Hause der Knechtschaft^a; denn mit starker Hand hat Jahwe euch von hier herausgeführt; und es soll nichts Gesäuertes gegessen werden. ⁴ Heute ziehet ihr aus, im Monat Abib^b. ⁵ Und es soll geschehen, wenn Jahwe dich bringt in das Land der Kanaaniter und der Hethiter und der Amoriter und der Hewiter und der Jebusiter, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt, so sollst du diesen Dienst in diesem Monat halten. ⁶ Sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen, und am siebten Tage ist ein Fest dem Jahwe. ⁷ Die sieben Tage soll Ungesäuertes gegessen werden; und nicht soll Gesäuertes bei dir gesehen werden, noch soll Sauerteig bei dir gesehen werden in allen deinen Grenzen. ⁸ Und du sollst deinem Sohne an selbigem Tage kundtun und sprechen: Es ist um deswillen, was Jahwe mir getan hat, als ich aus Ägypten zog. ⁹ Und es sei dir zu einem Zeichen an deiner Hand und zu einem Denkzeichen zwischen deinen Augen, damit das Gesetz Jahwes in deinem Munde sei; denn mit starker Hand hat Jahwe dich aus Ägypten herausgeführt. ¹⁰ Und du sollst diese Satzung beobachten zu ihrer bestimmten Zeit, von Jahr zu Jahr. ¹¹ Und es soll geschehen, wenn Jahwe dich in das Land der Kanaaniter bringt, wie er dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gibt, ¹² so sollst du Jahwe alles darbringen, was den Mutterschoss durchbricht; und alles zuerst Geworfene vom Vieh, das dir zuteil wird, die Männlichen gehören Jahwe. ¹³ Und jedes Erstgeborene des Esels sollst du mit einem Lamme^c lösen, und wenn du es nicht lösest, so brich ihm das Genick; und jedes Erstgeborene des Menschen unter deinen Söhnen sollst du lösen. ¹⁴ Und es soll geschehen, wenn dein Sohn dich künftig fragt und spricht: Was ist das? so sollst du zu ihm sagen: Mit starker Hand hat Jahwe uns aus Ägypten herausgeführt, aus dem Hause der Knechtschaft. ¹⁵ Und es geschah, da der Pharao sich hartnäckig weigerte, uns ziehen zu lassen, tötete Jahwe alle Erstgeburt im Lande Ägypten, vom Erstgeborenen des Menschen bis zum Erstgeborenen des Viehes; darum opfere ich dem Jahwe alles, was den Mutterschoss durchbricht, die Männlichen, und jeden Erstgeborenen meiner Söhne löse ich. ¹⁶ Und es sei zu einem Zeichen an deiner Hand und zu Stirnbändern zwischen deinen Augen; denn mit starker Hand hat Jahwe uns aus Ägypten herausgeführt. ¹⁷ Und es geschah, als der Pharao das Volk ziehen liess, da führte Gott sie nicht den Weg durch das Land der Philister, wiewohl er nahe war; denn Gott sprach: Damit es das Volk nicht gereue, wenn sie den Streit sehen, und sie nicht nach Ägypten zurückkehren. ¹⁸ Und Gott führte das Volk herum, den Weg der Wüste des Schilfmeeres; und die Kinder Israel zogen gerüstet aus dem Lande Ägypten herauf. ¹⁹ Und Mose nahm die Gebeine Josephs mit sich; denn er hatte die Kinder Israel ausdrücklich schwören lassen und gesagt: Gott wird euch gewisslich heimsuchen; so führet denn meine Gebeine mit euch von hier hinauf! ²⁰ Und sie brachen auf von Sukkoth und lagerten sich in Etham, am Rande der Wüste. ²¹ Und Jahwe zog vor ihnen her, des Tages in einer Wolkensäule, um sie auf dem Wege zu leiten, und des Nachts in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht ziehen

a (13,3) W. der Knechte.

b (13,4) Ährenmonat; vergleiche Kap. 12,2.

c (13,13) S. die Anm. zu Kap. 12,3.

könnten^d. 22 Des Tages wich nicht die Wolkensäule noch des Nachts die Feuersäule vor dem Volke.

14

¹ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ² Sprich zu den Kindern Israel, dass sie umkehren und sich lagern vor Pi-Hachiroth, zwischen Migdol und dem Meere; vor Baal-Zephon, ihm gegenüber, sollt ihr euch am Meere lagern. ³ Und der Pharao wird von den Kindern Israel sagen: Verwirrt irren sie im Lande umher, die Wüste hat sie umschlossen. ⁴ Und ich will das Herz des Pharao verhärten, dass er ihnen nachjage; und ich will mich verherrlichen an dem Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht, und die Ägypter sollen erkennen, dass ich Jahwe bin. Und sie taten also. ⁵ Und es wurde dem König von Ägypten berichtet, dass das Volk entflohen wäre; da verwandelte sich das Herz des Pharao und seiner Knechte gegen das Volk, und sie sprachen: Was haben wir da getan, dass wir Israel aus unserem Dienste haben ziehen lassen! ⁶ Und er spannte seinen Wagen an und nahm sein Volk mit sich. ⁷ Und er nahm sechshundert auserlesene Wagen und alle Wagen Ägyptens, und Wagenkämpfer auf jedem derselben. ⁸ Und Jahwe verhärtete das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, und er jagte den Kindern Israel nach; und die Kinder Israel zogen aus mit erhobener Hand. ⁹ Und die Ägypter jagten ihnen nach, alle Rosse, Wagen^a des Pharao und seine Reiter und seine Heeresmacht, und erreichten sie, als sie sich am Meere gelagert hatten, bei Pi-Hachiroth, vor Baal-Zephon. ¹⁰ Und als der Pharao nahte, da hoben die Kinder Israel ihre Augen auf, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her; und die Kinder Israel fürchteten sich sehr und schrieten zu Jahwe. ¹¹ Und sie sprachen zu Mose: Hast du uns darum, weil in Ägypten keine Gräber waren, weggeholt, um in der Wüste zu sterben? Warum hast du uns das getan, dass du uns aus Ägypten herausgeführt hast? ¹² Ist dies nicht das Wort, das wir in Ägypten zu dir geredet haben, indem wir sprachen: Lass ab von uns, dass wir den Ägyptern dienen? denn besser wäre es uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben. ¹³ Und Mose sprach zu dem Volke: Fürchtet euch nicht! stehet und sehet die Rettung Jahwes, die er euch heute schaffen wird; denn die Ägypter, die ihr heute sehet, die werdet ihr hinfort nicht mehr sehen ewiglich. ¹⁴ Jahwe wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein^b. ¹⁵ Und Jahwe sprach zu Mose: Was schreiest du zu mir? rede zu den Kindern Israel, dass sie aufbrechen. ¹⁶ Und du, erhebe deinen Stab und strecke deine Hand aus über das Meer und spalte es, dass die Kinder Israel mitten in das Meer hineingehen auf dem Trockenen. ¹⁷ Und ich, siehe, ich will das Herz der Ägypter verhärten, und sie werden hinter ihnen herkommen; und ich will mich verherrlichen an dem Pharao und an seiner ganzen Heeresmacht, an seinen Wagen und an seinen Reitern. ¹⁸ Und die Ägypter sollen erkennen, dass ich Jahwe bin, wenn ich mich verherrlicht habe an dem Pharao, an seinen Wagen und an seinen Reitern. ¹⁹ Und der Engel Gottes, der vor dem Heere Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule brach auf von vorn^c und stellte sich hinter sie. ²⁰ Und sie kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels, und sie wurde dort Wolke und Finsternis, und erleuchtete hier die Nacht; und so nahte jenes diesem nicht die ganze Nacht. ²¹ Und Mose streckte seine Hand aus über das Meer, und Jahwe trieb das Meer durch einen starken Ostwind hinweg, die ganze Nacht, und machte das Meer trocken^d, und die Wasser wurden gespalten. ²² Und die Kinder Israel gingen mitten in das Meer hinein auf dem Trockenen, und die Wasser waren ihnen eine Mauer zur Rechten und zur

d (13,21) O. so dass sie... ziehen konnten.

a (14,9) O. alle Wagenrosse.

b (14,14) O. sollt schweigen.

c (14,19) W.- von vor ihnen.

d (14,21) Eig. zu trockenem Lande.

Linken. ²³ Und die Ägypter jagten ihnen nach und kamen hinter ihnen her, alle Rosse des Pharao, seine Wagen und seine Reiter, mitten ins Meer. ²⁴ Und es geschah in der Morgenwache, da schaute Jahwe in der Feuer- und Wolkensäule auf das Heer der Ägypter und verwirrte das Heer der Ägypter. ²⁵ Und er stiess die Räder von seinen Wagen und liess es fahren mit Beschwerde. Und die Ägypter sprachen: Lasst uns vor Israel fliehen, denn Jahwe streitet für sie wider die Ägypter! ²⁶ Und Jahwe sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus über das Meer, dass die Wasser über die Ägypter zurückkehren, über ihre Wagen und über ihre Reiter. ²⁷ Da streckte Mose seine Hand aus über das Meer, und das Meer kehrte beim Anbruch des Morgens zu seiner Strömung zurück; und die Ägypter flohen ihm entgegen; und Jahwe stürzte die Ägypter mitten ins Meer. ²⁸ Und die Wasser kehrten zurück und bedeckten die Wagen und die Reiter der ganzen Heeresmacht des Pharao, die hinter ihnen her ins Meer gekommen waren; es blieb auch nicht einer von ihnen übrig. ²⁹ Und die Kinder Israel gingen auf dem Trockenen mitten durch das Meer, und die Wasser waren ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. ³⁰ So rettete Jahwe Israel an selbigem Tage aus der Hand der Ägypter, und Israel sah die Ägypter tot am Ufer des Meeres. ³¹ Und Israel sah die grosse Macht^a, die Jahwe an den Ägyptern betätigt hatte; und das Volk fürchtete Jahwe, und sie glaubten an Jahwe und an Mose, seinen Knecht.

15

¹ Damals sangen Mose und die Kinder Israel dieses Lied dem Jahwe und sprachen also: Singen will ich Jahwe, denn hoch erhaben ist er^b; das Ross und seinen Reiter hat er ins Meer gestürzt. ² Meine Stärke^c und mein Gesang ist Jah, denn er ist mir zur Rettung geworden; dieser ist mein Gott^d, und ich will ihn verherrlichen^e, meines Vaters Gott, und ich will ihn erheben. ³ Jahwe ist ein Kriegermann, Jahwe sein Name. ⁴ Die Wagen des Pharao und seine Heeresmacht hat er ins Meer gestürzt, und die Auserlesenen seiner Wagenkämpfer sind versunken im Schilfmeer. ⁵ Die Fluten bedeckten sie, sie sind hinuntergefahren in die Tiefen wie ein Stein. ⁶ Deine Rechte, Jahwe, ist herrlich in Macht; deine Rechte, Jahwe, hat zerschmettert den Feind. ⁷ Und in der Grösse deiner Hoheit hast du niedergerissen, die sich wider dich erhoben; du liessest deine Zornglut los: sie hat sie verzehrt wie Stoppeln. ⁸ Und durch den Hauch deiner Nase türmten sich die Wasser, es standen die Strömungen wie ein Damm, es gerannen die Fluten im Herzen des Meeres. ⁹ Der Feind sprach: Ich will nachjagen, einholen, Beute teilen; meine Gier soll sich sättigen an ihnen; ich will mein Schwert ziehen, meine Hand soll sie vertilgen. ¹⁰ Du hauchtest mit deinem Odem - das Meer bedeckte sie; sie sanken unter wie Blei in die gewaltigen Wasser. ¹¹ Wer ist dir gleich unter den Göttern, Jahwe! Wer ist dir gleich, herrlich in Heiligkeit, furchtbar an Ruhm, Wunder tuend! ¹² Du strecktest deine Rechte aus - die Erde verschlang sie. ¹³ Du hast durch deine Güte geleitet das Volk, das du erlöst, hast es durch deine Stärke geführt zu deiner heiligen Wohnung. ¹⁴ Es hörten's die Völker, sie bebten; Angst ergriff die Bewohner Philistäas. ¹⁵ Da wurden bestürzt die Fürsten Edoms; die Starken Moabs, sie ergriff Beben; es verzagten alle Bewohner Kanaans. ¹⁶ Es überfiel sie Schrecken und Furcht; ob der Grösse deines Armes verstummten sie gleich einem Stein, bis hindurchzog dein Volk, Jahwe, bis hindurchzog das Volk, das du erworben hast. ¹⁷ Du wirst sie bringen und pflanzen auf den Berg deines Erbteils, die Stätte, die du, Jahwe, zu deiner Wohnung gemacht, das Heiligtum, Herr, das deine Hände bereitet

a (14,31) W. Hand.

b (15,1) O. hoch hat er sich erhaben; so auch V.21.

c (15,2) And.: Mein Lob, Preis.

d (15,2) El.

e (15,2) And.: ihm eine Wohnung machen.

haben. ¹⁸ Jahwe wird König sein immer und ewiglich! - ¹⁹ Denn die Rosse des Pharao mit seinen Wagen und mit seinen Reitern sind ins Meer gekommen, und Jahwe hat die Wasser des Meeres über sie zurückgeführt; und die Kinder Israel gingen auf dem Trockenen mitten durchs Meer. ²⁰ Und Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, nahm das Tamburin in ihre Hand; und alle Weiber zogen aus, hinter ihr her, mit Tamburinen und in Reigen. ²¹ Und Mirjam antwortete ihnen^a: Singet Jahwe, denn hoch erhaben ist er; das Ross und seinen Reiter hat er ins Meer gestürzt! - ²² Und Mose liess Israel vom Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen aus in die Wüste Sur; und sie wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser. ²³ Und sie kamen nach Mara; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war bitter: darum gab man ihm den Namen Mara^b. ²⁴ Und das Volk murrte wider Mose und sprach: Was sollen wir trinken? ²⁵ Und er schrie zu Jahwe, und Jahwe wies ihm ein Holz; und er warf es in das Wasser, und das Wasser wurde süß. Dort stellte er ihm Satzung und Recht, und dort versuchte er es; ²⁶ und er sprach: Wenn du fleissig auf die Stimme Jahwes, deines Gottes, hören wirst, und tun, was recht ist in seinen Augen, und horchen wirst auf seine Gebote und beobachten alle seine Satzungen, so werde ich keine der Krankheiten auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe; denn ich bin Jahwe, der dich heilt^c. ²⁷ Und sie kamen nach Elim, und daselbst waren zwölf Wasserquellen und siebenzig Palmbäume; und sie lagerten sich daselbst an den Wassern.

16

¹ Und sie brachen auf von Elim, und die ganze Gemeinde der Kinder Israel kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai ist, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats nach ihrem Auszuge aus dem Lande Ägypten. ² Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel murrte wider Mose und wider Aaron in der Wüste. ³ Und die Kinder Israel sprachen zu ihnen: Wären wir doch im Lande Ägypten durch die Hand Jahwes gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen sassen, als wir Brot assen bis zur Sättigung! denn ihr habt uns in diese Wüste herausgeführt, um diese ganze Versammlung Hungers sterben zu lassen. ⁴ Da sprach Jahwe zu Mose: Siehe, ich werde euch Brot vom Himmel regnen lassen; und das Volk soll hinausgehen und den täglichen Bedarf an seinem Tage sammeln, damit ich es versuche, ob es wandeln wird in meinem Gesetz oder nicht. ⁵ Und es soll geschehen, am sechsten Tage, da sollen sie zubereiten, was sie einbringen, und es wird das Doppelte von dem sein, was sie tagtäglich sammeln werden. ⁶ Und Mose und Aaron sprachen zu allen Kindern Israel: Am Abend, da werdet ihr erkennen, dass Jahwe euch aus dem Lande Ägypten herausgeführt hat; ⁷ und am Morgen, da werdet ihr die Herrlichkeit Jahwes sehen, indem er euer Murren wider Jahwe gehört hat; denn was sind wir, dass ihr wider uns murret! ⁸ Und Mose sprach: Dadurch werdet ihr's erkennen, dass Jahwe euch am Abend Fleisch zu essen geben wird und am Morgen Brot bis zur Sättigung, indem Jahwe euer Murren gehört hat, womit ihr wider ihn murret. Denn was sind wir? Nicht wider uns ist euer Murren, sondern wider Jahwe. ⁹ Und Mose sprach zu Aaron: Sprich zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel: Nahet herzu vor Jahwe, denn er hat euer Murren gehört. ¹⁰ Und es geschah, als Aaron zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel redete, da wandten sie sich gegen die Wüste; und siehe, die Herrlichkeit Jahwes erschien in der Wolke. ¹¹ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ¹² Ich habe das Murren der Kinder Israel gehört; rede zu ihnen und sprich: Zwischen den zwei Abenden^d werdet ihr Fleisch essen, und am Morgen werdet ihr von Brot satt werden; und ihr werdet erkennen, dass

a (15,21) d.h. den Männern im Wechselgesang.

b (15,23) Bitterkeit.

c (15,26) 'Jahwe Rafa (Der HERR der heilt)'.

d (16,12) S. die Anm. zu Kap. 12,6.

ich Jahwe bin, euer Gott. ¹³ Und es geschah am Abend, da kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager; und am Morgen war eine Tauschicht rings um das Lager. ¹⁴ Und die Tauschicht stieg auf, und siehe, da lag's auf der Fläche der Wüste fein, körnig^a, fein, wie der Reif auf der Erde. ¹⁵ Und die Kinder Israel sahen es und sprachen einer zum anderen: Was ist das^b? denn sie wussten nicht, was es war. Und Mose sprach zu ihnen: Dies ist das Brot, das Jahwe euch zur Nahrung gegeben hat. ¹⁶ Dies ist das Wort, das Jahwe geboten hat: Sammelt davon, ein jeder nach dem Masse seines Essens; einen Ghomer für den Kopf, nach der Zahl eurer Seelen, sollt ihr nehmen, ein jeder für die, welche in seinem Zelte sind. ¹⁷ Und die Kinder Israel taten also und sammelten, der viel und der wenig. ¹⁸ Und sie massen mit dem Ghomer: da hatte, wer viel gesammelt hatte, nicht übrig, und wer wenig gesammelt hatte, dem mangelte nicht; sie hatten gesammelt, ein jeder nach dem Masse seines Essens. ¹⁹ Und Mose sprach zu ihnen: Niemand lasse davon übrig bis an den Morgen. ²⁰ Aber sie hörten nicht auf Mose, und etliche liessen davon übrig bis an den Morgen; da wuchsen Würmer darin, und es ward stinkend. Und Mose wurde zornig über sie. ²¹ Und sie sammelten es Morgen für Morgen, ein jeder nach dem Masse seines Essens; und wenn die Sonne heiss wurde, so zerschmolz es. ²² Und es geschah am sechsten Tage, da sammelten sie das Doppelte an Brot, zwei Ghomer für einen; und alle Fürsten der Gemeinde kamen und berichteten es Mose. ²³ Und er sprach zu ihnen: Dies ist es, was Jahwe geredet hat: Morgen ist Ruhe, ein heiliger Sabbat dem Jahwe; was ihr backen wollt, backet, und was ihr kochen wollt, kochet. Alles aber, was übrigbleibt, leget euch hin zur Aufbewahrung bis an den Morgen. ²⁴ Und sie legten es hin bis an den Morgen, so wie Mose geboten hatte; und es stank nicht, und es war kein Wurm darin. ²⁵ Da sprach Mose: Esset es heute, denn heute ist Sabbat dem Jahwe; ihr werdet es heute auf dem Felde nicht finden. ²⁶ Sechs Tage sollt ihr es sammeln; aber am siebten Tage ist Sabbat, an dem wird es nicht sein. ²⁷ Und es geschah am siebten Tage, dass etliche von dem Volke hinausgingen, um zu sammeln, und sie fanden nichts. ²⁸ Und Jahwe sprach zu Mose: Bis wann weigert ihr euch, meine Gebote und meine Gesetze zu beobachten? ²⁹ Sehet^c, weil Jahwe euch den Sabbat gegeben hat, darum gibt er euch am sechsten Tage Brot für zwei Tage; bleibt ein jeder an seiner Stelle, niemand gehe am siebten Tage von seinem Orte heraus. ³⁰ Und das Volk ruhte am siebten Tage. ³¹ Und das Haus Israel gab ihm den Namen Man; und es war wie Koriandersamen, weiss, und sein Geschmack wie Kuchen mit Honig. ³² Und Mose sprach: Dies ist das Wort, das Jahwe geboten hat: Ein Ghomer voll davon sei zur Aufbewahrung für eure Geschlechter, damit sie das Brot sehen, womit ich euch in der Wüste gespeist habe, als ich euch aus dem Lande Ägypten herausführte. ³³ Und Mose sprach zu Aaron: Nimm einen Krug und tue Man darein, einen Ghomer voll, und lege es vor Jahwe nieder zur Aufbewahrung für eure Geschlechter. ³⁴ So wie Jahwe Mose geboten hatte, legte Aaron es vor das Zeugnis nieder, zur Aufbewahrung. - ³⁵ Und die Kinder Israel assen das Man vierzig Jahre, bis sie in ein bewohntes Land kamen; sie assen das Man, bis sie an die Grenze des Landes Kanaan kamen. ³⁶ Der Ghomer aber ist ein Zehntel vom Epha.

17

¹ Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel brach auf aus der Wüste Sin, nach ihren Zügen^d, nach dem Befehl Jahwes; und sie lagerten sich zu Rephidim; und da war kein Wasser zum Trinken für das Volk. ² Und das Volk haderte mit Mose, und sie sprachen: Gebet uns Wasser, dass wir

a (16,14) Eig. schuppenartig.

b (16,15) H. Man hu.

c (16,29) O. dass.

d (17,1) Eig. Reisesstationen; and. üb.: zu ihren Zügen.

trinken! Und Mose sprach zu ihnen: Was hadert ihr mit mir? Was versucht ihr Jahwe? ³ Und das Volk düstete daselbst nach Wasser, und das Volk murrte wider Mose und sprach: Warum doch hast du uns aus Ägypten heraufgeführt, um mich und meine Kinder und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen? ⁴ Da schrie Mose zu Jahwe und sprach: Was soll ich mit diesem Volke tun? Noch ein wenig, und sie steinigen mich. ⁵ Und Jahwe sprach zu Mose: Gehe hin vor dem Volke, und nimm mit dir von den Ältesten Israels; und deinen Stab, womit du den Strom geschlagen hast, nimm in deine Hand und gehe hin. ⁶ Siehe, ich will daselbst vor dir stehen auf dem Felsen am Horeb; und du sollst auf den Felsen schlagen, und es wird Wasser aus demselben herauskommen, dass das Volk trinke. Und Mose tat also vor den Augen der Ältesten Israels. ⁷ Und er gab dem Orte den Namen Massa^a und Meriba^b, wegen des Haderns der Kinder Israel und weil sie Jahwe versucht hatten, indem sie sagten: Ist Jahwe in unserer Mitte oder nicht? ⁸ Und es kam Amalek und stritt wider Israel in Rephidim. ⁹ Und Mose sprach zu Josua^c: Erwähle uns Männer und ziehe aus, streite wider Amalek; morgen will ich auf dem Gipfel des Hügels stehen, mit dem Stabe Gottes in meiner Hand. ¹⁰ Und Josua tat, wie Mose ihm gesagt hatte, um wider Amalek zu streiten; und Mose, Aaron und Hur stiegen auf den Gipfel des Hügels. ¹¹ Und es geschah, wenn Mose seine Hand erhob, so hatte Israel die Oberhand, und wenn er seine Hand ruhen liess, so hatte Amalek die Oberhand. ¹² Und die Hände Moses wurden schwer. Da nahmen sie einen Stein und legten denselben unter ihn, und er setzte sich darauf; und Aaron und Hur unterstützten seine Hände, hier einer und dort einer; und so waren seine Hände fest, bis die Sonne unterging. ¹³ Und Josua streckte Amalek und sein Volk nieder mit der Schärfe des Schwertes. - ¹⁴ Und Jahwe sprach zu Mose: Schreibe dieses zum Gedächtnis in ein^d Buch, und lege in die Ohren Josuas, dass ich das Gedächtnis Amaleks gänzlich unter dem Himmel austilgen werde. ¹⁵ Und Mose baute einen Altar und gab ihm den Namen: Jahwe, mein Panier^e! ¹⁶ Und er sprach: Denn die Hand ist^f am Throne Jahs^g: Krieg hat Jahwe wider Amalek von Geschlecht zu Geschlecht!

18

¹ Und Jethro, der Priester von Midian, der Schwiegervater Moses, hörte alles, was Gott an Mose und an Israel, seinem Volke, getan, dass Jahwe Israel aus Ägypten herausgeführt hatte. ² Und Jethro, der Schwiegervater Moses, nahm Zippora, das Weib Moses, nach ihrer Heimsendung, ³ und ihre zwei Söhne, von denen der Name des einen Gersom war, denn er sprach: Ein Fremdling bin ich geworden in fremdem Lande^h, ⁴ und der Name des anderen Elieserⁱ: denn der Gott meines Vaters ist meine Hilfe gewesen und hat mich errettet vom Schwerte des Pharao; ⁵ und Jethro, der Schwiegervater Moses, und seine Söhne und sein Weib kamen zu Mose in die Wüste, wo er gelagert war am Berge Gottes. ⁶ Und er liess Mose sagen: Ich, dein Schwiegervater Jethro, bin zu dir gekommen, und dein Weib und ihre beiden Söhne mit ihr. ⁷ Da ging Mose hinaus, seinem Schwiegervater entgegen, und beugte sich nieder und küsste ihn; und sie fragten einer den anderen nach ihrem Wohlergehen und gingen ins Zelt. ⁸ Und Mose erzählte seinem Schwiegervater alles, was Jahwe

a (17,7) Versuchung.

b (17,7) Hader.

c (17,9) H. Jehoschua: Jahwe ist Rettung (Griech. Jesus); vergl. 4. Mose 13,16.

d (17,14) O. das.

e (17,15) H. Jahwe-Nissi.

f (17,16) O. sprach: Die Hand ist.

g (17,16) d.h. zum Schwur.

h (18,3) S. Kap. 2,22.

i (18,4) Mein Gott ist Hilfe.

an dem Pharao und an den Ägyptern getan hatte um Israels willen, all die Mühsal, die sie auf dem Wege getroffen, und dass Jahwe sie errettet habe. ⁹ Und Jethro freute sich über all das Gute, das Jahwe an Israel getan, dass er es errettet hatte aus der Hand der Ägypter. ¹⁰ Und Jethro sprach: Gepriesen sei Jahwe, der euch errettet hat aus der Hand der Ägypter und aus der Hand des Pharao, der das Volk errettet hat unter der Hand der Ägypter hinweg! ¹¹ Nun weiss ich, dass Jahwe grösser ist als alle Götter; denn in der Sache, worin sie in Übermut handelten, war er über ihnen. ¹² Und Jethro, der Schwiegervater Moses, nahm ein Brandopfer und Schlachtopfer für Gott; und Aaron und alle Ältesten Israels kamen, um mit dem Schwiegervater Moses zu essen vor dem Angesicht Gottes. ¹³ Und es geschah am anderen Tage, da setzte sich Mose, um das Volk zu richten; und das Volk stand bei Mose vom Morgen bis zum Abend. ¹⁴ Und der Schwiegervater Moses sah alles, was er mit dem Volke tat, und er sprach: Was ist das, das du mit dem Volke tust? warum sitzt du allein, und alles Volk steht bei dir vom Morgen bis zum Abend? ¹⁵ Und Mose sprach zu seinem Schwiegervater: Weil das Volk zu mir kommt, um Gott zu befragen. ¹⁶ Wenn sie eine Sache haben, so kommt es zu mir, und ich richte zwischen dem einen und dem anderen und tue ihnen die Satzungen Gottes und seine Gesetze kund. ¹⁷ Da sprach der Schwiegervater Moses zu ihm: Die Sache ist nicht gut, die du tust; ¹⁸ du wirst ganz erschlaffen, sowohl du, als auch dieses Volk, das bei dir ist; denn die Sache ist zu schwer für dich, du kannst sie nicht allein ausrichten. ¹⁹ Höre nun auf meine Stimme, ich will dir raten, und Gott wird mit dir sein^a: Sei du für das Volk vor Gott, und bringe du die Sachen zu Gott; ²⁰ und erlaüttere ihnen die Satzungen und die Gesetze, und tue ihnen kund den Weg, auf dem sie wandeln, und das Werk, das sie tun sollen. ²¹ Du aber ersieh dir aus dem ganzen Volke tüchtige, gottesfürchtige Männer, Männer der Wahrheit, die den ungerechten Gewinn hassen, und setze sie über sie: Oberste über tausend, Oberste über hundert, Oberste über fünfzig und Oberste über zehn, ²² dass sie das Volk richten zu aller Zeit; und es geschehe, dass sie jede grosse Sache vor dich bringen und dass sie jede kleine Sache selbst richten; so erleichtere es dir, und sie mögen mit dir tragen. ²³ Wenn du dieses tust und Gott es dir gebietet, so wirst du bestehen können, und auch dieses ganze Volk wird in Frieden an seinen Ort kommen. ²⁴ Und Mose hörte auf die Stimme seines Schwiegervaters und tat alles, was er gesagt hatte. ²⁵ Und Mose wählte tüchtige Männer aus ganz Israel und setzte sie zu Häuptionern über das Volk: Oberste über tausend, Oberste über hundert, Oberste über fünfzig und Oberste über zehn. ²⁶ Und sie richteten das Volk zu aller Zeit: die schwierige Sache brachten sie vor Mose, und jede kleine Sache richteten sie selbst. ²⁷ Und Mose liess seinen Schwiegervater ziehen, und er zog hin in sein Land.

19

Teil 2: Das Gesetz (19-24)

¹ Im dritten Monat nach dem Auszuge der Kinder Israel aus dem Lande Ägypten, an diesem selbigen Tage kamen sie in die Wüste Sinai: ² Sie brachen auf von Rephidim und kamen in die Wüste Sinai und lagerten sich in der Wüste; und Israel lagerte sich daselbst dem Berge gegenüber. ³ Und Mose stieg hinauf zu Gott; und Jahwe rief ihm vom Berge zu und sprach: So sollst du zum Hause Jakob sprechen und den Kindern Israel kundtun: ⁴ Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe, wie ich euch getragen auf Adlers Flügeln und euch zu mir gebracht habe. ⁵ Und nun, wenn ihr fleissig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, so sollt ihr mein Eigentum sein aus^b allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein; ⁶ und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israel reden sollst. ⁷ Und Mose kam und

a (18,19) O. sei mit dir.

b (19,5) O. vor.

rief die Ältesten des Volkes und legte ihnen alle diese Worte vor, die Jahwe ihm geboten hatte. ⁸ Da antwortete das ganze Volk insgesamt und sprach: Alles, was Jahwe geredet hat, wollen wir tun! Und Mose brachte die Worte des Volkes zu Jahwe zurück. ⁹ Und Jahwe sprach zu Mose: Siehe, ich werde zu dir kommen im Dunkel des Gewölks, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede, und dir auch glaube ewiglich. Und Mose tat Jahwe die Worte des Volkes kund. ¹⁰ Und Jahwe sprach zu Mose: Gehe zum Volke und heilige sie heute und morgen, und dass sie ihre Kleider waschen; ¹¹ und sie seien bereit auf den dritten Tag; denn am dritten Tage wird Jahwe vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herabsteigen. ¹² Und mache eine Grenze um das Volk ringsum und sprich: Hütet euch, auf den Berg zu steigen und sein Äusserstes anzurühren; alles, was den Berg anrührt, soll gewisslich getötet werden ¹³ - keine Hand soll ihn anrühren - denn es soll gewisslich gesteinigt oder erschossen^a werden; ob Vieh oder Mensch, es darf nicht leben. Wenn das Lärmhorn^b anhaltend ertönt, sollen sie gegen den Berg hinansteigen. ¹⁴ Und Mose stieg vom Berge zu dem Volke hinab; und er heiligte das Volk, und sie wuschen ihre Kleider. ¹⁵ Und er sprach zu dem Volke: Seid bereit auf den dritten Tag; nahet nicht zum Weibe. ¹⁶ Und es geschah am dritten Tage, als es Morgen war, da waren Donner und Blitze und eine schwere Wolke auf dem Berge und ein sehr starker Posaunenschall; und das ganze Volk zitterte, das im Lager war. ¹⁷ Und Mose führte das Volk aus dem Lager hinaus, Gott entgegen; und sie stellten sich auf am Fusse des Berges. ¹⁸ Und der ganze Berg Sinai rauchte, darum, dass Jahwe auf ihn herabstieg im Feuer; und sein Rauch stieg auf, wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg bebte sehr. ¹⁹ Und der Posaunenschall wurde fort und fort stärker; Mose redete, und Gott antwortete ihm mit einer Stimme^c. ²⁰ Und Jahwe stieg auf den Berg Sinai herab, auf den Gipfel des Berges; und Jahwe rief Mose auf den Gipfel des Berges, und Mose stieg hinauf. ²¹ Und Jahwe sprach zu Mose: Steige hinab, warne das Volk, dass sie nicht zu Jahwe durchbrechen, um zu schauen, und viele von ihnen fallen. ²² Und auch die Priester, die zu Jahwe nahen, sollen sich heiligen, dass Jahwe nicht in sie einbreche. ²³ Und Mose sprach zu Jahwe: Das Volk wird den Berg Sinai nicht ersteigen können; denn du hast uns ja gewarnt und gesagt: Mache eine Grenze um den Berg und heilige ihn. ²⁴ Und Jahwe sprach zu ihm: Gehe, steige hinab, und du sollst heraufkommen, du und Aaron mit dir; aber die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um zu Jahwe hinaufzusteigen, dass er nicht in sie einbreche. ²⁵ Da stieg Mose zu dem Volke hinab und sagte es ihnen.

Die 10 Gebote (20)

20

¹ Und Gott redete alle diese Worte und sprach:

1. Gebot - Keine anderen Götter

²

Ich bin Jahwe, dein Gott, der ich dich herausgeführt habe aus dem Lande Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft^d. ³ Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. -^e

a (19,13) d.h. mit einem Pfeile oder Wurfgeschoss.

b (19,13) And.: Widderhorn.

c (19,19) And.: im Donner; vergl. die Anm. zu Kap. 9,23.

d (20,2) W. der Knechte.

e (20,3) Eig. zu meinem Angesicht hinzu [FB2004: über, neben, unter etc..].

2. Gebot - Kein Bildniss noch ein Gleichnis

4

Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, noch irgend ein Gleichnis dessen, was oben im Himmel und was unten auf der Erde und was in den Wassern unter der Erde ist. ⁵ Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich, Jahwe, dein Gott, bin ein eifernder Gott^a, der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern, am dritten und am vierten Gliede derer, die mich hassen; ⁶ und der Güte erweist, auf Tausende hin, an denen^b, die mich lieben und meine Gebote beobachten. -

3. Gebot - Den Namen Gottes nicht missbrauchen

7

Du sollst den Namen Jahwes, deines Gottes, nicht zu Eitlem^c aussprechen; denn Jahwe wird den nicht für schuldlos halten^d, der seinen Namen zu Eitlem ausspricht. -

4. Gebot - Heilige den Sabbattag

8

Gedenke des Sabbattages, ihn zu heiligen. ⁹ Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun; ¹⁰ aber der siebte Tag ist Sabbat dem Jahwe, deinem Gott^e: du sollst keinerlei Werk tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd, und dein Vieh, und dein Fremdling, der in deinen Toren ist. ¹¹ Denn in sechs Tagen hat Jahwe den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tage; darum segnete Jahwe den Sabbattag und heiligte ihn. -

5. Gebot - Ehre deinen Vater und deine Mutter

12

Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf dass deine Tage verlängert werden in dem Lande, das Jahwe, dein Gott, dir gibt. -

6. Gebot - Nicht töten

13

[Du sollst] nicht töten^f. -

7. Gebot - Nicht ehebrechen

14

[Du sollst] nicht ehebrechen. -

a (20,5) El.

b (20,6) And.: an Tausenden derer.

c (20,7) O. zur Lüge; vergl. 3. Mose 19,12.

d (20,7) O. ungestraft lassen.

e (20,10) O. Jahwes, deines Gottes.

f (20,13) [FB2004: Im Hebräischen sind es nur zwei Worte. So ebenfalls in Vers 14 und 15. / Nicht töten ist nicht nur ein Gebot im Sinne von Verbot wie bei z.B. den Verkehrsregeln, sondern ein Wille. Man könnte auch übersetzen mit: Du wirst wie einer sein, der nicht tötet].

8. Gebot - Nicht stehlen

15

[Du sollst] nicht stehlen. -

9. Gebot - Nicht falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten

16

Du sollst kein falsches Zeugnis ablegen wider deinen Nächsten. -

10. Gebot - Nicht begehren, was dein Nächster hat

17

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus; du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch sein Rind, noch seinen Esel, noch alles, was dein Nächster hat.

¹⁸ Und das ganze Volk gewahrte die Donner und die Flammen und den Posaunenschall und den rauchenden Berg. Und als das Volk es gewahrte, zitterten sie und standen von ferne; ¹⁹ und sie sprachen zu Mose:

Rede du mit uns, und wir wollen hören; aber Gott möge nicht mit uns reden, dass wir nicht sterben!

²⁰ Da sprach Mose zu dem Volke:

Fürchtet euch nicht; denn um euch zu versuchen, ist Gott gekommen, und damit seine Furcht vor eurem Angesicht sei, dass ihr nicht sündigt.

²¹ Und das Volk stand von ferne; und Mose nahte sich zum Dunkel, wo Gott war. ²² Und Jahwe sprach zu Mose:

Also sollst du zu den Kindern Israel sprechen: Ihr habt gesehen, dass ich vom Himmel her mit euch geredet habe. ²³ Ihr sollt nichts neben mir machen, Götter von Silber und Götter von Gold sollt ihr euch nicht machen. ²⁴ Einen Altar von Erde sollst du mir machen und darauf opfern deine Brandopfer und deine Friedensopfer^a, dein Kleinvieh und deine Rinder; an jedem Orte, wo ich meines Namens werde gedenken lassen, werde ich zu dir kommen und dich segnen. ²⁵ Und wenn du mir einen Altar von Steinen machst, so sollst du ihn nicht von behauenen Steinen bauen; denn hast du deinen Meissel darüber geschwungen, so hast du ihn entweiht. ²⁶ Und du sollst nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit nicht deine Blöße an ihm aufgedeckt werde.

21

1

Und dies sind die Rechte, die du ihnen vorlegen sollst: ² So du einen hebräischen Knecht kaufst, soll er sechs Jahre dienen, und im siebten soll er frei ausgehen, umsonst. ³ Wenn er allein^b gekommen ist, soll er allein ausgehen; wenn er eines Weibes Mann war, soll sein Weib mit ihm ausgehen. ⁴ Wenn sein Herr ihm ein Weib gegeben und sie ihm Söhne oder Töchter geboren hat, so sollen das Weib und ihre Kinder ihrem Herrn gehören, und er soll allein ausgehen. ⁵ Wenn aber der Knecht etwa sagt: Ich liebe meinen Herrn, mein Weib und meine Kinder, ich will nicht frei ausgehen, ⁶ so soll sein Herr ihn vor die Richter^c bringen und ihn an die Tür oder an den Pfosten stellen, und sein Herr soll ihm das Ohr mit einer Pfrieme durchbohren; und er soll ihm dienen auf ewig. ⁷ Und so jemand seine Tochter zur Magd verkauft, soll sie nicht ausgehen, wie die Knechte ausgehen. ⁸ Wenn sie in den Augen ihres Herrn missfällig ist, die er für sich bestimmt hatte, so lasse er sie loskaufen: er soll nicht Macht haben, sie an ein

a (20,24) O. Dankopfer.

b (21,3) W. mit seinem Leibe, d.h. unverheiratet.

c (21,6) H. Elohim: Götter. So auch Kap. 22,8. 9; vergl. Ps. 82.

fremdes Volk zu verkaufen, weil er treulos an ihr gehandelt hat. ⁹ Und wenn er sie seinem Sohne bestimmt, so soll er ihr tun nach dem Rechte der Töchter. ¹⁰ Wenn er sich^a eine andere nimmt, so soll er ihre Nahrung, ihre Kleidung und ihre Beiwohnung nicht vermindern. ¹¹ Und wenn er ihr diese drei Dinge nicht tut, so soll sie umsonst ausgehen, ohne Geld. ¹² Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, soll gewisslich getötet werden; ¹³ hat er ihm aber nicht nachgestellt, und Gott hat es seiner Hand begeben lassen, so werde ich dir einen Ort bestimmen, wohin er fliehen soll. ¹⁴ Und so jemand wider seinen Nächsten vermessen handelt, dass er ihn umbringt mit Hinterlist - von meinem Altar sollst du ihn wegnehmen, dass er sterbe. ¹⁵ Und wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, soll gewisslich getötet werden. ¹⁶ Und wer einen Menschen stiehlt und ihn verkauft, oder er wird in seiner Hand gefunden, der soll gewisslich getötet werden. ¹⁷ Und wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, soll gewisslich getötet werden. ¹⁸ Und wenn Männer hadern, und einer schlägt den anderen mit einem Steine oder mit der Faust, und er stirbt nicht, sondern wird bettlägerig: ¹⁹ wenn er aufsteht und draussen an seinem Stabe wandelt, so soll der Schläger schuldlos sein; nur soll er sein Versäumnis^b erstatten und ihn völlig heilen lassen. ²⁰ Und so jemand seinen Knecht oder seine Magd mit dem Stocke schlägt, dass er unter seiner Hand stirbt, so soll er gewisslich gerächt werden: ²¹ nur wenn er einen Tag oder zwei Tage leben bleibt, soll er nicht gerächt werden, denn er ist sein Geld^c. ²² Und wenn Männer sich streiten und stossen ein schwangeres Weib, dass ihr die Frucht abgeht, und es geschieht kein Schaden, so soll er gewisslich an Geld gestraft werden, jenachdem der Mann des Weibes ihm auferlegen wird, und er soll es geben durch die Richter^d. ²³ Wenn aber Schaden geschieht, so sollst du geben Leben um Leben, ²⁴ Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuss um Fuss, ²⁵ Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Strieme um Strieme. ²⁶ Und so jemand in das Auge seines Knechtes oder in das Auge seiner Magd schlägt und verdirbt es, so soll er ihn frei entlassen um sein Auge. ²⁷ Und wenn er den Zahn seines Knechtes oder den Zahn seiner Magd ausschlägt, so soll er ihn frei entlassen um seinen Zahn. ²⁸ Und wenn ein Ochse^e einen Mann oder ein Weib stösst, dass sie sterben^f, so soll der Ochse gewisslich gesteinigt, und sein Fleisch soll nicht gegessen werden; aber der Besitzer des Ochsen soll schuldlos sein. ²⁹ Wenn aber der Ochse vordem stössig war, und sein Besitzer ist gewarnt worden, und er hat ihn nicht verwahrt, und er tötet einen Mann oder ein Weib, so soll der Ochse gesteinigt, und auch sein Besitzer soll getötet werden. ³⁰ Wenn ihm eine Sühne auferlegt wird, so soll er das Lösegeld seines Lebens geben nach allem, was ihm auferlegt wird. ³¹ Mag er einen Sohn stossen oder eine Tochter stossen, so soll ihm nach diesem Rechte getan werden. ³² Wenn der Ochse einen Knecht stösst oder eine Magd, so soll sein Besitzer^g ihrem Herrn dreissig Silbersekel geben, und der Ochse soll gesteinigt werden. ³³ Und wenn jemand eine Grube öffnet, oder wenn jemand eine Grube gräbt und sie nicht zudeckt, und es fällt ein Ochse oder ein Esel hinein, ³⁴ so soll es der Besitzer der Grube erstatten: Geld soll er dem Besitzer desselben zahlen^h, und das tote Tier soll ihm gehören. ³⁵ Und wenn jemandes Ochse den Ochsen seines Nächsten stösst, dass er stirbt, so sollen sie den lebenden Ochsen verkaufen

a (21,10) And. üb.: ihm.

b (21,19) Eig. sein Stillsitzen.

c (21,21) d.h. für sein Geld erkauft.

d (21,22) O. nach der Richter Ermessen.

e (21,28) Eig. ein Stück Rindvieh; so auch in den folgenden Kapiteln.

f (21,28) W. dass er stirbt.

g (21,32) W. er.

h (21,34) W. zurückgeben.

und den Erlös^a teilen, und auch den toten sollen sie teilen. ³⁶ Ist es aber bekannt gewesen, dass der Ochse vordem stössig war, und sein Besitzer hat ihn nicht verwahrt, so soll er gewisslich Ochsen für Ochsen erstatten, und der tote soll ihm gehören. ³⁷ Wenn jemand einen Ochsen stiehlt oder ein Stück Kleinvieh, und schlachtet es oder verkauft es, so soll er fünf Ochsen erstatten für den Ochsen und vier Stück Kleinvieh für das Stück. -

22

1

Wenn der Dieb beim Einbruch betroffen wird, und er wird geschlagen, dass er stirbt, so ist es ihm^b keine Blutschuld; ² wenn die Sonne über ihm aufgegangen ist, so ist es ihm eine Blutschuld. Er soll gewisslich erstatten; wenn er nichts hat, soll er für seinen Diebstahl verkauft werden. ³ Wenn das Gestohlene lebend in seiner Hand gefunden wird, es sei ein Ochse oder ein Esel oder ein Stück Kleinvieh, soll er das Doppelte erstatten. ⁴ So jemand ein Feld oder einen Weingarten^c abweiden lässt und er sein Vieh hintreibt, und es weidet auf dem Felde eines anderen, so soll er es vom Besten seines Feldes und vom Besten seines Weingartens erstatten. ⁵ Wenn Feuer ausbricht und Dornen^d erreicht, und es wird ein Garbenhaufen verzehrt, oder das stehende Getreide oder das Feld, so soll der gewisslich erstatten, der den Brand angezündet hat. ⁶ So jemand seinem Nächsten Geld oder Geräte in Verwahrung gibt, und es wird aus dem Hause dieses Mannes gestohlen, wenn der Dieb gefunden wird, so soll er das Doppelte erstatten; ⁷ wenn der Dieb nicht gefunden wird, so soll der Besitzer des Hauses vor die Richter treten, ob er nicht seine Hand nach der Habe seines Nächsten ausgestreckt hat. -

⁸ Bei jedem Falle von Veruntreuung betreffs eines Ochsen, eines Esels, eines Stückes Kleinvieh, eines Kleides, betreffs alles Verlorenen, wovon man sagt: "das ist es", soll beider Sache vor die Richter kommen; wen die Richter schuldig sprechen, der soll seinem Nächsten das Doppelte erstatten. -

⁹ So jemand seinem Nächsten einen Esel oder einen Ochsen oder ein Stück Kleinvieh oder irgend ein Vieh in Verwahrung gibt, und es stirbt oder wird beschädigt oder weggeführt, und niemand sieht es, ¹⁰ so soll der Eid Jahwes zwischen ihnen beiden sein, ob er nicht seine Hand nach der Habe seines Nächsten ausgestreckt hat; und sein Besitzer^e soll es annehmen, und jener soll nichts erstatten. ¹¹ Und wenn es ihm wirklich gestohlen worden ist, so soll er es seinem Besitzer erstatten. ¹² Wenn es aber zerrissen worden ist, so soll er es als Zeugnis bringen; er soll das Zerrissene nicht erstatten. ¹³ Und wenn jemand von seinem Nächsten ein Stück Vieh entlehnt, und es wird beschädigt oder stirbt - war sein Besitzer nicht dabei, so soll er es gewisslich erstatten; ¹⁴ wenn sein Besitzer dabei war, soll er es nicht erstatten. Wenn es gemietet war, so ist es für seine Miete gekommen. ¹⁵ Und so jemand eine Jungfrau betört, die nicht verlobt ist, und liegt bei ihr, so soll er sie gewisslich durch eine Heiratsgabe sich zum Weibe erkaufen. ¹⁶ Wenn ihr Vater sich durchaus weigert, sie ihm zu geben, so soll er Geld darwägen nach der Heiratsgabe der Jungfrauen. -

¹⁷ Eine Zauberin sollst du nicht leben lassen. -

¹⁸ Jeder, der bei einem Vieh liegt, soll gewisslich getötet werden. -

¹⁹ Wer den Göttern opfert ausser Jahwe allein, soll verbannt^f werden. ²⁰ Und

a (21,35) W. sein Geld.

b (22,1) d.h. dem Schläger des Diebes; O. so ist seinetwegen, d.h. des Diebes wegen; so auch V. 3.

c (22,4) O. ein Gartenland.

d (22,5) d.h. wahrsch. eine Dornenhecke.

e (22,10) d.h. des Viehes.

den Fremdling sollst du nicht bedrängen und ihn nicht bedrücken, denn Fremdlinge seid ihr im Lande Ägypten gewesen. ²¹ Keine Witwe und Waise sollt ihr bedrücken. ²² Wenn du sie irgend bedrückst, so werde ich, wenn sie irgendwie zu mir schreit, ihr Geschrei gewisslich erhören; ²³ und mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwerte töten, und eure Weiber sollen Witwen und eure Kinder Waisen werden. -

²⁴ Wenn du meinem Volke, dem Armen bei dir, Geld leihst, so sollst du ihm nicht sein wie ein Gläubiger^a; ihr sollt ihm keinen Zins auferlegen. -

²⁵ Wenn du irgend deines Nächsten Mantel^b zum Pfande nimmst, so sollst du ihm denselben zurückgeben, ehe die Sonne untergeht; ²⁶ denn es ist seine einzige Decke, sein Kleid für seine Haut; worin soll er liegen? Und es wird geschehen, wenn er zu mir schreit, so werde ich ihn erhören, denn ich bin gnädig. -

²⁷ Die Richter sollst du nicht lästern, und einem Fürsten deines Volkes sollst du nicht fluchen. ²⁸ Mit der Fülle deines Getreides und dem Ausfluss deiner Kelter^c sollst du nicht zögern. Den erstgeborenen deiner Söhne sollst du mir geben. ²⁹ Desgleichen sollst du mit deinem Ochsen tun und mit deinem Kleinvieh; sieben Tage soll es bei seiner Mutter sein, am achten Tage sollst du es mir geben. -

³⁰ Und heilige Männer sollt ihr mir sein, und Fleisch, das auf dem Felde zerrissen worden ist, sollt ihr nicht essen; ihr sollt es den Hunden vorwerfen.

23

1

Du sollst kein falsches Gerücht aufnehmen^d; du sollst deine Hand nicht dem Gesetzlosen reichen, um ein ungerechter Zeuge zu sein. ² Du sollst der Menge nicht folgen zum Übeltun; und du sollst bei einem Rechtsstreit nicht antworten, indem du dich der Menge nach neigst, das Recht zu beugen. ³ Und den Armen sollst du in seinem Rechtsstreit nicht begünstigen. -

⁴ Wenn du den Ochsen deines Feindes oder seinen Esel umherirrend antriffst, sollst du ihn demselben jedenfalls zurückbringen. ⁵ Wenn du den Esel deines Hassers unter seiner Last liegen siehst, so hüte dich, ihn demselben zu überlassen; du sollst ihn jedenfalls mit ihm losmachen. - ⁶ Du sollst das Recht deines Armen nicht beugen in seinem Rechtsstreit. ⁷ Von der Sache^e der Lüge sollst du dich fernhalten; und den Unschuldigen und Gerechten sollst du nicht töten, denn ich werde den Gesetzlosen^f nicht rechtfertigen. ⁸ Und kein Geschenk sollst du nehmen; denn das Geschenk blendet die Sehenden und verkehrt die Worte der Gerechten. ⁹ Und den Fremdling sollst du nicht bedrücken; ihr selbst wisset ja, wie es dem Fremdling zu Mute ist, denn Fremdlinge seid ihr im Lande Ägypten gewesen. -

¹⁰ Und sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seinen Ertrag einsammeln; ¹¹ aber im siebten sollst du es ruhen und liegen lassen, dass die Armen deines Volkes davon essen; und was sie übriglassen, soll das Getier des Feldes fressen. Desgleichen sollst du mit deinem Weinberge tun und mit deinem Olivenbaum. -

f (22,19) S. die Vorrede.

a (22,24) Eig. jemand, der um Zins Geld ausleiht.

b (22,25) Eig. Obergewand, das als Decke benutzt wurde. Vergl. die Anm. zu Kap. 12,34; 5. Mose 22,30.

c (22,28) W. mit deiner Fülle und deinem Ausfluss.

d (23,1) O. aussprechen, d.h. verbreiten.

e (23,7) O. dem Worte.

f (23,7) O. Schuldigen.

¹² Sechs Tage sollst du deine Arbeiten tun; aber am siebten Tage sollst du ruhen, damit dein Ochse und dein Esel raste und der Sohn deiner Magd und der Fremdling sich erhole. ¹³ Und auf alles, was ich euch gesagt habe, sollt ihr acht haben; und den Namen anderer Götter sollt ihr nicht erwähnen, er soll in deinem Munde nicht gehört werden. ¹⁴ Dreimal im Jahre sollst du mir ein Fest feiern. ¹⁵ Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du beobachten: sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen, so wie ich dir geboten habe, zur bestimmten Zeit im Monat Abib, denn in demselben bist du aus Ägypten gezogen; und man soll nicht leer vor meinem Angesicht erscheinen; ¹⁶ und das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Arbeit, dessen, was du auf dem Felde säen wirst; und das Fest der Einsammlung im Ausgang des Jahres, wenn du deine Arbeit vom Felde einsammelst. ¹⁷ Dreimal im Jahre sollen alle deine Männlichen vor dem Angesicht des Herrn Jahwe erscheinen. -

¹⁸ Du sollst nicht das Blut meines Schlachtopfers zu Gesäuertem opfern; und nicht soll das Fett meines Festes über Nacht bleiben bis an den Morgen. ¹⁹ Das erste der Erstlinge deines Landes sollst du in das Haus Jahwes, deines Gottes, bringen. -

Du sollst ein Böcklein nicht kochen in der Milch seiner Mutter. ²⁰ Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, um dich auf dem Wege zu bewahren und dich an den Ort zu bringen, den ich bereitet habe. ²¹ Hüte dich vor ihm und höre auf seine Stimme und reize ihn nicht^a; denn er wird eure Übertretung nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm. ²² Doch wenn du fleissig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sagen werde, so werde ich deine Feinde befeinden und deine Dränger bedrängen. ²³ Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern und den Hethitern und den Perisitern und den Kanaanitern, den Hewitern und den Jebusitern; und ich werde sie vertilgen. ²⁴ Du sollst dich vor ihren Göttern nicht niederbeugen und ihnen nicht dienen, und du sollst nicht tun nach ihren Taten; sondern du sollst sie ganz und gar niederreißen und ihre Bildsäulen gänzlich zerbrechen. ²⁵ Und ihr sollt Jahwe, eurem Gott, dienen: so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich werde Krankheit aus deiner Mitte entfernen. ²⁶ Keine Fehlgebärende und Unfruchtbare wird in deinem Lande sein; die Zahl deiner Tage werde ich voll machen. ²⁷ Meinen Schrecken werde ich vor dir hersenden und alle Völker verwirren, zu denen du kommst, und dir zukehren den Rücken aller deiner Feinde. ²⁸ Und ich werde die Hornisse vor dir hersenden, dass sie vor dir vertreibe die Hewiter, die Kanaaniter und die Hethiter. ²⁹ Nicht in einem Jahre werde ich sie vor dir vertreiben, damit nicht das Land eine Wüste werde, und das Getier des Feldes sich wider dich mehre. ³⁰ Nach und nach werde ich sie vor dir vertreiben, bis du fruchtbar bist und das Land besitzest. ³¹ Und ich werde deine Grenze setzen vom Schilfmeer bis an das Meer der Philister, und von der Wüste bis an den Strom^b; denn ich werde die Bewohner des Landes in deine Hand geben, dass du sie vor dir vertreibest. ³² Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund machen. ³³ Sie sollen nicht in deinem Lande wohnen, damit sie dich nicht wider mich sündigen machen; denn du würdest ihren Göttern dienen, denn es würde dir zum Fallstrick sein.

24

¹ Und er sprach zu Mose:

Steige zu Jahwe herauf, du und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten Israels, und betet an von ferne.

² Und Mose allein nahe sich zu Jahwe; sie aber sollen sich nicht nahen, und das Volk soll nicht mit ihm heraufsteigen. ³ Und Mose kam und erzählte dem Volke alle Worte Jahwes und alle Rechte; und das ganze Volk antwortete mit einer Stimme und sprach:

a (23,21) O. sei nicht widerspenstig gegen ihn.

b (23,31) der Euphrat; vergl. 1. Mose 15,18; 4. Mose 34,1-12.

Alle Worte, die Jahwe geredet hat, wollen wir tun.

⁴ Und Mose schrieb alle Worte Jahwes nieder. Und er machte sich des Morgens früh auf und baute einen Altar unten am Berge und zwölf Denksteine nach den zwölf Stämmen Israels. ⁵ Und er sandte Jünglinge der Kinder Israel hin, und sie opferten Brandopfer und schlachteten Friedensopfer^a von Farren dem Jahwe. ⁶ Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und tat es in Schalen, und die Hälfte des Blutes sprengte er an den Altar. ⁷ Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes; und sie sprachen:

Alles, was Jahwe geredet hat, wollen wir tun und gehorchen.

⁸ Und Mose nahm das Blut und sprengte es auf das Volk und sprach:

Siehe, das Blut des Bundes, den Jahwe mit euch gemacht hat über alle diese Worte^b.

⁹ Und es stiegen hinauf Mose und Aaron, Nadab und Abihu, und siebenzig von den Ältesten Israels; ¹⁰ und sie sahen den Gott Israels; und unter seinen Füßen war es wie ein Werk von Saphirplatten und wie der Himmel selbst^c an Klarheit. ¹¹ Und er streckte seine Hand nicht aus gegen die Edlen der Kinder Israel; und sie schauten Gott und assen und tranken. ¹² Und Jahwe sprach zu Mose:

Steige zu mir herauf auf den Berg und sei daselbst; und ich werde dir die steinernen Tafeln geben und das Gesetz^d und das Gebot, das ich geschrieben habe, um sie zu belehren.

¹³ Und Mose machte sich auf mit Josua, seinem Diener, und Mose stieg auf den Berg Gottes. ¹⁴ Und er sprach zu den Ältesten:

Wartet hier auf uns, bis wir zu euch zurückkehren; und siehe, Aaron und Hur sind bei euch: wer irgend eine Sache hat, trete vor sie.

¹⁵ Und Mose stieg auf den Berg, und die Wolke bedeckte den Berg. ¹⁶ Und die Herrlichkeit Jahwes ruhte auf dem Berge Sinai, und die Wolke bedeckte ihn sechs Tage; und am siebten Tage rief er Mose aus der Mitte der Wolke. ¹⁷ Und das Ansehen der Herrlichkeit Jahwes war wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges vor den Augen der Kinder Israel. ¹⁸ Und Mose ging mitten in die Wolke hinein und stieg auf den Berg; und Mose war auf dem Berge vierzig Tage und vierzig Nächte.

Teil 3: Die Stiftshütte (Zelt der Zusammenkunft) (25-40)

Bauplan für die Stiftshütte

25

¹ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ²

Rede zu den Kindern Israel, dass sie mir ein Hebopfer bringen; von einem jeden, der willigen Herzens ist, sollt ihr mein Hebopfer nehmen. ³ Und dies ist das Hebopfer, das ihr von ihnen nehmen sollt: Gold und Silber und Erz, ⁴ und blauer und roter Purpur und Karmesin und Byssus und Ziegenhaar, ⁵ und rotgefärbte Widderfelle und Dachsfelle^e und Akazienholz; ⁶ Öl zum Licht, Gewürze zum Salböl und zum wohlriechenden Räucherwerk; ⁷ Onyxsteine und Steine zum Einsetzen für das Ephod und für das Brustschild. ⁸ Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich in ihrer Mitte wohne. ⁹ Nach allem, was ich dir zeige, das Muster der Wohnung und das Muster aller ihrer Geräte, also sollt ihr es machen. ¹⁰ Und sie sollen eine Lade von Akazienholz machen: zwei und eine halbe Elle ihre Länge, und eine und eine halbe Elle ihre Breite, und eine und eine halbe Elle ihre Höhe.

a (24,5) O. Dankopfer.

b (24,8) O. nach allen diesen Worten.

c (24,10) Eig. wie das Wesen des Himmels.

d (24,12) Eig. die Lehre, Unterweisung.

e (25,5) O. Seekuhfelle, wie Hes. 16,10; desgl.auch Kap. 26,14; 35,7. 23.

¹¹ Und du sollst sie überziehen mit reinem Golde: inwendig und auswendig sollst du sie überziehen; und mache einen goldenen Kranz daran ringsum. ¹² Und giesse für dieselbe vier Ringe von Gold und setze sie an ihre vier Ecken^a, und zwar zwei Ringe an ihrer einen Seite und zwei Ringe an ihrer anderen Seite. ¹³ Und mache Stangen von Akazienholz und überziehe sie mit Gold. ¹⁴ Und bringe die Stangen in die Ringe an den Seiten der Lade, um die Lade mit denselben zu tragen. ¹⁵ Die Stangen sollen in den Ringen der Lade sein, sie sollen nicht daraus entfernt werden. ¹⁶ Und lege in die Lade das Zeugnis, das ich dir geben werde. ¹⁷ Und mache einen Deckel^b von reinem Golde: zwei und eine halbe Elle seine Länge, und eine und eine halbe Elle seine Breite. ¹⁸ Und mache zwei Cherubim von Gold; in getriebener Arbeit sollst du sie machen an beiden Enden des Deckels; ¹⁹ und mache einen Cherub an dem Ende der einen Seite und einen Cherub an dem Ende der anderen Seite; aus dem Deckel^c sollt ihr die Cherubim machen an seinen beiden Enden. ²⁰ Und die Cherubim sollen die Flügel nach oben ausbreiten, den Deckel mit ihren Flügeln überdeckend, und ihre Angesichter einander gegenüber; die Angesichter der Cherubim sollen gegen den Deckel gerichtet sein. ²¹ Und lege den Deckel oben über die Lade; und in die Lade sollst du das Zeugnis legen, das ich dir geben werde. ²² Und daselbst werde ich mit dir zusammenkommen und von dem Deckel herab, zwischen den zwei Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses sind, alles zu dir reden, was ich dir an die Kinder Israel gebieten werde. ²³ Und du sollst einen Tisch von Akazienholz machen: zwei Ellen seine Länge, und eine Elle seine Breite, und eine und eine halbe Elle seine Höhe. ²⁴ Und überziehe ihn mit reinem Golde und mache ihm einen Kranz von Gold ringsum. ²⁵ Und mache ihm eine Leiste, eine Handbreit, ringsum, und mache einen Kranz von Gold an seine Leiste ringsum. ²⁶ Und mache ihm vier Ringe von Gold und setze die Ringe an die vier Ecken^d, die an seinen vier Füßen sind. ²⁷ Dicht bei der Leiste sollen die Ringe sein, zu Behältern für die Stangen, um den Tisch zu tragen. ²⁸ Und mache die Stangen von Akazienholz und überziehe sie mit Gold, und der Tisch soll daran getragen werden. ²⁹ Und mache seine Schüsseln und seine Schalen und seine Kannen und seine Spendschalen, mit welchen das Trankopfer ausgegossen wird; von reinem Golde sollst du sie machen. ³⁰ Und auf den Tisch sollst du Schaubrote^e legen vor meinem Angesicht beständig. ³¹ Und du sollst einen Leuchter von reinem Golde machen; in getriebener Arbeit soll der Leuchter gemacht werden, sein Fuss und sein Schaft; seine Kelche, seine Knäufe und seine Blumen sollen aus ihm^f sein. ³² Und sechs Arme sollen von seinen Seiten ausgehen: drei Arme des Leuchters aus seiner einen Seite und drei Arme des Leuchters aus seiner anderen Seite. ³³ Drei Kelche, mandelblütenförmig, an dem einen Arme: Knauf und Blume; und drei Kelche, mandelblütenförmig, an dem anderen Arme: Knauf und Blume; also für die sechs Arme, die von dem Leuchter ausgehen. ³⁴ Und an dem Leuchter^g vier Kelche, mandelblütenförmig: seine Knäufe und seine Blumen; ³⁵ und zwar ein Knauf unter zwei Armen aus ihm, und wieder ein Knauf unter zwei Armen aus ihm, und wieder ein Knauf unter zwei Armen aus ihm, für die sechs Arme, die von dem Leuchter

a (25,12) And. üb.: Füße.

b (25,17) O. Sühndeckel; eig. wohl: Versöhnungs-, Sühngerät. Das hebr. Wort ist von einem Zeitwort abgeleitet, welches ursprünglich "zudecken", gewöhnlich aber "sühnen, vergeben" bedeutet.

c (25,19) d.h. aus einem Stück von ihm.

d (25,26) O. Seiten.

e (25,30) W. Brot des Angesichts, d.h. das beständig vor Jahwe lag.

f (25,31) d.h. aus einem Stück mit ihm.

g (25,34) d.h. dem Schafte.

ausgehen. ³⁶ Ihre Knäufe und ihre Arme sollen aus ihm^a sein; der ganze Leuchter eine getriebene Arbeit, von reinem Golde. ³⁷ Und du sollst seine sieben Lampen machen; und man soll seine Lampen anzünden^b, so dass sie gerade vor ihm hin scheinen^c; ³⁸ und seine Lichtschneuzen und seine Löschnäpfe von reinem Golde. ³⁹ Aus einem Talent reinen Goldes soll man ihn machen mit allen diesen Geräten. ⁴⁰ Und sieh zu, dass du sie nach ihrem Muster machest, welches dir auf dem Berge gezeigt worden ist.

26

¹ Und die Wohnung sollst du aus zehn Teppichen machen; von gezwirntem Byssus^d und blauem und rotem Purpur und Karmesin, mit Cherubim in Kunstweberarbeit sollst du sie machen. ² Die Länge eines Teppichs 28 Ellen, und vier Ellen die Breite eines Teppichs: ein Mass für alle Teppiche. ³ Fünf Teppiche sollen zusammengefügt werden, einer an den anderen, und wieder fünf Teppiche zusammengefügt, einer an den anderen. ⁴ Und mache Schleifen von blauem Purpur an den Saum des einen Teppichs am Ende, bei der Zusammenfügung; und also sollst du es machen an dem Saume des äussersten Teppichs bei der anderen Zusammenfügung. ⁵ Fünfzig Schleifen sollst du an den einen Teppich machen, und fünfzig Schleifen sollst du an das Ende des Teppichs machen, der bei der anderen Zusammenfügung ist, die Schleifen eine der anderen gegenüber. ⁶ Und mache fünfzig Klammern von Gold, und füge die Teppiche mit den Klammern zusammen, einen an den anderen, so dass die Wohnung ein Ganzes sei. ⁷ Und du sollst Teppiche von Ziegenhaar machen zum Zelte über die Wohnung; elf solcher Teppiche sollst du machen. ⁸ Die Länge eines Teppichs dreissig Ellen, und vier Ellen die Breite eines Teppichs: ein Mass für die elf Teppiche. ⁹ Und füge fünf Teppiche besonders zusammen und sechs Teppiche besonders, und den sechsten Teppich an der Vorderseite des Zeltel lege doppelt. ¹⁰ Und mache fünfzig Schleifen an den Saum des einen Teppichs, des äussersten, bei der Zusammenfügung, und fünfzig Schleifen an den Saum des Teppichs der anderen Zusammenfügung. ¹¹ Und mache fünfzig Klammern von Erz, und bringe die Klammern in die Schleifen und füge das Zelt zusammen, so dass es ein Ganzes sei. ¹² Und das Überhangende, das übrig ist an den Teppichen des Zeltel, der halbe Teppich, der übrig ist, soll über die Hinterseite der Wohnung hangen. ¹³ Und die Elle diessseits und die Elle jenseits, von dem, was übrig ist an der Länge der Teppiche des Zeltel, soll über die Seiten der Wohnung hangen, diessseits und jenseits, sie zu bedecken. ¹⁴ Und mache für das Zelt eine Decke von rotgefärbten Widderfellen und eine Decke von Dachsfellen oben darüber. ¹⁵ Und die Bretter zu der Wohnung sollst du von Akazienholz machen, aufrechtstehend; ¹⁶ zehn Ellen die Länge eines Brettes, und eine und eine halbe Elle die Breite eines Brettes; ¹⁷ zwei Zapfen an einem Brette, einer dem anderen gegenüber eingefügt: also sollst du es machen an allen Brettern der Wohnung. ¹⁸ Und mache die Bretter zu der Wohnung: zwanzig Bretter an der Seite gegen Mittag, südwärts; ¹⁹ und vierzig Füsse von Silber sollst du unter die zwanzig Bretter machen: zwei Füsse unter ein Brett für seine zwei Zapfen, und wieder zwei Füsse unter ein Brett für seine zwei Zapfen; ²⁰ und an der anderen Seite der Wohnung, an der Nordseite, zwanzig Bretter, ²¹ und ihre vierzig Füsse von Silber: zwei Füsse unter ein Brett, und wieder zwei Füsse unter ein Brett; ²² und an der Hinterseite der Wohnung gegen Westen sollst du sechs Bretter machen; ²³ und zwei Bretter sollst du für die Winkel der Wohnung an der Hinterseite machen; ²⁴ und sie sollen

a (25,36) d.h. aus einem Stück mit ihm.

b (25,37) Eig. aufsteigen lassen; dasselbe Wort, welches für das Opfern der Brandopfer gebraucht wird.

c (25,37) Eig. so dass eine jede gerade vor ihm hin scheine.

d (26,1) Feinste, weisse Baumwolle.

zweifach sein von unten auf, und sollen an^a ihrem Oberteil völlig aneinander sein in einem Ringe; also soll es mit ihnen beiden sein, an den beiden Winkeln sollen sie sein. ²⁵ Und so sollen es acht Bretter sein, und ihre Füße von Silber, sechzehn Füße: zwei Füße unter einem Brette, und wieder zwei Füße unter einem Brette. ²⁶ Und du sollst Riegel von Akazienholz machen: fünf zu den Brettern der einen Seite der Wohnung, ²⁷ und fünf Riegel zu den Brettern der anderen Seite der Wohnung, und fünf Riegel zu den Brettern der Seite der Wohnung an der Hinterseite gegen Westen; ²⁸ und den mittleren Riegel in der Mitte der Bretter durchlaufend von einem Ende zum anderen. ²⁹ Und die Bretter sollst du mit Gold überziehen; und ihre Ringe, die Behälter für die Riegel, sollst du von Gold machen und die Riegel mit Gold überziehen. ³⁰ Und so richte die Wohnung auf, nach ihrer Vorschrift, wie sie dir auf dem Berge gezeigt worden ist. ³¹ Und du sollst einen Vorhang^b machen von blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus; in Kunstweberarbeit soll man ihn machen, mit Cherubim. ³² Und hänge ihn auf^c an vier Säulen von Akazienholz, überzogen mit Gold, ihre Haken von Gold, auf vier Füßen von Silber; ³³ und hänge den Vorhang auf unter die Klammern; und bringe dorthin, innerhalb des Vorhanges, die Lade des Zeugnisses. Und der Vorhang soll euch eine Scheidung machen zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten^d. ³⁴ Und lege den Deckel auf die Lade des Zeugnisses im Allerheiligsten. ³⁵ Und stelle den Tisch ausserhalb des Vorhangs und den Leuchter dem Tische gegenüber an die Seite der Wohnung gegen Süden; und den Tisch sollst du an die Nordseite setzen. ³⁶ Und mache für den Eingang des Zeltes einen Vorhang^e von blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus, in Buntwirkerarbeit. ³⁷ Und mache zu dem Vorhang fünf Säulen von Akazienholz und überziehe sie mit Gold, ihre Haken von Gold, und giesse für sie fünf Füße von Erz.

27

¹ Und du sollst den Altar^f von Akazienholz machen: fünf Ellen die Länge, und fünf Ellen die Breite - quadratförmig soll der Altar sein - und drei Ellen seine Höhe. ² Und mache seine Hörner an seine vier Ecken; aus ihm^g sollen seine Hörner sein; und überziehe ihn mit Erz. ³ Und mache seine Töpfe, um ihn von der Fettasche zu reinigen, und seine Schaufeln und seine Sprengschalen und seine Gabeln und seine Kohlenpfannen^h; für alle seine Geräte sollst du Erz verwenden. ⁴ Und mache ihm ein Gitter von Netzwerk aus Erz, und mache an das Netz vier eiserne Ringe an seine vier Ecken; ⁵ und setze es unter die Einfassung des Altars, unterwärts, dass das Netz bis zur Hälfte des Altars reiche. ⁶ Und mache Stangen für den Altar, Stangen von Akazienholz, und überziehe sie mit Erz. ⁷ Und seine Stangen sollen in die Ringe gebracht werden, dass die Stangen an beiden Seiten des Altars seien, wenn man ihn trägt. ⁸ Hohl, von Brettern sollst du ihn machen; so wie dir auf dem Berge gezeigt worden ist, also soll man ihn machen. ⁹ Und du sollst den Vorhofⁱ der Wohnung machen: an der Mittagseite, südwärts, Umhänge für den Vorhof von gezwirntem Byssus, hundert Ellen die Länge auf der einen Seite; ¹⁰ und seine zwanzig Säulen und ihre zwanzig Füße von Erz, die

a (26,24) O. bis zu.

b (26,31) W. ein Scheidendes. So auch V.33. u. 35.

c (26,32) W. setze (tue) ihn; so auch nachher.

d (26,33) W. dem Heiligen der Heiligen.

e (26,36) W. eine Decke; desgl. V.37; 27,16 usw..

f (27,1) S. Kap. 38,1.

g (27,2) d.h. aus einem Stück mit ihm.

h (27,3) O. Räucherpfannen.

i (27,9) Eig.den Hof.

Haken der Säulen und ihre Bindestäbe von Silber. ¹¹ Und ebenso an der Nordseite in die Länge: Umhänge, hundert Ellen lang; und seine zwanzig Säulen und ihre zwanzig Füße von Erz, die Haken der Säulen und ihre Bindestäbe von Silber. ¹² Und die Breite des Vorhofs an der Westseite: fünfzig Ellen Umhänge, ihre zehn Säulen und ihre zehn Füße. ¹³ Und die Breite des Vorhofs an der Ostseite, gegen Aufgang, fünfzig Ellen: ¹⁴ fünfzehn Ellen Umhänge auf der einen Seite^a, ihre drei Säulen und ihre drei Füße; ¹⁵ und auf der anderen Seite^b fünfzehn Ellen Umhänge, ihre drei Säulen und ihre drei Füße; ¹⁶ und für das Tor des Vorhofs einen Vorhang von zwanzig Ellen von blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus, in Buntwirkerarbeit, ihre vier Säulen und ihre vier Füße. ¹⁷ Alle Säulen des Vorhofs ringsum sollen mit Bindestäben von Silber versehen sein, ihre Haken von Silber und ihre Füße von Erz. ¹⁸ Die Länge des Vorhofs hundert Ellen, und die Breite fünfzig gegen fünfzig, und die Höhe fünf Ellen, von gezwirntem Byssus; und ihre Füße von Erz. ¹⁹ Alle Geräte der Wohnung zu ihrem ganzen Dienst und alle ihre Pflöcke und alle Pflöcke des Vorhofs sollen von Erz sein. ²⁰ Und du, du sollst den Kindern Israel gebieten, dass sie dir reines, zerstoßenes Olivenöl bringen zum Licht, um die Lampen anzuzünden beständig. ²¹ Im Zelte der Zusammenkunft, ausserhalb des Vorhangs, der vor dem Zeugnis ist, sollen Aaron und seine Söhne sie zurichten vom Abend bis zum Morgen, vor Jahwe. Eine ewige Satzung bei ihren Geschlechtern von seiten der Kinder Israel.

28

¹ Und du, du sollst zu dir nahen lassen deinen Bruder Aaron und seine Söhne mit ihm, aus der Mitte der Kinder Israel, um mir den Priesterdienst auszuüben: Aaron, Nadab und Abihu, Eleasar und Ithamar, die Söhne Aarons. ² Und du sollst heilige Kleider für deinen Bruder Aaron machen zur Herrlichkeit und zum Schmuck. ³ Und du sollst zu allen reden, die weisen Herzens sind, die ich mit dem Geiste der Weisheit erfüllt habe, dass sie die Kleider Aarons machen, ihn zu heiligen, um mir den Priesterdienst auszuüben. ⁴ Und dies sind die Kleider, die sie machen sollen: ein Brustschild und ein Ephod und ein Oberkleid, und einen Leibrock von zellenförmigem Gewebe, einen Kopfbund und einen Gürtel; und sie sollen heilige Kleider machen für deinen Bruder Aaron und für seine Söhne, um mir den Priesterdienst auszuüben. ⁵ Und sie sollen das Gold und den blauen und den roten Purpur und den Karmesin und den Byssus nehmen ⁶ und sollen das Ephod machen von Gold, blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus, in Kunstweberarbeit. ⁷ Es soll zwei zusammenfügende Schulterstücke haben an seinen beiden Enden, und so werde es zusammengefügt. ⁸ Und der gewirkte Gürtel, mit dem es angebunden wird, der darüber ist, soll von gleicher Arbeit mit ihm sein, von gleichem Stoffe^c: von Gold, blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus. ⁹ Und du sollst zwei Onyxsteine nehmen und die Namen der Söhne Israels darauf stechen: ¹⁰ sechs ihrer Namen auf den einen Stein und die sechs übrigen Namen auf den anderen Stein, nach ihrer Geburtsfolge. ¹¹ In Steinschneiderarbeit, in Siegelstecherei sollst du die beiden Steine stechen nach den Namen der Söhne Israels; mit Einfassungen von Gold umgeben sollst du sie machen. ¹² Und setze die beiden Steine auf die Schulterstücke des Ephods, als Steine des Gedächtnisses für die Kinder Israel; und Aaron soll ihre Namen auf seinen beiden Schultern tragen vor Jahwe zum Gedächtnis. ¹³ Und mache Einfassungen von Gold; ¹⁴ und zwei Ketten von reinem Golde: schnurähnlich sollst du sie machen, in Flechtwerk, und die geflochtenen Ketten an die Einfassungen befestigen. ¹⁵ Und mache das

a (27,14) W. Schulter; die beiden Seitenstücke neben dem Eingang. Vergl. Kap. 38,15.

b (27,15) Siehe Anm. V.14.

c (28,8) W. aus ihm, wie Kap. 25,31. 36; 27,2.

Brustschild des Gerichts^a in Kunstweberarbeit; gleich der Arbeit des Ephods sollst du es machen: von Gold, blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus sollst du es machen. ¹⁶ Quadratförmig soll es sein, gedoppelt, eine Spanne seine Länge und eine Spanne seine Breite. ¹⁷ Und besetze es mit eingesetzten Steinen, vier Reihen von Steinen; eine Reihe: Sardis, Topas und Smaragd, die erste Reihe; ¹⁸ und die zweite Reihe: Karfunkel, Saphir und Diamant; ¹⁹ und die dritte Reihe: Opal, Achat und Amethyst; ²⁰ und die vierte Reihe: Chrysolith und Onyx und Jaspis; mit Gold sollen sie eingefasst sein in ihren Einsetzungen. ²¹ Und der Steine sollen nach den Namen der Söhne Israels zwölf sein, nach ihren Namen; in Siegelstecherei sollen sie sein, ein jeder nach seinem Namen, für die zwölf Stämme. ²² Und mache an das Brustschild schnurähnliche Ketten in Flechtwerk, von reinem Golde. ²³ Und mache an das Brustschild zwei Ringe von Gold, und befestige die zwei Ringe an die beiden Enden des Brustschildes. ²⁴ Und befestige die zwei geflochtenen Schnüre von Gold an die beiden Ringe an den Enden des Brustschildes; ²⁵ und die beiden anderen Enden der zwei geflochtenen Schnüre sollst du an die beiden Einfassungen befestigen und sie an die Schulterstücke des Ephods befestigen, an seine Vorderseite. ²⁶ Und mache zwei Ringe von Gold und befestige sie an die beiden Enden des Brustschildes, an seinen Saum, der gegen das Ephod hin ist, einwärts; ²⁷ und mache zwei Ringe von Gold und befestige sie an die beiden Schulterstücke des Ephods, unten an seine Vorderseite, gerade bei seiner Zusammenfügung, oberhalb des gewirkten Gürtels des Ephods. ²⁸ Und man soll das Brustschild mit seinen Ringen an die Ringe des Ephods binden mit einer Schnur von blauem Purpur, dass es über dem gewirkten Gürtel des Ephods sei und das Brustschild sich nicht von dem Ephod verrücke. ²⁹ Und Aaron soll die Namen der Söhne Israels an dem Brustschilde des Gerichts auf seinem Herzen tragen, wenn er ins Heiligtum hineingeht, zum Gedächtnis vor Jahwe beständig. ³⁰ Und lege in das Brustschild des Gerichts die Urim und die Thummim^b, dass sie auf dem Herzen Aarons seien, wenn er vor Jahwe hineingeht; und Aaron soll das Gericht der Kinder Israel auf seinem Herzen tragen vor Jahwe beständig. ³¹ Und mache das Oberkleid des Ephods ganz von blauem Purpur. ³² Und seine Kopföffnung soll in seiner Mitte sein; eine Borte soll es an seiner Öffnung haben ringsum, in Weberarbeit; wie die Öffnung eines Panzers soll daran sein, dass es nicht einreisse. ³³ Und an seinen Saum mache Granatäpfel von blauem und rotem Purpur und Karmesin, an seinen Saum ringsum, und Schellen von Gold zwischen ihnen ringsum: ³⁴ eine Schelle von Gold und einen Granatapfel, eine Schelle von Gold und einen Granatapfel an den Saum des Oberkleides ringsum. ³⁵ Und Aaron soll es anhaben, um den Dienst zu verrichten, dass sein Klang gehört werde, wenn er ins Heiligtum hineingeht vor Jahwe, und wenn er hinausgeht, dass er nicht sterbe. ³⁶ Und mache ein Blech von reinem Golde und stich darauf mit Siegelstecherei: Heiligkeit dem Jahwe! ³⁷ Und tue es an eine Schnur von blauem Purpur; und es soll an dem Kopfbunde sein, an der Vorderseite des Kopfbundes soll es sein. ³⁸ Und es soll auf der Stirn Aarons sein, und Aaron soll die Ungerechtigkeit der heiligen Dinge tragen, welche die Kinder Israel heiligen werden, bei allen^c Gaben ihrer heiligen Dinge; und es soll beständig an seiner Stirn sein, zum Wohlgefallen für sie vor Jahwe. ³⁹ Und mache den Leibrock von zellenförmigem Gewebe von Byssus, und mache einen Kopfbund von Byssus; und einen Gürtel sollst du machen in Buntwirkerarbeit. ⁴⁰ Und den Söhnen Aarons sollst du Leibröcke machen und sollst ihnen Gürtel machen, und hohe Mützen sollst du ihnen machen zur Herrlichkeit und zum Schmuck. ⁴¹ Und du sollst deinen Bruder Aaron damit bekleiden und seine Söhne mit ihm; und du sollst sie salben und sie weihen^d und sie heiligen, dass sie mir den Priesterdienst ausüben. ⁴² Und mache ihnen

a (28,15) O. des Rechts.

b (28,30) Lichter und Vollkommenheiten.

c (28,38) Eig. nach allen, d.h. so viele ihrer sein werden.

Beinkleider von Linnen, um das Fleisch der Blöße zu bedecken; von den Hüften bis an die Schenkel sollen sie reichen. ⁴³ Und Aaron und seine Söhne sollen sie anhaben, wenn sie in das Zelt der Zusammenkunft hineingehen, oder wenn sie dem Altar nahen, um den Dienst im Heiligtum zu verrichten, dass sie nicht eine Ungerechtigkeit tragen^a und sterben: eine ewige Satzung für ihn und für seinen Samen nach ihm.

29

¹ Und dies ist es, was du ihnen tun sollst, sie zu heiligen, um mir den Priesterdienst auszuüben: Nimm einen jungen Farren und zwei Widder, ohne Fehl, ² und ungesäuertes Brot, und ungesäuerte Kuchen, gemengt mit Öl, und ungesäuerte Fladen, gesalbt mit Öl: von Feinmehl des Weizens sollst du sie machen. ³ Und lege sie in einen Korb und bringe sie in dem Korbe dar, und den Farren und die zwei Widder. ⁴ Und Aaron und seine Söhne sollst du herzunahen lassen an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft und sie mit Wasser waschen. ⁵ Und du sollst die Kleider nehmen und Aaron bekleiden mit dem Leibrock und dem Oberkleide des Ephods und dem Ephod und dem Brustschilde und es^b ihm anbinden mit dem gewirkten Gürtel des Ephods. ⁶ Und setze den Kopfbund auf sein Haupt und lege das heilige Diadem an den Kopfbund. ⁷ Und nimm das Salböl und giesse es auf sein Haupt und salbe ihn. ⁸ Und seine Söhne sollst du herzunahen lassen und sie mit den Leibröcken bekleiden; ⁹ und umgürte sie mit dem Gürtel, Aaron und seine Söhne, und binde ihnen die hohen Mützen um; und das Priestertum sei ihnen zu einer ewigen Satzung. Und du sollst Aaron und seine Söhne weihen. ¹⁰ Und du sollst den Farren herzubringen vor das Zelt der Zusammenkunft, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Farren legen. ¹¹ Und schlachte den Farren vor Jahwe, an dem Eingang des Zeltes der Zusammenkunft; ¹² und nimm von dem Blute des Farren und tue es mit deinem Finger an die Hörner des Altars, und alles Blut sollst du an den Fuss des Altars giessen. ¹³ Und nimm alles Fett, welches das Eingeweide bedeckt, und das Netz über der Leber und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen ist, und räuchere es auf dem Altar. ¹⁴ Und das Fleisch des Farren und seine Haut und seinen Mist sollst du mit Feuer verbrennen ausserhalb des Lagers: es ist ein Sündopfer. ¹⁵ Und du sollst den einen Widder nehmen, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen. ¹⁶ Und du sollst den Widder schlachten und sein Blut nehmen und an den Altar sprengen ringsum. ¹⁷ Und den Widder sollst du in seine Stücke zerlegen und sein Eingeweide und seine Schenkel waschen und sie auf seine^c Stücke und auf seinen^d Kopf legen. ¹⁸ Und den ganzen Widder sollst du auf dem Altar räuchern: es ist ein Brandopfer dem Jahwe, ein lieblicher Geruch^e; es ist ein Feueropfer dem Jahwe. ¹⁹ Und du sollst den zweiten Widder nehmen, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen. ²⁰ Und du sollst den Widder schlachten und von seinem Blute nehmen und es auf das rechte Ohrläppchen Aarons tun und auf das rechte Ohrläppchen seiner Söhne und auf den Daumen ihrer rechten Hand und auf die grosse Zehe ihres rechten Fusses; und du sollst das Blut an den Altar sprengen ringsum. ²¹ Und nimm von dem Blute, das auf dem Altar ist, und von dem Salböl, und spreng es auf Aaron und auf seine Kleider und auf seine Söhne und auf die Kleider seiner Söhne mit ihm; und er wird heilig

d (28,41) W. ihre Hand füllen. So auch Kap. 29,9. 33. 35; 32,29 u.a. St.; vergl. die Anm. zu 3. Mose 8,28.

a (28,43) O. Schuld auf sich laden.

b (29,5) d.h. das Ephod; vergl. 3. Mose 8,7.

c (29,17) O. zu seinen.

d (29,17) O. zu seinem.

e (29,18) Vergl. die Anm. zu 1. Mose 8,21.

sein und seine Kleider, und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne mit ihm. ²² Und nimm von dem Widder das Fett und den Fettschwanz und das Fett, welches das Eingeweide bedeckt, und das Netz der Leber und die beiden Nieren und das Fett, das an ihnen ist, und den rechten Schenkel, denn es ist ein Widder der Einweihung - ²³ und einen Laib Brot und einen Kuchen geölten Brotes und einen Fladen aus dem Korbe des Ungesäuerten, der vor Jahwe ist; ²⁴ und lege das alles auf die Hände Aarons und auf die Hände seiner Söhne, und webe es als Webopfer^a vor Jahwe. ²⁵ Und nimm es von ihren Händen und räuchere es auf dem Altar, auf dem Brandopfer, zum lieblichen Geruch vor Jahwe: es ist ein Feueropfer dem Jahwe. ²⁶ Und nimm die Brust von dem Einweihungswidder, der für Aaron ist, und webe sie als Webopfer vor Jahwe; und sie soll dein Anteil sein. ²⁷ Und heilige die Brust des Webopfers und den Schenkel des Hebopfers^b, die gewoben und der gehoben worden ist von dem Einweihungswidder, von dem, der für Aaron, und von dem, der für seine Söhne ist; ²⁸ und es soll Aaron und seinen Söhnen gehören als eine ewige Gebühr^c von seiten der Kinder Israel, denn es ist ein Hebopfer; und es soll ein Hebopfer sein von seiten der Kinder Israel, von ihren Friedensopfern: ihr Hebopfer dem Jahwe. - ²⁹ Und die heiligen Kleider Aarons sollen für seine Söhne sein nach ihm, um sie darin zu salben und sie darin zu weihen. ³⁰ Sieben Tage soll sie anziehen, wer von seinen Söhnen Priester wird an seiner Statt, welcher in das Zelt der Zusammenkunft hineingehen wird^d, um im Heiligtum zu dienen. - ³¹ Und den Einweihungswidder sollst du nehmen und sein Fleisch an heiligem Orte kochen. ³² Und Aaron und seine Söhne sollen das Fleisch des Widders und das Brot, das in dem Korbe ist, essen an dem Eingang des Zeltes der Zusammenkunft: ³³ sie sollen die Dinge essen, durch welche Sühnung geschehen ist, um sie zu weihen, um sie zu heiligen; ein Fremder aber soll nicht davon essen, denn sie^e sind heilig. ³⁴ Und wenn von dem Fleische der Einweihung und von dem Brote etwas übrigbleibt bis an den Morgen, so sollst du das Übriggebliebene mit Feuer verbrennen; es soll nicht gegessen werden, denn es ist heilig. ³⁵ Und du sollst Aaron und seinen Söhnen also tun, nach allem, was ich dir geboten habe; sieben Tage sollst du sie einweihen. ³⁶ Und einen Farren als Sündopfer sollst du täglich zur Sühnung opfern und den Altar entsündigen, indem du Sühnung für ihn tust; und du sollst ihn salben, um ihn zu heiligen. ³⁷ Sieben Tage sollst du Sühnung tun für den Altar und ihn heiligen; und der Altar soll hochheilig sein: alles, was den Altar anrührt, wird heilig sein. ³⁸ Und dies ist es, was du auf dem Altar opfern sollst: zwei einjährige Lämmer des Tages beständig. ³⁹ Das eine Lamm sollst du am Morgen opfern, und das zweite Lamm sollst du opfern zwischen den zwei Abenden^f, ⁴⁰ und ein Zehntel^g Feinmehl, gemengt mit einem viertel Hin zerstoßenen Öles, und ein Trankopfer^h, ein viertel Hin Wein, zu dem einen Lamme. ⁴¹ Und das zweite Lamm sollst du opfern zwischen den zwei Abenden; wie das Morgenspeisopferⁱ und wie dessen Trankopfer, so sollst du zu diesem opfern, zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer dem Jahwe: ⁴² ein beständiges Brandopfer bei euren

a (29,24) Eig. als Schwingung, d.h. als ein Opfer, das hin und her geschwungen wurde.

b (29,27) Eig. Hebe, d.h. ein Opfer, das gen Himmel gehoben und so Gott geweiht wurde; dann auch eine Gabe überhaupt.

c (29,28) Eig. ein für ewig Bestimmtes.

d (29,30) dass er... hineingehe.

e (29,33) d.h. die Dinge.

f (29,39) Vergl. die Anm. zu Kap. 12,6.

g (29,40) d.h. ein Zehntel Epha; so auch später.

h (29,40) Eig. eine Spende.

i (29,41) Vergl. die Anm. zu 3. Mose 2, 1.

Geschlechtern an dem Eingang des Zeltes der Zusammenkunft vor Jahwe, wo ich mit euch zusammenkommen werde, um daselbst mit dir zu reden. ⁴³ Und ich werde daselbst mit den Kindern Israel zusammenkommen, und es^a wird geheiligt werden durch meine Herrlichkeit. ⁴⁴ Und ich werde das Zelt der Zusammenkunft und den Altar heiligen; und Aaron und seine Söhne werde ich heiligen, dass sie mir den Priesterdienst ausüben. ⁴⁵ Und ich werde in der Mitte der Kinder Israel wohnen und werde ihr Gott^b sein. ⁴⁶ Und sie werden wissen, dass ich Jahwe bin, ihr Gott, der ich sie aus dem Lande Ägypten herausgeführt habe, um in ihrer Mitte zu wohnen; ich bin Jahwe, ihr Gott.

30

¹ Und du sollst einen Altar machen zum Räuchern des Räucherwerks, von Akazienholz sollst du ihn machen; ² eine Elle seine Länge, und eine Elle seine Breite, quadratförmig soll er sein und zwei Ellen seine Höhe; aus ihm^c sollen seine Hörner sein. ³ Und überziehe ihn mit reinem Golde, seine Platte und seine Wände ringsum und seine Hörner; und mache ihm einen Kranz von Gold ringsum. ⁴ Und mache ihm zwei Ringe von Gold unter seinen Kranz: an seine beiden Seiten sollst du sie machen, an seine beiden Wände; und sie sollen zu Behältern sein für die Stangen, um ihn mit denselben zu tragen. ⁵ Und mache die Stangen von Akazienholz und überziehe sie mit Gold. ⁶ Und stelle ihn dem Vorhang gegenüber, der vor der Lade des Zeugnisses ist, dem Deckel gegenüber, der über dem Zeugnis ist, woselbst ich mit dir zusammenkommen werde. ⁷ Und Aaron soll wohlriechendes Räucherwerk auf ihm räuchern; Morgen für Morgen, wenn er die Lampen zurichtet, soll er es räuchern; ⁸ und wenn Aaron die Lampen anzündet zwischen den zwei Abenden, soll er es räuchern: ein beständiges Räucherwerk vor Jahwe bei euren Geschlechtern. ⁹ Ihr sollt kein fremdes Räucherwerk auf ihm opfern, noch Brandopfer, noch Speisopfer; und kein Trankopfer sollt ihr auf ihn giessen. ¹⁰ Und Aaron soll einmal im Jahre für^d dessen Hörner Sühnung tun mit dem Blute des Sündopfers der Versöhnung; einmal im Jahre soll er Sühnung für ihn tun bei euren Geschlechtern: hochheilig ist er dem Jahwe. ¹¹ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ¹² Wenn du die Summe der Kinder Israel aufnehmen wirst nach ihren Gemusterten, so sollen sie bei ihrer Musterung ein jeder eine Sühne seiner Seele dem Jahwe geben, dass keine Plage unter ihnen entstehe bei ihrer Musterung. ¹³ Dies sollen sie geben: jeder zu den Gemusterten Übergehende^e die Hälfte eines Sekels, nach dem Sekel des Heiligtums (zwanzig Gera der Sekel), die Hälfte eines Sekels als Hebopfer dem Jahwe. ¹⁴ Jeder zu den Gemusterten Übergehende^f, von zwanzig Jahren und darüber, soll das Hebopfer Jahwes geben. ¹⁵ Der Reiche soll nicht mehr geben, und der Arme nicht weniger als die Hälfte eines Sekels, wenn ihr das Hebopfer Jahwes gebet, um Sühnung zu tun für eure Seelen. ¹⁶ Und du sollst das Sühngeld von seiten der Kinder Israel nehmen und es für die Arbeit^g des Zeltes der Zusammenkunft geben; und es soll den Kindern Israel zum Gedächtnis sein vor Jahwe, um Sühnung zu tun für eure Seelen. ¹⁷ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ¹⁸ Mache auch ein Becken von Erz und sein Gestell von Erz zum Waschen; und setze es zwischen das Zelt der Zusammenkunft und den Altar und tue Wasser darein. ¹⁹ Und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände und ihre Füße daraus waschen. ²⁰ Wenn sie in das Zelt der

a (29,43) das Zelt.

b (29,45) W. ihnen zum Gott; so auch später an vielen ähnlichen Stellen.

c (30,2) d.h. aus einem Stück mit ihm.

d (30,10) O. auf, an.

e (30,13) O. durch die Musterung gehende.

f (30,14) O. durch die Musterung Gehende.

g (30,16) O. den Dienst.

Zusammenkunft hineingehen, sollen sie sich mit Wasser waschen, dass sie nicht sterben, oder wenn sie dem Altar nahen zum Dienst, um Jahwe ein Feueropfer zu räuchern. ²¹ Und sie sollen ihre Hände und ihre Füße waschen, dass sie nicht sterben; und das soll ihnen eine ewige Satzung sein, ihm und seinem Samen bei ihren Geschlechtern. ²² Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ²³ Und du, nimm dir die besten Gewürze: von selbst ausgeflossene Myrrhe 500 Sekel, und würzigen Zimmet die Hälfte davon, 250, und Würzrohr 250, ²⁴ und Kassia 500, nach dem Sekel des Heiligtums, und ein Hin Olivenöl; ²⁵ und mache daraus ein Öl der heiligen Salbung, eine Mischung von Gewürzsalbe, ein Werk des Salbenmischers; es soll ein Öl der heiligen Salbung sein. ²⁶ Und du sollst damit salben das Zelt der Zusammenkunft und die Lade des Zeugnisses ²⁷ und den Tisch und alle seine Geräte und den Leuchter und seine Geräte und den Räucheraltar^a ²⁸ und den Brandopferaltar und alle seine Geräte und das Becken und sein Gestell, ²⁹ und du sollst sie heiligen; und sie sollen hochheilig sein: alles, was sie anrührt, wird heilig sein. ³⁰ Und Aaron und seine Söhne sollst du salben und sollst sie heiligen, um mir den Priesterdienst auszuüben. ³¹ Und zu den Kindern Israel sollst du also reden: Ein Öl der heiligen Salbung soll mir dieses sein bei euren Geschlechtern. ³² Auf keines Menschen Fleisch soll man es giessen, und nach dem Verhältnis seiner Bestandteile sollt ihr keines desgleichen machen; es ist heilig, heilig soll es euch sein. ³³ Wer desgleichen mischt, und wer davon auf einen Fremden tut, der soll ausgerottet werden aus seinen Völkern. ³⁴ Und Jahwe sprach zu Mose: Nimm dir wohlriechende Gewürze, Stakte und Räuchermuschel und Galban, wohlriechende Gewürze und reinen Weihrauch; zu gleichen Teilen sollen sie sein. ³⁵ Und mache Räucherwerk daraus, Würzwerk, ein Werk des Salbenmischers, gesalzen, rein, heilig. ³⁶ Und zerstoße davon zu Pulver, und lege davon vor das Zeugnis in das Zelt der Zusammenkunft, woselbst ich mit dir zusammenkommen werde; hochheilig soll es euch sein. ³⁷ Und das Räucherwerk, das du machen sollst, nach dem Verhältnis seiner Bestandteile sollt ihr es euch nicht machen; heilig dem Jahwe soll es dir sein. ³⁸ Wer desgleichen macht, um daran zu riechen, der soll ausgerottet werden aus seinen Völkern.

31

¹ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ² Siehe, ich habe Bezaleel, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamme Juda, mit Namen berufen ³ und habe ihn mit dem Geiste Gottes erfüllt, in Weisheit und in Verstand und in Kenntnis und in jeglichem Werk; ⁴ um Künstliches zu ersinnen, zu arbeiten in Gold und in Silber und in Erz, ⁵ und im Schneiden von Steinen zum Einsetzen und im Holzschneiden, um zu arbeiten in jeglichem Werk. ⁶ Und ich, siehe, ich habe ihm Oholiab, den Sohn Achisamaks, vom Stamme Dan, beigegeben; und in das Herz eines jeden, der weisen Herzens ist, habe ich Weisheit gelegt, dass sie alles machen, was ich dir geboten habe: ⁷ das Zelt der Zusammenkunft und die Lade des Zeugnisses und den Deckel, der darauf ist, und alle Geräte des Zeltes; ⁸ und den Tisch und alle seine Geräte und den reinen Leuchter und alle seine Geräte und den Räucheraltar ⁹ und den Brandopferaltar und alle seine Geräte, und das Becken und sein Gestell; ¹⁰ und die Dienstkleider^b und die heiligen Kleider für Aaron, den Priester, und die Kleider seiner Söhne, um den Priesterdienst auszuüben; ¹¹ und das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk für das Heiligtum: nach allem, was ich dir geboten habe, sollen sie es machen. ¹² Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ¹³ Und du, rede zu den Kindern Israel und sprich: Fürwahr, meine Sabbate sollt ihr beobachten; denn sie sind^c ein Zeichen zwischen mir

a (30,27) W. Altar des Räucherwerks.

b (31,10) And.: die gestickten Kleider.

c (31,13) W. er ist.

und euch bei euren Geschlechtern, damit ihr wisset, dass ich, Jahwe, es bin^a, der euch heiligt; ¹⁴ und beobachtet den Sabbat, denn heilig ist er euch; wer ihn entweicht, soll gewisslich getötet werden; denn wer irgend an ihm eine Arbeit tut, selbige Seele soll ausgerottet werden aus der Mitte ihrer Völker. ¹⁵ Sechs Tage soll man Arbeit tun, aber am siebten Tage ist der Sabbat der Ruhe, heilig dem Jahwe; wer irgend am Tage des Sabbats eine Arbeit tut, soll gewisslich getötet werden. ¹⁶ Und die Kinder Israel sollen den Sabbat beobachten, um den Sabbat zu feiern bei ihren Geschlechtern: ein ewiger Bund. ¹⁷ Er ist ein Zeichen zwischen mir und den Kindern Israel ewiglich; denn in sechs Tagen hat Jahwe den Himmel und die Erde gemacht, und am siebten Tage hat er geruht und sich erquickt. ¹⁸ Und er gab dem Mose, als er auf dem Berge Sinai mit ihm ausgedet hatte, die zwei Tafeln des Zeugnisses, Tafeln von Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes.

Das goldene Kalb

32

¹ Und als das Volk sah, dass Mose verzog, von dem Berge herabzukommen, da versammelte sich das Volk zu Aaron, und sie sprachen zu ihm:

Auf! mache uns einen Gott^b, der vor uns hergehe! denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat, - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist.

² Und Aaron sprach zu ihnen:

Reisset die goldenen Ringe ab, die in den Ohren eurer Weiber, eurer Söhne und eurer Töchter sind, und bringet sie zu mir.

³ Und das ganze Volk riss sich die goldenen Ringe ab, die in ihren Ohren waren, und sie brachten sie zu Aaron. ⁴ Und er nahm es aus ihrer Hand und bildete es mit einem Meissel^c und machte ein gegossenes Kalb daraus. Und sie sprachen:

Das ist dein Gott, Israel, der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat.

⁵ Und als Aaron es sah, baute er einen Altar vor ihm; und Aaron rief aus und sprach:

Ein Fest dem Jahwe ist morgen!

⁶ Und sie standen des folgenden Tages früh auf und opferten Brandopfer und brachten Friedensopfer; und das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und sie standen auf, um sich zu belustigen. ⁷ Da sprach Jahwe zu Mose:

Gehe, steige hinab! denn dein Volk, das du aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hast, hat sich verderbt. ⁸ Sie sind schnell von dem Wege abgewichen, den ich ihnen geboten habe; sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und sich vor ihm niedergebeugt und haben ihm geopfert und gesagt: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat.

⁹ Und Jahwe sprach zu Mose:

Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, es ist ein hartnäckiges Volk; ¹⁰ und nun lass mich, dass mein Zorn wider sie entbrenne, und ich sie vernichte; dich aber will ich zu einer grossen Nation machen.

¹¹ Und Mose flehte zu Jahwe, seinem Gott, und sprach:

Warum, Jahwe, sollte dein Zorn entbrennen wider dein Volk, das du aus dem Lande Ägypten herausgeführt hast mit grosser Kraft und mit starker Hand? ¹² Warum sollten die Ägypter also sprechen: Zum Unglück hat er sie herausgeführt, um sie im Gebirge zu töten und sie von der Fläche des Erdbodens zu vernichten? Kehre um von der Glut deines Zornes und lass dich des Übels wider dein Volk gereuen. ¹³ Gedenke Abrahams, Isaaks und Israels, deiner Knechte, denen du bei dir selbst geschworen hast, und hast zu

a (31,13) O. dass ich Jahwe bin.

b (32,1) O. Götter; ebenso V.4. 8. 23. 31.

c (32,4) And.: in einer Form.

ihnen gesagt: Mehren will ich euren Samen wie die Sterne des Himmels; und dieses ganze Land, von dem ich geredet habe, werde ich eurem Samen geben, dass sie es als Erbteil besitzen ewiglich.

¹⁴ Und es gereute Jahwe des Übels, wovon er geredet hatte, dass er es seinem Volke tun werde. ¹⁵ Und Mose wandte sich und stieg von dem Berge hinab, die zwei Tafeln des Zeugnisses in seiner Hand, Tafeln, beschrieben auf ihren beiden Seiten: auf dieser und auf jener Seite waren sie beschrieben. ¹⁶ Und die Tafeln waren das Werk Gottes, und die Schrift war die Schrift Gottes, eingegraben in die Tafeln. ¹⁷ Und Josua hörte die Stimme des Volkes, als es jauchzte, und sprach zu Mose:

Kriegsgeschrei ist im Lager!

¹⁸ Und er sprach:

Es ist nicht der Schall von Siegesgeschrei und nicht der Schall von Geschrei der Niederlage; den Schall von Wechselgesang höre ich.

¹⁹ Und es geschah, als er dem Lager nahte und das Kalb und die Reigentänze sah, da entbrannte der Zorn Moses, und er warf die Tafeln aus seinen Händen und zerbrach sie unten am Berge. ²⁰ Und er nahm das Kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es im Feuer und zermalmte es, bis es zu Staub wurde; und er streute es auf das Wasser und liess es die Kinder Israel trinken. ²¹ Und Mose sprach zu Aaron:

Was hat dir dieses Volk getan, dass du eine grosse Sünde über dasselbe gebracht hast?

²² Und Aaron sprach:

Es entbrenne nicht der Zorn meines Herrn! Du kennst das Volk, dass es im Bösen ist. ²³ Und sie sprachen zu mir: Mache uns einen Gott, der vor uns hergehe; denn dieser Mose, der Mann, der uns aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat, - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist. ²⁴ Und ich sprach zu ihnen: Wer hat Gold? Sie rissen es sich ab und gaben es mir, und ich warf es ins Feuer, und dieses Kalb ging hervor.

²⁵ Und Mose sah das Volk, dass es zügellos war; denn Aaron hatte es zügellos gemacht, zum Gespött unter ihren Widersachern. ²⁶ Und Mose stellte sich auf im Tore des Lagers und sprach:

Her zu mir, wer für Jahwe ist!

Und es versammelten sich zu ihm alle Söhne Levis. ²⁷ Und er sprach zu ihnen:

Also spricht Jahwe, der Gott Israels: Leget ein jeder sein Schwert an seine Hüfte, gehet hin und wieder, von Tor zu Tor im Lager, und erschlaget ein jeder seinen Bruder und ein jeder seinen Freund und ein jeder seinen Nachbar^a.

²⁸ Und die Söhne Levis taten nach dem Worte Moses; und es fielen von dem Volke an selbigem Tage bei dreitausend Mann. ²⁹ Und Mose sprach:

Weihet euch heute dem Jahwe, ja, ein jeder in seinem Sohne und in seinem Bruder^b, um heute Segen auf euch zu bringen.

³⁰ Und es geschah am anderen Tage, da sprach Mose zu dem Volke:

Ihr habt eine grosse Sünde begangen; und nun will ich zu Jahwe hinaufsteigen, vielleicht möchte ich Sühnung tun für eure Sünde.

³¹ Und Mose kehrte zu Jahwe zurück und sprach:

Ach! dieses Volk hat eine grosse Sünde begangen, und sie haben sich einen Gott von Gold gemacht. ³² Und nun, wenn du ihre Sünde vergeben wolltest! ... Wenn aber nicht, so lösche mich doch aus deinem Buche, das du geschrieben hast.

³³ Und Jahwe sprach zu Mose:

Wer gegen mich gesündigt hat, den werde ich aus meinem Buche auslöschen. ³⁴ Und nun gehe hin, führe das Volk, wohin ich dir gesagt habe. Siehe, mein Engel wird vor dir herziehen; und am Tage meiner Heimsuchung, da werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen.

a (32,27) O. Verwandten.

b (32,29) O. Jahwe; ein jeder sei gegen seinen Sohn und gegen seinen Bruder.

³⁵ Und Jahwe schlug das Volk, darum dass sie das Kalb gemacht, welches Aaron gemacht hatte.

33

¹ Und Jahwe redete zu Mose:

Gehe, ziehe hinauf von hinnen, du und das Volk, das du aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hast, in das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, indem ich sprach: Deinem Samen werde ich es geben! - ² und ich werde einen Engel vor dir hersenden und vertreiben die Kanaaniter, die Amoriter und die Hethiter und die Perisiter, die Hewiter und die Jebusiter, - ³ in ein Land, das von Milch und Honig fließt; denn ich werde nicht in deiner Mitte hinaufziehen, denn du bist ein hartnäckiges Volk, dass ich dich nicht vernichte auf dem Wege.

⁴ Und als das Volk dieses böse Wort hörte, da trauerten sie, und keiner legte seinen Schmuck an. ⁵ Denn Jahwe hatte zu Mose gesagt:

Sprich zu den Kindern Israel: Ihr seid ein hartnäckiges Volk; zöge ich nur einen Augenblick in deiner Mitte hinauf, so würde ich dich vernichten. Und nun, lege deinen Schmuck von dir, und ich werde wissen, was ich dir tun will.

⁶ Und die Kinder Israel rissen sich ihren Schmuck ab an dem Berge Horeb^a.

⁷ Und Mose nahm das Zelt und schlug es sich auf ausserhalb des Lagers, fern vom Lager, und nannte es: Zelt der Zusammenkunft. Und es geschah, ein jeder, der Jahwe suchte, ging hinaus zu dem Zelte der Zusammenkunft, das ausserhalb des Lagers war. ⁸ Und es geschah, wenn Mose zu dem Zelte hinausging, so erhob sich das ganze Volk, und sie standen, ein jeder am Eingang seines Zeltes; und sie schauten Mose nach, bis er in das Zelt trat. ⁹ Und es geschah, wenn Mose in das Zelt trat, so stieg die Wolkensäule hernieder und stand am Eingang des Zeltes; und Jahwe^b redete mit Mose.

¹⁰ Und das ganze Volk sah die Wolkensäule am Eingang des Zeltes stehen; und das ganze Volk erhob sich, und sie warfen sich nieder, ein jeder am Eingang seines Zeltes. ¹¹ Und Jahwe redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet; und er kehrte zum Lager zurück. Sein Diener aber, Josua, der Sohn Nuns, ein Jüngling, wich nicht aus dem Innern des Zeltes. ¹² Und Mose sprach zu Jahwe:

Siehe, du sprichst zu mir: Führe dieses Volk hinauf, aber du hast mich nicht wissen lassen, wen du mit mir senden willst. Und du hast doch gesagt: Ich kenne dich mit Namen, und du hast auch Gnade gefunden in meinen Augen. ¹³ Und nun, wenn ich denn Gnade gefunden habe in deinen Augen, so lass mich doch deinen Weg^c wissen, dass ich dich erkenne, damit ich Gnade finde in deinen Augen; und sieh, dass diese Nation dein Volk ist!

¹⁴ Und er sprach:

Mein Angesicht wird mitgehen, und ich werde dir Ruhe geben.

¹⁵ Und er sprach zu ihm:

Wenn dein Angesicht nicht mitgeht, so führe uns nicht hinauf von hinnen. ¹⁶ Und woran soll es denn erkannt werden, dass ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, dass du mit uns gehst und wir ausgesondert werden, ich und dein Volk, aus jedem Volke, das auf dem Erdboden ist?

¹⁷ Und Jahwe sprach zu Mose:

Auch dieses, was du gesagt hast, werde ich tun; denn du hast Gnade gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen.

¹⁸ Und er sprach:

Lass mich doch deine Herrlichkeit sehen!

a (33,6) Eig. von dem Berge Horeb an.

b (33,9) W. er.

c (33,13) W. deine Wege.

¹⁹ Und Jahwe^a sprach:

Ich werde alle meine Güte vor deinem Angesicht vorübergehen lassen und werde den Namen Jahwes vor dir ausrufen; und ich werde begnadigen, wen ich begnadigen werde, und werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarmen werde.

²⁰ Und er sprach:

Du vermagst nicht mein Angesicht zu sehen, denn nicht kann ein Mensch mich sehen und leben.

²¹ Und Jahwe sprach:

Siehe, es ist ein Ort bei mir, da sollst du auf dem Felsen stehen.

²² Und es wird geschehen, wenn meine Herrlichkeit vorübergeht, so werde ich dich in die Felsenkluft stellen und meine Hand über dich decken, bis ich vorübergegangen bin. ²³ Und ich werde meine Hand hinwegtun, und du wirst mich von hinten sehen; aber mein Angesicht soll nicht gesehen werden.

Gott beschreibt erneut die zwei steinernen Tafeln

34

¹ Und Jahwe sprach zu Mose:

Haue dir zwei steinerne Tafeln aus wie die ersten, und ich werde auf die Tafeln die Worte schreiben, welche auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. ² Und sei bereit auf den Morgen, und steige am Morgen auf den Berg Sinai und stehe daselbst vor mir auf dem Gipfel des Berges. ³ Und niemand soll mit dir heraufsteigen, und es soll selbst niemand auf dem ganzen Berge gesehen werden; sogar Kleinvieh und Rinder sollen nicht gegen diesen Berg hin weiden.

⁴ Und er hieb zwei steinerne Tafeln aus wie die ersten; und Mose stand des Morgens früh auf und stieg auf den Berg Sinai, so wie Jahwe ihm geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand. ⁵ Und Jahwe stieg in der Wolke hernieder, und er stand daselbst bei ihm und rief den Namen Jahwes aus. ⁶ Und Jahwe ging vor seinem Angesicht vorüber und rief:

Jahwe, Jahwe, Gott^b, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und gross an Güte und Wahrheit, ⁷ der Güte bewahrt auf Tausende hin^c, der Ungerechtigkeit, Übertretung und Sünde vergibt, - aber keineswegs hält er für schuldlos^d den Schuldigen, - der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, am dritten und am vierten Gliede.

⁸ Und Mose neigte sich eilends zur Erde und betete an ⁹ und sprach:

Wenn ich doch Gnade gefunden habe in deinen Augen, Herr, so ziehe doch der Herr in unserer Mitte - denn es ist ein hartnäckiges Volk - und vergib unsere Ungerechtigkeit und unsere Sünde, und nimm uns an zum Eigentum^e.

¹⁰ Und er sprach:

Siehe, ich mache einen Bund: vor deinem ganzen Volke will ich Wunder tun, die nicht gewirkt^f worden sind auf der ganzen Erde und unter allen Nationen; und das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, soll das Werk Jahwes sehen; denn^g furchtbar ist, was ich mit dir tun werde. ¹¹ Beobachte, was ich dir heute gebiete. Siehe, ich will vor dir vertreiben die Amoriter und die Kanaaniter und die Hethiter und die Perisiter und die Hewiter und die

a (33,19) W. er.

b (34,6) El.

c (34,7) O. Tausenden.

d (34,7) O. lässt er ungestraft.

e (34,9) O. Erbteil.

f (34,10) Eig. erschaffen.

g (34,10) O. dass.

Jebusiter. ¹² Hüte dich, dass du nicht einen Bund machest mit den Bewohnern des Landes, wohin du kommen wirst, dass sie nicht zum Fallstrick werden in deiner Mitte; ¹³ sondern ihre Altäre sollt ihr niederreißen und ihre Bildsäulen zerbrechen und ihre Ascherim^a ausrotten, - ¹⁴ denn du sollst nicht einen anderen Gott anbeten; denn Jahwe, dessen Name Eiferer ist, ist ein eifernder Gott; - ¹⁵ dass du nicht einen Bund machest mit den Bewohnern des Landes und, wenn sie ihren Göttern nachhuren und ihren Göttern opfern, man dich einlade, und du von ihrem Schlachtopfer essest ¹⁶ und du von ihren Töchtern für deine Söhne nimmest, und ihre Töchter ihren Göttern nachhuren und machen, dass deine Söhne ihren Göttern nachhuren. ¹⁷ Gegossene Götter sollst du dir nicht machen. - ¹⁸ Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du beobachten; sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen, wie ich dir geboten habe, zur bestimmten Zeit des Monats Abib; denn im Monat Abib bist du aus Ägypten ausgezogen. - ¹⁹ Alles, was den Mutterschoss durchbricht, ist mein; und all dein Vieh, das männlich geboren wird, das Erstgeborene vom Rind- und Kleinvieh. ²⁰ Und das Erstgeborene vom Esel sollst du lösen mit einem Lamm^b; und wenn du es nicht lösest, so brich ihm das Genick. Jeden Erstgeborenen deiner Söhne sollst du lösen. Und man soll nicht leer erscheinen vor meinem Angesicht. - ²¹ Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tage sollst du ruhen; in der Pflügezeit und in der Ernte sollst du ruhen. - ²² Und das Fest der Wochen, der Erstlinge der Weizenernte, sollst du feiern; und das Fest der Einsammlung beim Umlauf des Jahres. - ²³ Dreimal im Jahre sollen alle deine Männlichen erscheinen vor dem Angesicht des Herrn Jahwe, des Gottes Israels. ²⁴ Denn ich werde die Nationen vor dir austreiben und deine Grenze erweitern; und niemand wird deines Landes begehren, wenn du hinaufziehst, um vor dem Angesicht Jahwes, deines Gottes, zu erscheinen dreimal im Jahre. - ²⁵ Du sollst nicht das Blut meines Schlachtopfers zu Gesäuertem opfern; und das Schlachtopfer des Passahfestes soll nicht über Nacht bleiben bis an den Morgen. - ²⁶ Das Erste der Erstlinge deines Landes sollst du in das Haus Jahwes, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Böcklein nicht kochen in der Milch seiner Mutter.

²⁷ Und Jahwe sprach zu Mose:

Schreibe dir diese Worte auf; denn nach dem Inhalt dieser Worte habe ich mit dir und mit Israel einen Bund gemacht.

²⁸ Und er war daselbst bei Jahwe vierzig Tage und vierzig Nächte; er ass kein Brot und trank kein Wasser. Und er^c schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte. ²⁹ Und es geschah, als Mose von dem Berge Sinai herabstieg, - und die zwei Tafeln des Zeugnisses waren in der Hand Moses, als er von dem Berge herabstieg, - da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Angesichts strahlte, weil er mit ihm geredet hatte^d. ³⁰ Und Aaron und alle Kinder Israel sahen Mose an, und siehe, die Haut seines Angesichts strahlte; und sie fürchteten sich, ihm zu nahen. ³¹ Und Mose rief ihnen zu, und sie wandten sich zu ihm, Aaron und alle Fürsten in der Gemeinde; und Mose redete zu ihnen. ³² Und danach nahten sich alle Kinder Israel; und er gebot ihnen alles, was Jahwe auf dem Berge Sinai zu ihm geredet hatte. ³³ Und Mose hörte auf, mit ihnen zu reden. Und er hatte eine Decke auf sein Angesicht gelegt. ³⁴ Und wenn Mose vor Jahwe hineinging, um mit ihm zu reden, tat er die Decke ab, bis er hinausging; und er ging hinaus und redete zu den Kindern Israel, was ihm geboten war; ³⁵ und die Kinder Israel sahen das Angesicht Moses, dass die Haut des Angesichts Moses strahlte; und Mose tat die Decke wieder auf sein Angesicht, bis er hineinging, um mit ihm zu reden.

a (34,13) S. die Vorrede.

b (34,20) S. die Anm. zu Kap. 12,3.

c (34,28) d.i. Jahwe.

d (34,29) O. während er mit ihm redete.

35

¹ Und Mose versammelte die ganze Gemeinde der Kinder Israel und sprach zu ihnen: Dies sind die Worte, die Jahwe geboten hat, sie zu tun:

² Sechs Tage soll man Arbeit tun, aber am siebten Tage soll euch ein heiliger Tag sein, ein Sabbat der Ruhe dem Jahwe; wer irgend an ihm eine Arbeit tut, soll getötet werden. ³ Ihr sollt am Tage des Sabbats kein Feuer anzünden in allen euren Wohnungen.

⁴ Und Mose sprach zu der ganzen Gemeinde der Kinder Israel und sagte:

Dies ist das Wort, das Jahwe geboten hat, indem er sprach: ⁵ Nehmet von euch ein Hebopfer^a für Jahwe; jeder, der willigen Herzens ist, soll es bringen, das Hebopfer Jahwes: Gold und Silber und Erz ⁶ und blauen und roten Purpur und Karmesin und Byssus und Ziegenhaar ⁷ und rotgefärbte Widderfelle und Dachsfelle und Akazienholz ⁸ und Öl zum Licht und Gewürze zum Salböl und zum wohlriechenden Räucherwerk ⁹ und Onyxsteine und Steine zum Einsetzen für das Ephod und für das Brustschild. ¹⁰ Und alle, die weisen Herzens sind unter euch, sollen kommen und alles machen, was Jahwe geboten hat: ¹¹ die Wohnung, ihr Zelt und ihre Decke, ihre Klammern und ihre Bretter, ihre Riegel, ihre Säulen und ihre Füße; ¹² die Lade und ihre Stangen, den Deckel und den Scheidevorhang^b; ¹³ den Tisch und seine Stangen und alle seine Geräte und die Schaubrote^c; ¹⁴ und den Leuchter zum Licht und seine Geräte und seine Lampen und das Öl zum Licht; ¹⁵ und den Räucheraltar und seine Stangen und das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk; und den Eingangsvorhang^d für den Eingang der Wohnung; ¹⁶ den Brandopferaltar und das eherne Gitter an demselben, seine Stangen und alle seine Geräte; das Becken und sein Gestell; ¹⁷ die Umhänge des Vorhofs, seine Säulen und seine Füße, und den Vorhang vom Tore des Vorhofs; ¹⁸ die Pflöcke der Wohnung und die Pflöcke des Vorhofs und ihre Seile; ¹⁹ die Dienstkleider^e zum Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider für Aaron, den Priester, und die Kleider seiner Söhne, um den Priesterdienst auszuüben.

²⁰ Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel ging von Mose hinweg. ²¹ Und sie kamen, ein jeder, den sein Herz trieb; und ein jeder, der willigen Geistes war, brachte das Hebopfer Jahwes für das Werk des Zeltes der Zusammenkunft und für all seine Arbeit^f und für die heiligen Kleider. ²² Und die Männer kamen mit den Weibern; ein jeder, der willigen Herzens war, brachte Nasenringe und Ohrringe und Fingerringe und Spangen, allerlei goldene Geräte; und jeder, der dem Jahwe ein Webopfer an Gold webte. ²³ Und ein jeder, bei dem sich blauer und roter Purpur fand, und Karmesin und Byssus und Ziegenhaar und rotgefärbte Widderfelle und Dachsfelle, brachte es. ²⁴ Jeder, der ein Hebopfer an Silber und Erz hob, brachte das Hebopfer Jahwes; und jeder, bei dem sich Akazienholz fand zu allerlei Werk der Arbeit, brachte es. ²⁵ Und alle Weiber, die weisen Herzens waren, spannen mit ihren Händen und brachten das Gespinnst: den blauen und den roten Purpur, den Karmesin und den Byssus. ²⁶ Und alle verständigen Weiber, die ihr Herz trieb^g, spannen das Ziegenhaar. ²⁷ Und die Fürsten brachten Onyxsteine und Steine zum Einsetzen für das Ephod und für das Brustschild, ²⁸ und das Gewürz und das Öl zum Licht und zum Salböl und zum

a (35,5) Vergl. Kap. 25,2 u. die Anm. zu Kap. 29,27.

b (35,12) Eig. den Vorhang, die Decke; O. den deckenden Vorhang. Siehe über das Wort "Vorhang" Kap. 26,31.

c (35,13) S. die Anm. zu Kap. 25,30.

d (35,15) Eig. die Eingangs-Decke. Desgl. V.17; 36,37; 38,18 usw..

e (35,19) And.: die gestickten Kleider.

f (35,21) O. seinen Dienst; so auch V.24; 36,1. 3. 5.

g (35,26) W. alle Weiber, die ihr Herz trieb in Weisheit.

wohlriechenden Räucherwerk. ²⁹ Die Kinder Israel, alle Männer und Weiber, die willigen Herzens waren, um zu all dem Werke zu bringen, das Jahwe durch Mose zu machen geboten hatte, brachten eine freiwillige Gabe dem Jahwe. ³⁰ Und Mose sprach zu den Kindern Israel: Sehet, Jahwe hat Bezaleel, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamme Juda, mit Namen berufen ³¹ und hat ihn mit dem Geiste Gottes erfüllt, in Weisheit, in Verstand und in Kenntnis und in jeglichem Werke; ³² und zwar um Künstliches zu ersinnen, zu arbeiten in Gold und in Silber und in Erz, ³³ und im Schneiden von Steinen zum Einsetzen und im Holzschneiden, um zu arbeiten in jeglichem Kunstwerk; ³⁴ und zu unterweisen hat er ihm ins Herz gelegt, ihm und Oholiab, dem Sohne Achisamaks, vom Stamme Dan. ³⁵ Er hat sie mit Weisheit des Herzens erfüllt, um jegliches Werk des Künstlers und des Kunstwebers und des Buntwirkers zu machen, in blauem und rotem Purpur und Karmesin und Byssus, und des Webers; derer, die allerlei Werk machen und Künstliches ersinnen.

Heiligtum: Bau des Heiligtums

36

¹ Und Bezaleel und Oholiab und alle Männer, die weisen Herzens waren, in welche Jahwe Weisheit und Verstand gelegt hatte, damit sie alles Werk der Arbeit des Heiligtums zu machen wüssten, taten nach allem, was Jahwe geboten hatte. ² Und Mose rief Bezaleel und Oholiab und jeden Mann, der weisen Herzens war, in dessen Herz Gott Weisheit gelegt hatte, jeden, den sein Herz trieb, ans Werk zu gehen, um es zu machen. ³ Und sie nahmen von Mose das ganze Heboffer, das die Kinder Israel gebracht hatten zum Werke der Arbeit des Heiligtums, um es zu machen; und diese brachten ihm noch^a freiwillige Gaben, Morgen für Morgen. ⁴ Und es kamen alle weisen Männer, die alles Werk des Heiligtums machten, ein jeder von seinem Werke, das sie machten, ⁵ und sprachen zu Mose und sagten: Das Volk bringt viel, mehr als genug für die Arbeit des Werkes, das Jahwe zu machen geboten hat. ⁶ Da gebot Mose, und man liess einen Ruf durchs Lager ergehen also: Weder Mann noch Weib soll ferner ein Werk machen für das Heboffer des Heiligtums! Und so wurde dem Volke das Bringen gewehrt^b. ⁷ Und des Verfertigten^c war genug für das ganze Werk, um es zu machen; und es war übrig. ⁸ Und alle, die weisen Herzens waren unter den Arbeitern des Werkes, machten die Wohnung aus zehn Teppichen; von gezwirntem Byssus und blauem und rotem Purpur und Karmesin, mit Cherubim in Kunstweberarbeit machte er^d sie. ⁹ Die Länge eines Teppichs war 28 Ellen, und vier Ellen die Breite eines Teppichs: ein Mass für alle Teppiche. ¹⁰ Und er fügte fünf Teppiche zusammen, einen an den anderen, und er fügte wieder fünf Teppiche zusammen, einen an den anderen. ¹¹ Und er machte Schleifen von blauem Purpur an den Saum des einen Teppichs am Ende, bei der Zusammenfügung; also machte er es an dem Saume des äussersten Teppichs bei der anderen Zusammenfügung. ¹² Fünfzig Schleifen machte er an den einen Teppich, und fünfzig Schleifen machte er an das Ende des Teppichs, der bei der anderen Zusammenfügung war, die Schleifen eine der anderen gegenüber. ¹³ Und er machte fünfzig Klammern von Gold und fügte die Teppiche zusammen, einen an den anderen, mit den Klammern, so dass die Wohnung ein Ganzes wurde. ¹⁴ Und er machte Teppiche von Ziegenhaar zum Zelte über die Wohnung; elf solcher Teppiche machte er. ¹⁵ Die Länge eines Teppichs war dreissig Ellen, und vier Ellen die Breite eines Teppichs: ein Mass für die elf Teppiche. ¹⁶ Und er fügte zusammen fünf Teppiche

a (36,3) O. fortwährend.

b (36,6) O. hörte das Volk auf zu bringen.

c (36,7) W. des Werkes.

d (36,8) d.h. Bazaleel. (s.Kap. 37,1 usw.) .

besonders und sechs Teppiche besonders. ¹⁷ Und er machte fünfzig Schleifen an den Saum des äussersten Teppichs bei der Zusammenfügung, und fünfzig Schleifen machte er an den Saum des Teppichs der anderen Zusammenfügung. ¹⁸ Und er machte fünfzig Klammern von Erz, um das Zelt zusammenzufügen, so dass es ein Ganzes wurde. ¹⁹ Und er machte für das Zelt eine Decke von rotgefärbten Widderfellen und eine Decke von Dachsfellen oben darüber. ²⁰ Und er machte die Bretter zu der Wohnung von Akazienholz, aufrechtstehend: ²¹ zehn Ellen die Länge eines Brettes, und eine und eine halbe Elle die Breite eines Brettes; ²² zwei Zapfen an einem Brette, einer dem anderen gegenüber eingefügt: also machte er es an allen Brettern der Wohnung. ²³ Und er machte die Bretter zu der Wohnung: zwanzig Bretter an der Seite gegen Mittag, südwärts; ²⁴ und er machte vierzig Füsse von Silber unter die zwanzig Bretter: zwei Füsse unter ein Brett für seine zwei Zapfen, und wieder zwei Füsse unter ein Brett für seine zwei Zapfen; ²⁵ und an der anderen Seite der Wohnung, an der Nordseite, machte er zwanzig Bretter, ²⁶ und ihre vierzig Füsse von Silber: zwei Füsse unter ein Brett, und wieder zwei Füsse unter ein Brett; ²⁷ und an der Hinterseite der Wohnung gegen Westen machte er sechs Bretter; ²⁸ und zwei Bretter machte er für die Winkel der Wohnung an der Hinterseite; ²⁹ und sie waren zweifach von unten auf und waren an^a ihrem Oberteil völlig aneinander in einem Ringe; also machte er es mit ihnen beiden an den beiden Winkeln. ³⁰ Und es waren acht Bretter, und ihre Füsse von Silber: sechzehn Füsse, je zwei Füsse unter einem Brette. ³¹ Und er machte Riegel von Akazienholz: fünf zu den Brettern der einen Seite der Wohnung, ³² und fünf Riegel zu den Brettern der anderen Seite der Wohnung, und fünf Riegel zu den Brettern der Wohnung an der Hinterseite gegen Westen; ³³ und er machte den mittleren Riegel in der Mitte der Bretter durchlaufend von einem Ende zum anderen. ³⁴ Und er überzog die Bretter mit Gold; und ihre Ringe, die Behälter für die Riegel, machte er von Gold, und überzog die Riegel mit Gold. ³⁵ Und er machte den Vorhang von blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus; in Kunstweberarbeit machte er ihn, mit Cherubim. ³⁶ Und er machte zu demselben vier Säulen von Akazienholz und überzog sie mit Gold, ihre Haken von Gold, und er goss zu denselben vier Füsse von Silber. ³⁷ Und er machte für den Eingang des Zeltens einen Vorhang von blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus, in Buntwirkerarbeit; ³⁸ und seine fünf Säulen und ihre Haken; und er überzog ihre Köpfe und ihre Bindestäbe mit Gold; und ihre fünf Füsse waren von Erz.

37

¹ Und Bezaleel machte die Lade von Akazienholz: zwei und eine halbe Elle ihre Länge, und eine und eine halbe Elle ihre Breite, und eine und eine halbe Elle ihre Höhe. ² Und er überzog sie mit reinem Golde inwendig und auswendig, und machte einen goldenen Kranz daran ringsum. ³ Und er goss für dieselbe vier Ringe von Gold an ihre vier Ecken^b, zwei Ringe an ihrer einen Seite und zwei Ringe an ihrer anderen Seite. ⁴ Und er machte Stangen von Akazienholz und überzog sie mit Gold. ⁵ Und er brachte die Stangen in die Ringe an den Seiten der Lade, um die Lade zu tragen. ⁶ Und er machte einen Deckel^c von reinem Golde: zwei und eine halbe Elle seine Länge, und eine und eine halbe Elle seine Breite. ⁷ Und er machte zwei Cherubim von Gold; in getriebener Arbeit machte er sie, an beiden Enden des Deckels: ⁸ einen Cherub an dem Ende der einen Seite und einen Cherub an dem Ende der anderen Seite; aus dem Deckel machte er die Cherubim, aus^d seinen beiden Enden. ⁹ Und die Cherubim breiteten die Flügel aus nach oben, den

a (36,29) O. bis zu.

b (37,3) And. üb.: Füsse.

c (37,6) S. die Anm. zu Kap. 25,17.

d (37,8) Viell. zu lesen: "an", wie Kap. 25,19.

Deckel mit ihren Flügeln überdeckend, und ihre Angesichter waren einander gegenüber; die Angesichter der Cherubim waren gegen den Deckel gerichtet. ¹⁰ Und er machte den Tisch von Akazienholz: zwei Ellen seine Länge und eine Elle seine Breite, und eine und eine halbe Elle seine Höhe. ¹¹ Und er überzog ihn mit reinem Golde und machte ihm einen Kranz von Gold ringsum. ¹² Und er machte ihm eine Leiste, eine Handbreit, ringsum und machte einen Kranz von Gold an seiner Leiste ringsum. ¹³ Und er goss für denselben vier Ringe von Gold und setzte die Ringe an die vier Ecken^a, die an seinen vier Füßen waren. ¹⁴ Dicht bei der Leiste waren die Ringe, als Behälter für die Stangen, um den Tisch zu tragen. ¹⁵ Und er machte die Stangen von Akazienholz und überzog sie mit Gold, um den Tisch zu tragen. ¹⁶ Und er machte die Geräte, die auf dem Tische waren: seine Schüsseln und seine Schalen und seine Spendschalen und die Kannen, mit welchen das Trankopfer ausgegossen wird, von reinem Golde. ¹⁷ Und er machte den Leuchter von reinem Golde; in getriebener Arbeit machte er den Leuchter, seinen Fuss und seinen Schaft; seine Kelche, seine Knäufe und seine Blumen waren aus ihm^b. ¹⁸ Und sechs Arme gingen von seinen Seiten aus: drei Arme des Leuchters aus seiner einen Seite und drei Arme des Leuchters aus seiner anderen Seite. ¹⁹ Drei Kelche, mandelblütenförmig, an dem einen Arme: Knauf und Blume; und drei Kelche, mandelblütenförmig, an dem anderen Arme: Knauf und Blume; also für die sechs Arme, die von dem Leuchter ausgingen. ²⁰ Und an dem Leuchter vier Kelche, mandelblütenförmig: seine Knäufe und seine Blumen; ²¹ und zwar ein Knauf unter zwei Armen aus ihm, und wieder ein Knauf unter zwei Armen aus ihm, und wieder ein Knauf unter zwei Armen aus ihm, für die sechs Arme, die von ihm ausgingen. ²² Ihre Knäufe und ihre Arme waren aus ihm; der ganze Leuchter eine getriebene Arbeit von reinem Golde. ²³ Und er machte seine sieben Lampen und seine Lichtschneuzen und seine Löschnäpfe von reinem Golde. ²⁴ Aus einem Talent reinen Goldes machte er ihn und alle seine Geräte. ²⁵ Und er machte den Räucheraltar^c von Akazienholz: eine Elle seine Länge, und eine Elle seine Breite, quadratförmig, und zwei Ellen seine Höhe; aus ihm waren seine Hörner. ²⁶ Und er überzog ihn mit reinem Golde, seine Platte und seine Wände ringsum und seine Hörner; und er machte ihm einen Kranz von Gold ringsum. ²⁷ Und er machte ihm zwei Ringe von Gold, unter seinen Kranz, an seine beiden Seiten, an seine beiden Wände, zu Behältern für die Stangen, um ihn mit denselben zu tragen. ²⁸ Und er machte die Stangen von Akazienholz und überzog sie mit Gold. ²⁹ Und er machte das heilige Salböl und das reine, wohlriechende Räucherwerk, ein Werk des Salbenmischers.

38

¹ Und er machte den Brandopferaltar^d von Akazienholz: fünf Ellen seine Länge, und fünf Ellen seine Breite, quadratförmig, und drei Ellen seine Höhe; ² und er machte seine Hörner an seine vier Ecken; aus ihm waren seine Hörner; und er überzog ihn mit Erz. ³ Und er machte alle die Geräte des Altars: die Töpfe und die Schaufeln und die Sprengschalen, die Gabeln und die Kohlenpfannen; alle seine Geräte machte er von Erz. ⁴ Und er machte dem Altar ein Gitter von Netzwerk aus Erz, unter seiner Einfassung, unterwärts, bis zu seiner Hälfte. ⁵ Und er goss vier Ringe an die vier Ecken des ehernen Gitters als Behälter für die Stangen. ⁶ Und er machte die Stangen von Akazienholz und überzog sie mit Erz. ⁷ Und er brachte die Stangen in die Ringe, an die Seiten des Altars, um ihn mit denselben zu tragen; hohl, von Brettern machte er ihn. ⁸ Und er machte das Becken von Erz und sein Gestell von Erz, von den Spiegeln der sich scharenden Weiber, die sich

a (37,13) O. Seiten.

b (37,17) S. die Anm. zu Kap. 27,2.

c (37,25) S. Kap. 30,1.

d (38,1) S. Kap. 27,1.

scharten am Eingang des Zeltens der Zusammenkunft. ⁹ Und er machte den Vorhof^a: an der Mittagseite, südwärts, die Umhänge des Vorhofs von gezwirntem Byssus, hundert Ellen; ¹⁰ ihre zwanzig Säulen und ihre zwanzig Füße von Erz, die Haken der Säulen und ihre Bindestäbe von Silber. ¹¹ Und an der Nordseite hundert Ellen; ihre zwanzig Säulen und ihre zwanzig Füße von Erz, die Haken der Säulen und ihre Bindestäbe von Silber. ¹² Und an der Westseite fünfzig Ellen Umhänge; ihre zehn Säulen und ihre zehn Füße, die Haken der Säulen und ihre Bindestäbe von Silber. ¹³ Und an der Ostseite gegen Aufgang, fünfzig Ellen: ¹⁴ fünfzehn Ellen Umhänge auf der einen Seite^b, ihre drei Säulen und ihre drei Füße; ¹⁵ und auf der anderen Seite - diesseit und jenseit vom Tore des Vorhofs - fünfzehn Ellen Umhänge, ihre drei Säulen und ihre drei Füße. ¹⁶ Alle Umhänge des Vorhofs ringsum waren von gezwirntem Byssus; ¹⁷ und die Füße der Säulen von Erz, die Haken der Säulen und ihre Bindestäbe von Silber und der Überzug ihrer Köpfe von Silber; und die Säulen des Vorhofs waren alle mit Bindestäben von Silber versehen. ¹⁸ Und den Vorhang vom Tore des Vorhofs machte er in Buntwirkerarbeit, von blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus; und zwar zwanzig Ellen die Länge; und die Höhe, in der Breite^c, fünf Ellen, gerade wie die Umhänge des Vorhofs; ¹⁹ und ihre vier Säulen und ihre vier Füße waren von Erz, ihre Haken von Silber und der Überzug ihrer Köpfe und ihre Bindestäbe von Silber. ²⁰ Und alle Pflöcke zur Wohnung und zum Vorhof ringsum waren von Erz. ²¹ Dies ist die Berechnung der Wohnung, der Wohnung des Zeugnisses, die berechnet wurde auf Befehl Moses, durch den Dienst der Leviten unter der Hand Ithamars, des Sohnes Aarons, des Priesters; - ²² und Bezaleel, der Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamme Juda, machte alles, was Jahwe dem Mose geboten hatte; ²³ und mit ihm Oholiab, der Sohn Achisamaks, vom Stamme Dan, ein Künstler^d und Kunstweber und Buntwirker in blauem und rotem Purpur und Karmesin und Byssus: - ²⁴ Alles Gold, das zum Werke verwendet^e wurde an dem ganzen Werke des Heiligtums, das Gold des Webopfers, betrug 29 Talente^f und 730 Sekel, nach dem Sekel des Heiligtums. ²⁵ Und das Silber von den Gemusterten der Gemeinde betrug 100 Talente und 1775 Sekel, nach dem Sekel des Heiligtums: ²⁶ ein Beka auf den Kopf, die Hälfte eines Sekels, nach dem Sekel des Heiligtums, von einem jeden, der zu den Gemusterten überging, von zwanzig Jahren und darüber, von 603550 Mann. ²⁷ Und die 100 Talente Silber waren zum Giessen der Füße des Heiligtums und der Füße des Vorhanges, 100 Füße auf 100 Talente, ein Talent auf einen Fuss. ²⁸ Und von den 1775 Sekeln machte er die Haken für die Säulen und überzog ihre Köpfe und verband sie mit Stäben. ²⁹ Und das Erz des Webopfers betrug 70 Talente und 2400 Sekel. ³⁰ Und er machte daraus die Füße vom Eingang des Zeltens der Zusammenkunft und den ehernen Altar und sein ehernes Gitter und alle Geräte des Altars; ³¹ und die Füße des Vorhofs ringsum und die Füße vom Tore des Vorhofs und alle Pflöcke der Wohnung und alle Pflöcke des Vorhofs ringsum.

39

¹ Und aus dem blauen und dem roten Purpur und dem Karmesin machten sie die Dienstkleider^g zum Dienst im Heiligtum, und sie machten die heiligen

a (38,9) S. Kap. 27,9.

b (38,14) S. die Anm. zu Kap. 27,14.

c (38,18) d.h. des ganzen gewebten Stückes; W. die Höhe in Breite.

d (38,23) O. ein Stein- und Holzschneider.

e (38,24) O. verarbeitet.

f (38,24) ein Talent = 3.000 Sekel.

g (39,1) And.: die gestickten Kleider; so auch V.41.

Kleider für Aaron, so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ² Und man^a machte das Ephod von Gold, blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus. ³ Und sie plätteten Goldbleche, und man^b zerschnitt sie zu Fäden, zum Verarbeiten unter den blauen und unter den roten Purpur und unter den Karmesin und unter den Byssus, in Kunstweberarbeit. ⁴ Sie machten zusammenfügende Schulterstücke daran: an seinen beiden Enden wurde es zusammengefügt. ⁵ Und der gewirkte Gürtel, mit dem es angebunden wurde, der darüber war, war von gleichem Stoffe^c, von gleicher Arbeit mit ihm: von Gold, blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ⁶ Und sie machten die Onyxsteine, umgeben mit Einfassungen von Gold, gestochen in Siegelstecherei, nach den Namen der Söhne Israels. ⁷ Und man^d setzte sie auf die Schulterstücke des Ephods, als Steine des Gedächtnisses für die Kinder Israel: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ⁸ Und er machte das Brustschild in Kunstweberarbeit, gleich der Arbeit des Ephods: von Gold, blauem und rotem Purpur und Karmesin und gezwirntem Byssus. ⁹ Es war quadratförmig; das Brustschild machten sie gedoppelt, eine Spanne seine Länge und eine Spanne seine Breite, gedoppelt. ¹⁰ Und sie besetzten es mit vier Reihen von Steinen; eine Reihe: Sardis, Topas und Smaragd, die erste Reihe; ¹¹ und die zweite Reihe: Karfunkel, Saphir und Diamant; ¹² und die dritte Reihe: Opal, Achat und Amethyst; ¹³ und die vierte Reihe: Chrysolith, Onyx und Jaspis; umgeben mit Einfassungen von Gold in ihren Einsetzungen. ¹⁴ Und der Steine waren nach den Namen der Söhne Israels zwölf, nach ihren Namen; in Siegelstecherei, ein jeder nach seinem Namen, für die zwölf Stämme. ¹⁵ Und sie machten an das Brustschild schnurähnliche Ketten, in Flechtwerk, von reinem Golde. ¹⁶ Und sie machten zwei Einfassungen von Gold und zwei Ringe von Gold und befestigten die zwei Ringe an die beiden Enden des Brustschildes. ¹⁷ Und die zwei geflochtenen Schnüre von Gold befestigten sie an die beiden Ringe an den Enden des Brustschildes; ¹⁸ und die beiden anderen Enden der zwei geflochtenen Schnüre befestigten sie an die beiden Einfassungen und befestigten sie an die Schulterstücke des Ephods, an seine Vorderseite. ¹⁹ Und sie machten zwei Ringe von Gold und befestigten sie an die beiden Enden des Brustschildes, an seinen Saum, der gegen das Ephod hin war, einwärts; ²⁰ und sie machten zwei Ringe von Gold und befestigten sie an die beiden Schulterstücke des Ephods, unten an seine Vorderseite, gerade bei seiner Zusammenfügung, oberhalb des gewirkten Gürtels des Ephods. ²¹ Und sie banden das Brustschild mit seinen Ringen an die Ringe des Ephods mit einer purpurbauen Schnur, dass es über dem gewirkten Gürtel des Ephods wäre und das Brustschild sich nicht von dem Ephod verrückte: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ²² Und er machte das Oberkleid des Ephods in Weberarbeit, ganz von blauem Purpur. ²³ Und die Öffnung des Oberkleides war in seiner Mitte, wie die Öffnung eines Panzers; eine Borte hatte es an seiner Öffnung ringsum, damit es nicht einrisse. ²⁴ Und sie machten an den Saum des Oberkleides Granatäpfel von blauem und rotem Purpur und Karmesin, gezwirnt. ²⁵ Und sie machten Schellen von reinem Golde und setzten die Schellen zwischen die Granatäpfel an den Saum des Oberkleides ringsum, zwischen die Granatäpfel: ²⁶ eine Schelle und einen Granatapfel, eine Schelle und einen Granatapfel an den Saum des Oberkleides ringsum, um den Dienst zu verrichten: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ²⁷ Und sie machten die Leibbrücke von Byssus, in Weberarbeit, für Aaron und für seine Söhne; ²⁸ und den Kopfbund von Byssus, und den Kopfschmuck der hohen Mützen von Byssus, und die leinenen Beinkleider von gezwirntem Byssus, ²⁹ und den Gürtel von

a (39,2) O. er.

b (39,3) O. er.

c (39,5) W. war aus ihm; wie Kap. 28,8.

d (39,7) O. er.

gezwirntem Byssus und von blauem und rotem Purpur und Karmesin, in Buntwirkerarbeit: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ³⁰ Und sie machten das Blech, das heilige Diadem, von reinem Golde, und schrieben darauf mit Siegelstecherschrift: Heiligkeit dem Jahwe! ³¹ Und sie taten daran eine Schnur von blauem Purpur, um es oben an den Kopfbund zu befestigen: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ³² Und es wurde vollendet die ganze Arbeit der Wohnung des Zeltens der Zusammenkunft; und die Kinder Israel taten nach allem, was Jahwe dem Mose geboten hatte, also taten sie. ³³ Und sie brachten die Wohnung zu Mose: Das Zelt und alle seine Geräte, seine Klammern, seine Bretter, seine Riegel und seine Säulen und seine Füße; ³⁴ und die Decke von rotgefärbten Widderfellen und die Decke von Dachsfellen und den Scheidevorhang; ³⁵ die Lade des Zeugnisses und ihre Stangen und den Deckel; ³⁶ den Tisch, alle seine Geräte und die Schaubrote; ³⁷ den reinen Leuchter, seine Lampen, die zuzurichtenden Lampen, und alle seine Geräte und das Öl zum Licht; ³⁸ und den goldenen Altar und das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk; und den Vorhang vom Eingange des Zeltens; ³⁹ den ehernen Altar und sein ehernes Gitter, seine Stangen und alle seine Geräte; das Becken und sein Gestell; ⁴⁰ die Umhänge des Vorhofs, seine Säulen und seine Füße; und den Vorhang für das Tor des Vorhofs, seine Seile und seine Pflöcke; und alle Geräte zum Dienst der Wohnung des Zeltens^a der Zusammenkunft; ⁴¹ die Dienstkleider zum Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider für Aaron, den Priester, und die Kleider seiner Söhne, um den Priesterdienst auszuüben. ⁴² Nach allem, was Jahwe dem Mose geboten hatte, also hatten die Kinder Israel die ganze Arbeit gemacht. ⁴³ Und Mose sah das ganze Werk, und siehe, sie hatten es gemacht; so wie Jahwe geboten hatte, also hatten sie es gemacht; und Mose segnete sie.

40

¹ Und Jahwe redete zu Mose und sprach: ² Am Tage des ersten Monats, am Ersten des Monats, sollst du die Wohnung des Zeltens der Zusammenkunft aufrichten. ³ Und du sollst die Lade des Zeugnisses dareinstellen und die Lade mit dem Vorhang verdecken. ⁴ Und bringe den Tisch hinein und richte zu, was auf ihm zuzurichten ist; und bringe den Leuchter hinein und zünde seine Lampen an. ⁵ Und stelle den goldenen Altar zum Räucherwerk vor die Lade des Zeugnisses, und hänge den Vorhang des Eingangs zur Wohnung auf. ⁶ Und stelle den Brandopferaltar vor den Eingang der Wohnung des Zeltens der Zusammenkunft. ⁷ Und stelle das Becken zwischen das Zelt der Zusammenkunft und den Altar, und tue Wasser darein. ⁸ Und richte den Vorhof auf ringsum und hänge den Vorhang vom Tore des Vorhofs auf. ⁹ Und nimm das Salböl und salbe die Wohnung und alles, was darin ist, und heilige sie und alle ihre Geräte; und sie soll heilig sein. ¹⁰ Und salbe den Brandopferaltar und alle seine Geräte, und heilige den Altar; und der Altar soll hochheilig sein. ¹¹ Und salbe das Becken und sein Gestell, und heilige es. ¹² Und lass Aaron und seine Söhne herzunahen an den Eingang des Zeltens der Zusammenkunft und wasche sie mit Wasser. ¹³ Und bekleide Aaron mit den heiligen Kleidern und salbe ihn und heilige ihn, dass er mir den Priesterdienst ausübe. ¹⁴ Und seine Söhne sollst du herzunahen lassen und sie mit den Leibbröcken bekleiden. ¹⁵ Und du sollst sie salben, so wie du ihren Vater gesalbt hast, dass sie mir den Priesterdienst ausüben. Und ihre Salbung soll geschehen, um ihnen zu einem ewigen Priestertum zu sein bei ihren Geschlechtern. ¹⁶ Und Mose tat es; nach allem, was Jahwe ihm geboten hatte, also tat er. ¹⁷ Und es geschah im ersten Monat, im zweiten Jahre, am Ersten des Monats, da wurde die Wohnung aufgerichtet. ¹⁸ Und Mose richtete die Wohnung auf und setzte ihre Füße und stellte ihre Bretter auf und setzte ihre Riegel ein und richtete ihre Säulen auf; ¹⁹ und er breitete das Zelt über die Wohnung und legte die Decke des Zeltens oben darüber: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ²⁰ Und er nahm das Zeugnis und legte es in die Lade und tat die Stangen an die Lade und legte den Deckel auf die Lade,

^a (39,40) O. für das Zelt.

oben darauf; ²¹ und er brachte die Lade in die Wohnung und hing den Scheidevorhang auf und verdeckte die Lade des Zeugnisses: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ²² Und er setzte den Tisch in das Zelt der Zusammenkunft an die Seite der Wohnung gegen Norden, ausserhalb des Vorhangs; ²³ und er richtete darauf eine Brotschicht^a zu vor Jahwe: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ²⁴ Und er stellte den Leuchter in das Zelt der Zusammenkunft, dem Tische gegenüber, an die Seite der Wohnung gegen Mittag, ²⁵ und er zündete die Lampen an vor Jahwe: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ²⁶ Und er stellte den goldenen Altar in das Zelt der Zusammenkunft vor den Vorhang ²⁷ und räucherte darauf wohlriechendes Räucherwerk: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ²⁸ Und er hing den Vorhang des Eingangs zur Wohnung auf. ²⁹ Und den Brandopferaltar stellte er an den Eingang der Wohnung des Zeltes der Zusammenkunft, und er opferte darauf das Brandopfer und das Speisopfer: so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ³⁰ Und er stellte das Becken zwischen das Zelt der Zusammenkunft und den Altar und tat Wasser darein zum Waschen. ³¹ Und Mose und Aaron und seine Söhne wuschen daraus ihre Hände und ihre Füße; ³² wenn sie in das Zelt der Zusammenkunft hineingingen und wenn sie dem Altar nahten, wuschen sie sich, so wie Jahwe dem Mose geboten hatte. ³³ Und er richtete den Vorhof auf, rings um die Wohnung und um den Altar und hing den Vorhang vom Tore des Vorhofs auf. Und so vollendete Mose das Werk. ³⁴ Und die Wolke bedeckte das Zelt der Zusammenkunft, und die Herrlichkeit Jahwes erfüllte die Wohnung. ³⁵ Und Mose konnte nicht in das Zelt der Zusammenkunft hineingehen; denn die Wolke ruhte darauf, und die Herrlichkeit Jahwes erfüllte die Wohnung. ³⁶ Und wenn die Wolke sich von der Wohnung erhob, so brachen die Kinder Israel auf, auf allen ihren Zügen. ³⁷ Und wenn die Wolke sich nicht erhob, so brachen sie nicht auf, bis zu dem Tage, da sie sich erhob. ³⁸ Denn die Wolke Jahwes war des Tages auf der Wohnung, und des Nachts war ein Feuer darin^b vor den Augen des ganzen Hauses Israel, auf allen ihren Zügen.

a (40,23) O. Brotreihe. And. üb.: und er legte darauf das Brot in Ordnung.

b (40,38) d.h. in der Wolke.